



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

HARVARD LAW LIBRARY



3 2044 057 584 047

32 Mar. 1921



HARVARD LAW LIBRARY

Received Oct 6. 1920

AUSTRIA

715-

20

x

Grundriß zu Vorlesungen

über

Geschichte und Institutionen

des

römischen Rechts.

Von

Dr. Adolf Eyner,

Professor der Rechte in Wien.



— ♦ Dritte Ausgabe. —



Wien, 1891.

Hanz'sche k. u. k. Hof-Verlags- und Universitäts-Buchhandlung.

I. Kohlmarkt.

+

F.
903
Ex.

OCT 6 1920

Inhalt.

Einleitung.

	Seite
§. 1. I. Gegenstand und Zweck der Institutionenvorlesung	1
§. 2. II. Grundbegriffe der Rechtswissenschaft	1
§. 3. Fortsetzung	2
§. 4. Fortsetzung	2
III. Vorläufige Uebersicht der Erkenntnißquellen und der Literatur.	
§. 5. Quellen	4
§. 6. Literatur	4

I. Haupttheil.

Die Organe der Rechtsbildung in Rom.

A. Uebersicht der römischen Verfassungsentwicklung.

§. 7. Die Zeit der Könige	6
§. 8. Die Zeit des Freistaates	7
§. 9. Die heidnische Kaiserzeit	8
§. 10. Die christliche Kaiserzeit, von Konstantin bis Justinian	8

B. Geschichte der Rechtsquellen.

§. 11. Uebersicht	9
§. 12. Leges und Plebiscita	10

	Seite
§. 13. Einzelne wichtige Leges und ihre Uebersieferung	11
§. 14. Senatusconsulta	12
§. 15. Edicta magistratum	13
§. 16. Responsa prudentium und die römische Jurisprudenz	14
§. 17. Constitutiones principum	16
§. 18. Justinians Gesetzgebung. Uebersicht	17
§. 19. Die Institutionen und die Pandekten insbesondere	17
§. 20. Der Codez und die Novellen	18
§. 21. Weitere Schicksale der Justinianischen Rechtsbücher	18

II. Haupttheil.

Das römische Privatrecht in seiner geschichtlichen Entwicklung.

Erstes Kapitel.

Personenrecht.

§. 22. Persona. Rechts- und Handlungsfähigkeit	20
§. 23. I. Der Status libertatis (Ingenui, libertini, servi)	21

Die Sklaven.

§. 24. Freigeborene und Freigelassene. Patronatsrecht	24
§. 25. II. Der Status civitatis (Cives, Latini, Peregrini)	25
§. 26. III. Der Status familiae (homines sui juris, alieni juris)	26
§. 27. Die Familie im weiteren Sinne. (Cognaten- und Agnatenfamilie)	27
§. 28. Statusänderungen und Statuslagen. (Capitis deminutio; status controversia)	29
§. 29. Die bürgerliche Ehre (existimatio)	30
§. 30. Juristische Personen	32

Zweites Kapitel.

Sachenrecht.

§. 31. Begriff der Sache und des Sachenrechts	33
§. 32. Rechtsfähigkeit der Sachen (Res in commercio, res extra commercium)	34
§. 33. Rechtlich bedeutsame Eigenschaften der Sachen	35
§. 34. Die Begriffe von Eigenthum und Besitz	38

Der Besitz.

§. 35.	Wesen und Arten desselben	39
§. 36.	Erwerb und Verlust des Besitzes	40
§. 37.	Schutz des Besitzes	41
§. 38.	Quasibesitz an Rechten (Rechtsbesitz, <i>Juris quasi possessio</i>)	43

Das Eigenthum.

§. 39.	Geschichte des Eigenthums	44
§. 40.	Der Eigenthumserwerb. — Uebersicht der Erwerbsthatfachen	44
§. 41.	Derivative Erwerbsarten nach <i>Jus civile</i>	45
§. 42.	Originärer Erwerb nach <i>Jus civile</i> (<i>Usucapio</i>)	46
§. 43.	Originärer Erwerb nach <i>Jus gentium</i>	49
§. 44.	Abgeleiteter Erwerb nach <i>Jus gentium</i>	51
§. 45.	Rechtsschutz des Eigenthums (<i>Rei vindicatio</i> ; <i>negatoria in rem actio</i> ; <i>actio Publiciana</i>)	52

Rechte an fremder Sache.

I. Die Servituten.

§. 46.	Wesen und Arten der Dienstbarkeiten	54
§. 47.	Die Prädial- (Real-) Servituten	55
§. 48.	Die Personalservituten	56
§. 49.	Entstehung, Untergang und Schutz der Servituten	56

II. Superficies und Emphyteusis.

§. 50.	Superficies und Emphyteusis	58
--------	---------------------------------------	----

Drittes Kapitel.

Schuldrecht.

§. 51.	Wesen der Obligatio	59
§. 52.	Subjekte der Obligatio	59
§. 53.	Gegenstände der Obligatio	60
§. 54.	Vom Schadenersatz	62
§. 55.	Arten und Grade der Schuld	62
§. 56.	Rechtsschutz der Obligationen	64

Entstehung der Obligationen.

§. 57.	Uebersicht der Entstehungsgründe	65
§. 58.	Die Verträge im Allgemeinen	65

§. 59.	Mängel des Willens bei Verträgen	Seite 66
§. 60.	Inhalt der Verträge. Nebenbestimmungen	67

Die einzelnen Verträge.

§. 61.	Einleitung	69
§. 62.	Die Contractus. I. Die Realkontrakte. (Das mutuum)	70
§. 63.	Die übrigen Realkontrakte	71
§. 64.	II. Der Literalkontrakt	73
§. 65.	III. Der Verbalvertrag oder die Stipulatio	74
§. 66.	IV. Die Konsensualverträge. (Der Kauf)	76
§. 67.	Die übrigen Konsensualverträge	79
§. 68.	Die Pacta	83
§. 69.	Obligationen aus Delikten	84
§. 70.	Obligaciones ex variis causarum figuris	87
§. 71.	Sicherung der Forderungsrechte	90
§. 72.	Die Bürgschaft	90
§. 73.	Das Pfandrecht	92
§. 74.	Entstehung und Endigung des Pfandrechts	93
§. 75.	Wirkungen des Pfandrechts	95
§. 76.	Stellvertretung bei Errichtung von Forderungen und Schulden .	96
§. 77.	Abtretung der Forderungen (Cession)	98

Erlöschen der Obligationen.

§. 78.	Zahlung	99
§. 79.	Novation, Erlaß, Vergleich	100
§. 80.	Kompensation	103

Viertes Kapitel.

Familienrecht.

I. Die Ehe.

§. 81.	Wesen und Arten der Ehe	104
§. 82.	Verlöbniß und Eheschließung	105
§. 83.	Auflösung der Ehe	107
§. 84.	Das eheliche Güterrecht. Uebersicht	107
§. 85.	Die Dos insbesondere	109

II. Die väterliche Gewalt.

§. 86.	Entstehung der patria potestas	111
§. 87.	Endigung und Schutz der väterlichen Gewalt	113
§. 88.	Vermögensrechtliche Stellung der Hauskinder	114

III. Die Vormundschaft.

§. 89.	Wesen und Arten derselben	116
§. 90.	Die Altersvormundschaft (tutela impuberum)	116
§. 91.	Die Weibervormundschaft (tutela mulierum)	119
§. 92.	Die Kuratel (Cura)	121

Fünftes Kapitel.

Erbrecht.

§. 93.	Einleitung und Uebersicht	122
--------	-------------------------------------	-----

Die Gesamtnachfolge von Todeswegen. (Lehre von der Erbschaft.)

§. 94.	Civiles und prätorisches Erbfolgesystem (Hereditas und bonorum possessio)	123
--------	---	-----

Delation der Erbschaft.

I. Durch Testament.

§. 95.	Begriff des Testaments. — Testamentsfähigkeit (Testamenti factio)	124
§. 96.	Form der Testamente	125
§. 97.	Inhalt des Testaments	128
§. 98.	Insbefondere die Substitutionen	129
§. 99.	Ungiltigkeit der Testamente	131

Delation der Erbschaft.

II. Durch das Gesetz.

§. 100.	A. Nach altem Civilrecht (legitima hereditas).	132
§. 101.	B. Nach prätorischem Recht (Bonorum possessio intestati)	134
§. 102.	C. Die Intestaterbfolge des justinianischen Rechts	135

Delation der Erbschaft.

III. Gegen das Testament.

§. 103.	Das (formale) Notherbenrecht	136
§. 104.	Das materielle Notherbenrecht (Pflichttheilsrecht) und die querela inofficiosi testamenti	137

	Seite
§. 105. Erwerb der Erbschaft	138
§. 106. Ausschlagung, Cession und Transmissio der Erbschaft	140
§. 107. Wirkungen des Erbschaftserwerbs	141
§. 108. Schutz des Erbrechts	143
§. 109. Bona vacantia. — Usucapio pro herede	144

Die Einzelnachfolge von Todeswegen (Lehre vom Vermächtniß).

§. 110. Wesen und Arten der Vermächtnisse (Legata und fideicommissa)	145
§. 111. Die fideicommissa insbesondere	146
§. 112. Beschränkung und Hinfälligkeit der Vermächtnisse	148
§. 113. Erwerb und Schutz der Vermächtnisse	150
§. 114. Das Universalfideicommiß	151
§. 115. Schenkung auf den Todesfall	153

Sechstes Kapitel.

Schutz der Rechte.

§. 116. Selbstschutz und Rechtsschutz	153
§. 117. Die Klagen (actiones et interdicta). Wesen und Arten	154
§. 118. Vererbung und Erlöschung der Klagenrechte	155
§. 119. Einreden, Replikten, Duplikten	156
§. 120. Urtheil und Vollstreckung	158
§. 121. In Integrum Restitutio	158
Zeittafel zur römischen Rechtsgeschichte	160
Register	169

Einleitung.

§. 1.

I. Gegenstand und Zweck der Institutionenvorlesung. (Inhaltsübersicht.)

§. 2.

II. Grundbegriffe der Rechtswissenschaft.

A. Wesen des Rechtes. (Das Recht als Kulturprodukt. Recht und Staat. Rechtsnorm und Moralgebot.)

α) *Justitia est constans et perpetua voluntas jus suum cuique tribuendi.* — *Juris praecepta sunt haec: honeste vivere, alterum non laedere, suum cuique tribuere.* (Lex 10. Digestorum de *Justitia et Jure*, 1, 1.) Ulp.

β) *Non omne quod licet honestum est.* (L. 144, pr. D. de Reg. Jur. 50, 17.) Paul.

B. Die Rechtsbefugniß (oder das „Recht im subjektiven Sinne“).

a) Subjekt der Rechte (Person).

b) Objekt (Sachen, Personen, Leistungen).

c) Inhalt.

Rechtspflicht. — Absolute und relative Rechte.

C. Rechtsverhältniß; Rechtsinstitut; Rechtsgeschäft.

§. 3.

D. Hauptarten der Rechtsnormen.

1. Öffentliches und Privatrecht.

Öffentliches Recht: 1) Aeußeres (Völkerrecht), 2) Inneres (Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Prozeßrecht, Strafrecht), 3) Kirchenrecht. — Privatrecht: 1) Vermögensrecht, 2) Familienrecht.

a) Hujus studii quae sunt positiones: publicum et privatum. Publicum jus est, quod ad statum rei Romanae spectat; privatum, quod ad singulorum utilitatem. Sunt enim quaedam publice utilia, quaedam privatim. (L. 1. §. 2. D. de J. et J, 1. 1.) Ulp.

2. Gemeines und partikulares (lokales) Recht.

3. Allgemeines, besonderes und persönliches Recht. (Jus commune, jus singulare, privilegium.)

β) Jus singulare est, quod contra tenorem rationis propter aliquam utilitatem . . . introductum est. (L. 16. D. de legib. 1, 3.) Paul.

γ) Non sunt generalia jussa, neque de universis civibus, sed de singulis concepta; quocirca privilegia potius vocari debent, quia veteres „priva“ dixerunt, quae nos „singula“ dicimus. (Gellius, Noctes Atticae, X, 20. §. 4.)

4. Zwingendes und ergänzendes Recht. (Jus cogens, jus dispositivum.)

δ) Ex pactis conventis . . . alia ad voluntatem . . . alia ad jus pertinent, . . . in quibus non semper voluntas contrahentium servatur. L. 12. §. 1. D. de pact. dot. 23, 4.) Paul.

ε) Jus publicum privatorum pactis mutari non potest. (L. 38. D. de pact. 2, 14.) Papin.

5. Positives und „natürliches“ Recht (Naturrecht).

§. 4.

E. Entstehung und Veränderung der Rechtsnormen.

Unbewußte und bewußte Rechtsbildung; Jus non scriptum, jus scriptum.

1. Gewohnheitsrecht. (Kraft und Kriterien desselben.)

a) Jus nostrum constat aut ex scripto aut sine scripto. — Ex non scripto jus venit, quod usus approbavit; nam diuturni mores consensu utentium comprobati legem imitantur. (§§. 3, 9. I. de j. nat. 1, 2.)

β) Inveterata consuetudo pro lege non immerito custoditur et hoc est jus, quod dicitur moribus constitutum. Nam cum ipsae leges nulla alia ex causa nos teneant, quam quod iudicio populi receptae sunt, merito et ea, quae sine ullo scripto populus probavit, tenebunt omnes: nam quid interest, suffragio populus voluntatem suam declaret, an rebus ipsis et factis. (L. 32. §. 1. D. de leg. 1, 3.) Julian.

2. Gesetztes Recht.

a) Römische Formen der bewußten Rechtsschöpfung:

Leges, Plebiscita, Senatusconsulta, Edicta magistratuum, Responsa prudentium, Constitutiones principum.

b) Gesetzgebung im heutigen Sinne. Publikation der Gesetze. Nicht-Rückwirkung.

γ) Leges et constitutiones futuris certum est dare formam negotiis, non ad facta praeterita revocari: nisi nominatim etiam de praeterito tempore et adhuc pendentibus negotiis cautum est. (L. 7. C. de legib. 1, 14.)

3. Rechtsänderung: a) durch gesetzliche Verfügung, b) per desuetudinem.

δ) „Lex posterior derogat priori.“

ε) Constitutiones tempore posteriores potiores sunt his, quae ipsas praecesserunt. (L. 4. D. de constit. 1, 4.) Mod.

ζ) Rectissime etiam illud receptum est, ut leges non solum suffragio legislatoris, sed etiam tacito consensu omnium per desuetudinem abrogentur. (L. 32. §. 1. i. fin. D. de legib. 1, 3.) Jul.

F. Die Rechtswissenschaft.

a) Begriff.

η) Jurisprudentia est divinarum atque humanarum rerum notitia, justi atque injusti scientia. (§. 1. I. de J. et J. 1, 1.)

θ) Scire leges non hoc est verba earum tenere, sed vim ac potestatem. (L. 17. D. de leg. 1, 3.) Cels.

b) Aufgaben der Rechtswissenschaft; 1) Feststellung des Rechtes

(Textkritik und Auslegung der Gesetze), 2) Logische Bearbeitung, 3) Fortbildung des Rechtes (Analogie; Juristenrecht; Kritik des Rechtsinhaltes).

III. Vorläufige Uebersicht der Erkenntnisquellen und der Litteratur.

§. 5.

Quellen.

1. Originaldenkmäler. (Siehe: Corpus inscriptionum latinarum; Bruns, Fontes juris rom. antiqui, 5. ed. 1887.)

2. Reste juristischer Privatlitteratur (insbes. Gaii Institutiones, libri IV; Ulpiani Fragmenta; s. unten §. 16).

3. Die Gesetzbücher Justinians (Corpus Juris Civilis, um 530 p. Chr.; s. unten §. 18 f.):

a) Institutiones (4 Bücher, Titel, §§.).

b) Pandectae s. Digesta (50 Bücher, Titel, Fragmente oder 'Leges, §§.).

c) Codex (12 Bücher, Titel, Constitutionen).

d) Novellae (168 Stück).

§. 6.

Litteratur.

a) Lehrbücher der Institutionen.

Buchta, Cursus der Institutionen, 3 Bde. 1841 (9. Aufl. in 2 Bdn., besorgt von Krüger, 1881).

Marezoll, Lehrb. der Institutionen. 11. Aufl. 1881 (besorgt von Schirmer).

Scheurl, Lehrb. der Institutionen. 8. Aufl. 1883.

Müller, Lehrb. der Institutionen. 1859.

Salkowski, Lehrb. der Institutionen. 5. Aufl. 1888.

Hölzer, Institutionen des röm. Rechts. 2. Aufl. 1883.

Sohm, Institutionen des röm. Rechts. 3. Aufl. 1888.

Kunze, Institutionen und Gesch. des röm. Rechts. 1. Band: Cursus des röm. Rechts; 2. Band: Excurse über röm. Recht. 2. Aufl. 1879, 1880.)

Czyslarz, Lehrbuch der Institutionen. 1889.

b) Der Rechtsgeschichte.

Erglehen, Lehrb. des röm. Rechts. I. 1854.

Walter, Röm. Rechtsgeschichte. 2 Bde. 3. Aufl. 1860, 1861.

Rudorff, Röm. Rechtsgeschichte. 2 Bde. 1857—1859.

Danz, Lehrb. der Geschichte des röm. Rechts. 2. Aufl. 1871
bis 1873.

Esmarck, Röm. Rechtsgeschichte. 3. Aufl. 1888.

Padeletti, Lehrb. der röm. Rechtsgeschichte (deutsch von Holzen-
dorff. 1879).

Baron, Geschichte des röm. Rechts. 1. Bb. 1884.

Karlowa, Röm. Rechtsgeschichte. 1. Bb. 1885.

Krüger, Geschichte der Quellen und Litteratur des r. Rechts. 1888.

Schulin, Lehrbuch der Geschichte des r. Rechts. 1889.

Brunß, in Holzendorff's Encyclopädie der Rechtswissenschaft.
4. Aufl. Bb. I., S. 101—160 (1882).

I. Haupttheil.

Die Organe der Rechtsbildung in Rom.

A. Uebersicht der römischen Verfassungsentwicklung.

§. 7.

Die Zeit der Könige.

[Niebuhr, Röm. Geschichte, 1811—1823; Schwegler, Röm. Geschichte I.; Mommsen, Röm. Geschichte I.; Esmarch, Rechtsgeschichte, §§. 1—9; Runke, Excursus, S. 47—59.]

1. Ursprung und Urbevölkerung Roms. Ramnes, Tities, Luceres. — Lage der Stadt; Charakter des Volks.

a) Non sine causa dii hominesque hunc urbi condendae locum elegerunt, saluberrimos colles, flumen opportunum, quo ex mediterraneis locis fruges devehantur, quo maritimi commeatus accipiantur; mare vicinum ad commoditates, nec expositum nimia propinquitate ad pericula classium externarum: regionem Italiae medium, ad incrementum urbis natum unice locum. (Liv. V, 54.)

β) Tullus ad Feroniae fanum mercatu frequenti negotiatores Romanos comprehensos querebatur. (Liv. I, 30.)

2. Soziale Gliederung des Volks: Patroni, clientes; Gentes und Curiae. — Plebs?

Älteste Verfassung: Königthum, Senat, Comitia curiata.

3. Kultur der Königszeit. [Vgl. Mommsen, I, 1. Kap. XII—XV.]

§. 8.

Die Zeit des Freistaates.

1. Heeresordnung des Servius Tullius. — Gründung der libera respublica: Annua imperia binis imperatoribus.

α) Libertatis autem originem inde magis, quia annum imperium consulare factum est, quam quod deminutum quidquam sit ex regia potestate numeres. (Liv, II, 1.)

2. Lage der Plebs. Der Ständekampf. Tribuni plebis. — Lex Licinia Sextia (366 a. Chr.); die republikanischen Magistraturen.

β) Exactis deinde regibus Consules constituti sunt duo, penes quos summum jus uti esset, lege rogatum est. . . . Post deinde cum census jam majore tempore agendus esset et consules non sufficerent, huic quoque officio Censores constituti sunt. . . . Deinde cum placuisset creari etiam ex plebe consules, coeperunt ex utroque corpore constitui; tunc ut aliquo pluris patres haberent, placuit duos ex numero patrum constitui: ita facti sunt Aediles curules. Cumque consules avocarentur bellis finitimis, neque esset, qui in civitate jus reddere posset, factum est, ut Praetor quoque crearetur, qui urbanus appellatus est, quod in urbe jus redderet. Post aliquot deinde annos non sufficiente eo praetore, quod multa turba etiam peregrinorum in civitatem verinet, creatus est et alius Praetor, qui peregrinus appellatus est ab eo, quod plerumque inter peregrinos jus dicebat. (L. 2. §§. 16, 17, 26, 27, 28, D. de O. J. 1, 2.) Pomp.

3. Der Senat.

γ) Tenuit igitur hoc in statu senatus rempublicam temporibus illis, ut in populo libero pauca per populum, pleraque senatus auctoritate et instituto ac more gererentur. Cicero de republ. II, 32.)

4. Roms Uebergang zur Weltmacht. Seeherrschaft. Wechselbeziehungen zum hellenischen Orient. (Runge, Excurse, S. 195.) — Sozialer Umschwung: Nobilität, Ritterschaft, Proletariat.

5. Italien und die Provinzen. Provinzialmagistratur.

§. 9.

Die heidnische Kaiserzeit.

1. Ursprung und Inhalt des Prinzipats. [Mommsen, Staatsrecht, II, 2.] Proconsulare imperium, censoria, tribunicia potestas. — Lex de imperio; Titulatur. Consilium principis.

2. Der Senat.

a) Tum primum comitia e campo ad patres translata sunt. (Tac. Ann. I, 15. Tiberius.)

3. Die Aemter: Consulat, Prätur, Aedität. — Praefectus praetorio; Praefectus urbi. — Die kaiserlichen Prokuratoren.

4. Municipien und Provinzen. Provinciae Caesaris, Provinciae senatus. Kolonien. — Romanisirung, Reichsbürgerthum.

β) In orbe romano qui sunt, ex constitutione imperatoris Antonini [Caracallae] cives Romani effecti sunt. (L. 17. D. de statu hom. 1, 5.) Ulp.

5. Kultur der Zeit. (Vgl. Friedländer, Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms, 3 Theil.; Mommsen, röm. Gesch. Bd. V.)

§. 10.

Die christliche Kaiserzeit, von Konstantin bis Justinian.

1. Der Despotismus als offizielle Regierungsform.

a) Princeps legibus solutus. (L. 31. D. de leg. 1, 3.) Ulp.

β) Imperator, cui ipsas etiam leges Deus subiecit, et quem tamquam vivam legem hominibus misit. (Justin. Nov. 10, 105, c. 2. fin.)

γ) Βασιλεὺς . . . οὐ μόνον τῆς ἡμετέρας περὸνσίας, ἀλλὰ καὶ αὐτῶν τῶν σωμάτων ἐστὶ κύριος . . . οὐ γὰρ μισεῖ τινὰ βασιλεὺς, . . . εἰ δὲ τις εὐρεθῇ, τοῖς τελευτῶσι συναριθμῆσται. (Theophilus, Paraphr. Instit. I, 2, §. 7.)

Die Beamtenhierarchie.

[Notitia dignitatum et administrationum omnium in partibus Orientis et Occidentis (um 400 p. Chr.); ed. Böcking, 1839.]

3. Entnationalisirung und Theilung des Reiches.

B. Geschichte der Rechtsquellen.

§. 11.

Uebersicht.

1. Jus scriptum und non scriptum.

α) Scriptum autem jus est lex, plebiscitum, senatusconsultum, principum placita, magistratuum edicta, responsa prudentium. (§. 3. J. de j. nat. 1, 2.)

β) Sine scripto jus venit, quod usus approbavit. (§. 9 J. eod.)

γ) His legibus [scil. XII. tabularum] latis coepit, (ut naturaliter evenire solet, ut interpretatio desideraret prudentium auctoritatem), necessariam esse disputationem fori. Haec disputatio et hoc jus, quod sine scripto venit compositum a prudentibus . . . communi nomine appellatur jus civile. . . . Ita in civitate nostra . . . est proprium jus civile, quod sine scripto in sola prudentium interpretatione consistit. (L. 2. §. 5, 12, D. de O. J. 1, 2.) Pomp.

2. Jus civile und jus honorarium (praetorium).

δ) Praetorum quoque edicta non modicam obtinent juris auctoritatem. Hoc etiam jus honorarium solemus appellare, quod qui honores gerunt, id est magistratus, auctoritatem huic juri dederunt. Proponebant et Aediles curules edictum de quibusdam causis, quod et ipsum juris honorarii portio est. (§. 7. J. de j. nat. 1, 2.)

3. Jus civile und jus gentium (Nationales Sonderrecht und allgemeines Völkerrecht). Jus naturale.

ε) Privatum jus tripartitum est: collectum etenim est ex naturalibus praeceptis, aut gentium, aut civilibus. — Jus naturale est, quod natura omnia animalia docuit. . . . Hinc descendit maris atque feminae conjunctio quam nos matrimonium appellamus; hinc liberorum procreatio, hinc educatio. (L. 1. §§. 2, 3. D. de J. et J. 1, 1.) Ulp.

ν) Omnes populi, qui legibus et moribus reguntur, partim suo proprio, partim communi omnium hominum jure utuntur: nam quod quisque populus ipse sibi jus constituit, id ipsius proprium est, vocaturque jus civile, quasi jus proprium civitatis; quod vero naturalis ratio inter omnes homines constituit, id apud

omnes populos peraeque custoditur, vocaturque jus gentium, quasi quo jure omnes gentes utuntur. Populus itaque Romanus partim suo proprio, partim communi omnium hominum jure utitur. (Gajus I, 1.)

§. 12.

Leges und Plebiscita.

1. Begriff.

α) Lex est, quod populus Romanus jubet atque constituit. (Gaj. I, 3.)

β) Lex est, quod populus Romanus senatorio magistratu interrogante, veluti Consule, constituebat. (§. 4. J. de j. nat. 1, 2.)

γ) Plebiscitum est, quod plebs jubet atque constituit. Plebs autem a populo eo distat, quod populi appellatione universi cives significantur, connumeratis etiam patriciis; plebis autem appellatione sine patriciis ceteri cives significantur; unde olim patricii dicebant, plebiscitis se non teneri, qua sine auctoritate eorum facta essent; sed postea lex Hortensia lata est, qua cautum est, ut plebiscita universum populum tenerent; itaque eo modo legibus exaequata sunt. (Gaj. I, 3.)

2. Entstehung der Leges. (L. Caecilia Didia, a. 97 v. Chr.)

Legem ferre (Lator legis; Senatus auctoritas). — Promulgatio per trinundinum; Contiones. — Rogatio und Abstimmung (leges tabellariae). Publitatio.

δ) Promulgari leges dicuntur, cum primum in vulgus edantur, quasi provulgari. (Festus, h. v.)

ε) Cum populo agere est: rogare quid populum, quod suffragiis suis aut jubeat, aut vetet. Contionem autem habere est: verba facere ad populum sine ulla rogatione. . . . Multi magistratus simul contionem habere possunt. (Gell. noct. Att. XIII, 15.)

ζ) Sententia legis Caeciliae et Didiae haec est, ne populo necesse sit, in conjunctis rebus compluribus aut id quod nolit accipere, aut id quod velit repudiare. (Cic. pro domo c. 20.)

η) „Satura“ et cibi genus ex variis rebus conditum est, et lex multis aliis legibus conferta. (Festus, h. v.)

3. Inhalt und Benennung der Gesetze. Sanctio legis.

§. 13.

Einzelne wichtige Leges und ihre Ueberlieferung.**1. Leges regiae?**

a) Omnes (leges regiae) conscriptae exstant in libro Sexti Papirii, qui fuit illis temporibus, quibus Superbus Demarati Corinthii filius, ex principalibus viris; is liber appellatur Jus civile Papirianum. (L. 2. §. 2. [D. de O. J. 1, 2.] Pomp.

Beispiele (Numa Pompilius):

β) Vino rogum ne spargito. (Plin. h. n. 14, 12.)

γ) Si hominem fulmen Jovis occisit, ne supra genua tollitor. Homo si fulmine occisus est, ei justa nulla fieri oportet. (Fest. v. occisum.)

2. Lex XII. Tabularum. a. 450 a. Chr.

[Bruns, Fontes, p. 14 sq. Esmarch, Röm. Rechtsgeschichte, §. 15 f. Kunze, Excursus, S. 132—153.]

a) Entstehungsgeschichte. [Liv. III, 9, 10, 31—34; Pomp. L. 2, §. 4. sq. D. de O. J. 2, 1.]

b) Inhalt. Politische und juristische Bedeutung. — Interpretatio. (Vgl. §. 11, sub. γ.)

δ) Centuriatis comitiis decem tabularum leges perlatæ sunt, qui nunc quoque in hoc immenso aliarum super alias acervatarum legum cumulo fons omnis publici privati que est juris. (Liv. III, 34.)

c) Form und Ueberlieferung. [Schoell, legis XII. tab. Reliquiae, 1866. M. Voigt, Die XII Tafeln, 1883.]

Beispiele:

ε) SI IN JVS VOCAT ITO. NI IT, ANTESTAMINO; IGITVR EM CAPITO SI CALVITVR PEDEMVE STRVIT, MANVM ENDO JACITO. SI MORBVS AEVITASVE VITIVM ESCIT, QVI IN JVS VOCABIT JVMENTVM DATO. SI NOLET, AR CERAM NE STERNITO. (Porphyrio, ad Horat. sat. 1, 9, 76; Gell. N. A. XX, 1. §. 25.)

ζ) AERIS CONFESSI REBVSQVE JVRE JVDICATIS XXX DIES JVSTI SVNTO. POST DEINDE MANVS INJECTIO ESTO. IN JVS DVCITO. NI JUDICATVM FACIT AVT QVIS ENDO EO IN JVRE VIM DICIT, SECVM DVCITO, VINCITO AVT NERVO AVT COMPEDIBVS XV PONDO, NE MINORE [MAJORE] AVT SI VOLET MAJORE [MINORE] VINCITO. SI VOLET SVO VIVITO. NI SVO VIVIT, QVI, EVM VINCTVM HABEBIT LIBRAS FARRIS

ENDO DIES DATO. SI VOLET PLVS DATO. (Gell. N. A. XX, 1. §§. 42—45.)

η) UTI LEGASSIT SVPER PECVNIA TVTELAVE SVAE REI, ITA JVS ESTO. SI INTSTATO MORITVR, CVI SVVS HERES NEC ESCIT, ADGNATVS PROXIMVS FAMILIAM HABETO. SI ADGNATVS NEC ESCIT, GENTILES FAMILIAM HABENTO. (Ulp. Fragm. XI, 14; XXVI, 1.)

θ) SI MEMBRVM RVPIT, NI CVM EO PACIT, TALIO ESTO. MANV FVSTIVE SI OS FREGIT LIBERO, CCC, [SI] SERVO, CL POENAM SVBITO. SI INJVRIAM FAXSIT, XXV POENAE SVNT. (Gell. XX, 1. §§. 12, 14; Coll. leg. Mos. II, 5, 5.)

3. Die „Leges novae“.

L. Julia de adulteriis (a. 16. a. Chr.); L. Julia de maritand isordinibus (a. 16. a. Chr. — 4. p. Chr.); L. Papia Poppaea (a. 9. p. Chr.). — Daß Jus liberorum; Strafen gegen caelibes und orbi; Caduca.

4. Gesetze zur Organisation der Munizipalverwaltung:

Lex Rubria de Gallia cisalpina (a. 48.—41. a. Chr.).

Lex Julia municipalis (von J. Caesar, a. 44. a. Chr.).

5. Einzelne Stadtrechte:

Lex Ursonensis, s. Coloniae Juliae Genetivae (a. 43. a. Chr.).

Lex Salpensana } (81.—84. Chr.).
Lex Malacitana }

§. 14.

Senatusconsulta.

1. Wesen und Zusammensetzung des Senates.

2. Wirkungsbereich.

α) Senatusconsultum est, quod senatus jubet atque constituit; idque legis vicem obtinet, quamvis fuerit quaesitum. (Gaj. I, 4.)

β) Non ambigitur senatum jus facere posse (L. 9. D. de legib. 1, 3.) Ulp.

3. Geschäftsordnung.

Referre ad senatum. (Oratio principis.) Debatte und Abstimmung. Form der Beschlüsse (Senatusconsultum, Senatus auctoritas); Acta (gesta) senatus. —

Beispiele;

γ) St. de Bacchanalibus. A. 185, a. Chr. [Bruns, Fontes, p. 145.]

Q. MARCIUS, L. F., S. POSTUMIUS, L. F. COS. SENATUM CONSVLVERUNT N. OCTOB. APUD AEDEM DVELONAL. SC. ARF. M. CLAUDI. M. F., L. VALERI, P. F., Q. MINVCI. C. F. DE BACANALIBUS, QVEI FOEDERATEI ESENT, ITA EXDEICENDUM CENSVERE: „NEQVIS EORUM BACANAL HABVISE VELET“ SENATVOSQVE SENTENTIAM VTEI SCIENTES ESETIS, EORUM SENTENTIA ITA FVIT: „SEI QVES ESENT, QVEI ARVORSVM EAD FECISSENT, QVAM SVPRAD SCRIPTVM EST, EEIS REM CAPVTALEM FACIENDAM CENSVERE.“ ATQVE VTEI HOCE IN TABOLAM AHENAM INCEIDERETIS, ITA SENATVS AIQVOM CENSVIT, VTEIQVE EAM FIGIER IOVBEATIS, VBEI FACILVME GNSCIER POTISIT; ATQVE VTĒI EA BACANALIA SEI QVA SVNT, EXTRAD QVAM SEI QVID IBEI SACRI EST, . . . IN DIEBUS X, QVIBVS VOBEIS TABELAI DATAI ERVNT, FACIATIS VTEI DISMOTA SIENT.

d) St. Vellejanum, a. 46. p. Chr. (L. 2, §. 1. D. ad St. V. 16, 1.)

QVOD MARCVS SILANVS ET VELEIVS TVTOR CONSVLES VERBA FECERVNT DE OBLIGATIONIBVS FEMINARVM QVAE PRO ALIIS REAE FIERENT, QVID DE EA RE FIERI OPORTET, DE EA RE ITA CENSVERE: QUOD AD FIDEIVSSIONES ET MVTVI DATIONES PRO ALIIS, QVIBVS INTERCESSERINT FEMINAE, PERTINET, — TAMETSI ANTE VIDETVR ITA IVS DICTVM ESSE, NE EO NOMINE AB HIS PETITIO (SIT) NEVE IN EAS AOTIO DETVR, CVM EAS VIRILIBVS OFFICIIS FVNGI ET EJVS GENERIS OBLIGATIONIBVS OBSTERINGI NON SIT AEQVVM, — ARBITRARI SENATVM: RECTE ATQVE ORDINE FACTVROS AD QVOS IN EA RE IN JVRE ADITVM ERIT, SI DEDERINT OPERAM, VT IN EA RE SENATVS VOLVNTAS SERVETVR.

§. 15.

Edicta magistratuum.

1. Wesen der römischen Magistratur. [Runge, Excurse, S. 125.]
Machtfülle und Verantwortlichkeit der Beamten. — Recht und Pflicht zum Erlaß von Edikten; edicta repentina und perpetua.

2. Das Edictum perpetuum des Stadtprätors, des praetor peregrinus und der Provinzialverwalter; Edikt der kurlischen Medlen.

a) Eo detempore et magistratus jura reddebant et ut scirent cives, quod jus de quaque requis que dicturus esset, seque praemunirent, edicta proponebant. Quae edicta praetorum jus honorarium constituerunt; honorarium dicitur, quod ab honore praetoris venerat. (L. 2. §. 10. D. de O. J. 1, 2.) Pomp.

β) Edicta sunt praecepta eorum, qui jus edicendi habent. Jus autem edicendi habent magistratus populi Romani, sed amplissimum jus est in edictis duorum praetorum, urbani et peregrini, quorum in provinciis jurisdictionem praesides earum habent: item in edicto aedilium curulium. (Gaj. I, 6.)

3. Zweck und Ansehen des prätorischen Edictes.

γ) Praetoris edictum legem annuam dicunt esse. (Cic. in Verr. II, 1, 42.)

δ) Jus praetorium est, quod praetores introduxerunt adjuvandi vel supplendi vel corrigendi juris civilis gratia propter utilitatem publicam. (Papin: L. 7. §. 1. D. de J. et J. 1, 1.) Nam et ipsum jus honorarium viva vox est juris civilis. (L. 8. eod. Marcian.)

4. Äußere Form und innere Anordnung. — Edictum tralalium, Novae clausulae. Rubricae. — System.

5. Fabrian's Redaction des Edictes. Edictum provinciale. Die Edictslitteratur.

ε) Salvius Julianus, qui sub divo Hadriano perpetuum composuit edictum. (Eutrop. VIII, 9.)

6. Restitutionsversuche. [Rudorff, De jurisdictione Edictum, 1869; Lenel, Das Edictum perpetuum, 1883.]

Beispiele:

ζ) JN JUS VOCATI UT EANT, AUT VINDICEM DENT. (Dig. Rubr., 2, 6. vgl. Lenel §. 11.)

η) JN BONA EJUS QUI VINDICEM DEDIT, SI NEQUE POTESTATEM SUI FACIET NEQUE DEFENDETUR, IRI JUBEBO. (L. 2. D. quib. ex caus. in poss. 42, 4).

θ) NE QUID INFAMANDI CAUSA FIAT. SI QVIS ADVERSUS EA FECERIT, PROVTI QVAEQVE RES ERIT, ANIMADVERTAM. (L. 15. §. 25. D. de injur. 47, 10.) Vgl. oben §. 13, 9.

ι) SI QVIS EVM, APVD QVEM ALEA LVSVI ESSE DICETVR, VERBERAVERIT DAMNVME EI DEDERIT, SIVE QUID EO TEMPORE E DOMO EJVS SVBTRACTVM EST, JVDICIVM NON DABO. (L. 1. pr. D. de aleat, 1, 15.)

§. 16.

Responsa prudentium und die römische Jurisprudenz.

1. Anfänge. — Rechtskunde der Pontifices. Öffentliche Rechtspraxis zum gemeinen Wohl. Konsultationen.

α) Respondebant, scribebant, cavebant. (Cic. pro Mur. 9.)

2. Entwicklung der Jurisprudenz zur Wissenschaft und zum Lebensberuf im Zeitalter des Augustus. — Antistius Labeo [vgl. Runge, Excurse, S. 334] und Atejus Capito; die beiden Schulen der Proculerjaner und Sabinianer [Runge, S. 318]; Anfänge des jus respondendi.

β) Post hunc (Tuberonem) maximae auctoritatis fuerunt Atejus Capito, qui Ofilium secutus est, et Antistius Labeo, qui omnes hos audit, institutus est autem a Trebatio. Ex his Atejus consul fuit: Labeo noluit, cum offerretur ei ab Augusto consulatus, quo suffectus fieret, honorem suscipere, sed plurimam studiis operam dedit; et totum annum ita diviserat, ut Romae sex mensibus cum studiosis esset, sex mensibus secederet et conscribendis libris operam daret. Itaque reliquit quadringenta volumina, ex quibus plurima inter manus versantur. Hi duo primum veluti diversas sectas fecerunt; nam Atejus Capito in his, quae ei tradita fuerant, perseverabat, Labeo, ingenii, qualitate et fiducia doctrinae, qui et ceteris operis sapientiae operam dederat, plurima innovare instituit. Et ita Atejo Capitori Masurius Sabinus successit, Labeoni Nerva. . . Nervae successit Proculus. (L. 2. §. 47, 48. D. de O. J., 1, 2.) Pomp.

γ) Primus divus Augustus, ut major juris auctoritas haberetur, constituit, ut ex auctoritate ejus responderent: et ex illo tempore peti hoc pro beneficio coepit. (L. 2, §. 49. eod.) Pomp.

3. Das Zeitalter der klassischen Jurisprudenz (von Fabrian, † a. 138, bis Alexander Severus, † a. 235). Julian, Gajus, Papinian, Paulus, Ulpian.

δ) Responsa prudentium sunt sententiae et opiniones eorum, quibus permissum est jura condere. Quorum omnium si in unum sententiae concurrunt, id quod ita sentiunt legis vicem obtinet; si vero dissentiunt, judici licet quam velit sententiam sequi. Idque rescripto divi Hadriani significatur. (Gaj. I, 7.)

ε) §. 3. B.: Papinianus libro II. Responsorum: Debitor usurarius creditori pecuniam obtulit et eam, cum accipere noluisset, obsignavit ac deposuit: Ex eo die ratio non habebitur usurarum. (L. 7. de usur. 22, 1.)

4. Bildung und Sprache der klassischen Juristen [vgl. Runge, Excurse, S. 340]. Hauptformen ihrer Werke: a) Exegetische (zu

Gesetzen oder Autoren); b) dogmatische (Systeme oder Monographien); c) praktisch-juristische (Responsa, quaestiones, disputationes etc.).

5. Gebrauch dieser Schriften in den Gerichten; das sogenannte Citirgesetz von Theodosius II. a. 426.

6. Ueberreste der Juristenlitteratur [vgl. Huschke. *Juris prudentia antejustiniana*, 4. ed. 1879; Lenel, *Palingenesia Juris Civilis* 1889, 1890]; insbesondere:

- a) Die Institutionen des Gajus.
- b) Die Ulpianischen Fragmente.
- c) Des Paulus Sententiae (s. g. sententiae receptae).
- d) Die sogenannten Fragmenta Vaticana (um 400 p. Chr.).
- e) Die Lex Dei, oder Collatio legum Mosaicarum et Romanarum (um 500 p. Chr.).

§. 17

Constitutiones principum.

1. Begriff und Arten; Edicta, mandata, decreta, rescripta (per epistolam, per subscriptionem).

α) Quod principi placuit, legis habet vigorem: utpote cum lege regia, quae de imperio ejus lata est, populus ei et in eum omne suum imperium et potestatem conferat. Quodcunque igitur imperator per epistolam et subscriptionem statuit, vel cognoscens decrevit vel de plano interlocutus est, vel edicto praecepit, legem esse constat. Haec sunt quas vulgo constitutiones appellamus. (L. 1 pr. §. 1. D. de const. princ. 1, 4.) Ulp.

β) β. β.: Imp. Constantinus A. Ursino, duci Mesopotamiae. Si quis post hanc sanctionem in orbe Romano eunuchos fecerit, capite puniatur; mancipio tali nec non etiam loco, ubi hoc commissum fuerit domino sciente et dissimulante, confiscando. D. VI. K. Mart. (L. 1. C. de eunuch. 4, 42.)

γ) Impp. Severus et Antonius AA. Firmo. Scire debes privilegium dotis, quo mulieres utuntur in actione de dote, ad heredes non transire. PP. K. Maj. Pompejano et Avito cons. (a. 209. L. un. C. de priv. dot. 7, 74.)

2. Constitutionensammlungen. Codex Gregorianus, Hermogenianus (Ende des 3. Jahrh.); Codex Theodosianus, a. 438.

§. 18.

Justinians Gesetzgebung. Uebersicht

1. Einleitung: Zustand der Rechtsquellen im westlichen Reich. Die Modifikationen der Germanenkönige um d. J. 500: *Lex romana Wisigothorum* (= *edictum Alarici regis*); *L. rom. Burgundionum*; *Edictum Theodorici*.

2. Justinianus imperator (527—565). Zeitfolge seiner Modifikationen:

a. 528. Commission zur Abfassung des (ersten) Codex; const. „*Haec quae necessario*“.

a. 529. Publikation dieses Codex; const. „*Summa reipublicae*“.

a. 530. Auftrag an Tribonianus zur Abfassung der Pandekten und Institutionen; const. „*Deo auctore*“.

a. 533. Publikation der Institutionen; const. „*Imperatoriam majestatem*“ (*prooemium institutionum*). — Publikation der Pandekten; const. „*Tanta*“ — Studienordnung; const. „*Omnem reipublicae*“ — Die 50 *decisiones*.

a. 534. Auftrag zur Codexrevision; Publikation des *Codex repetitae praelectionis*; const. „*Cordi nobis*“.

a. 535—565. *Novellae constitutiones Justiniani*.

§. 19.

Die Institutionen und die Pandekten insbesondere.

A. Die Institutionen.

1. Plan und Ausführung; Tribonian, Theophilus, Dorotheus; — 4 Bücher, Titel, §§.

a) Igitur in hos quatuor libros easdem institutiones partiiri jussimus, ut sint totius legitimae scientiae prima elementa, in quibus breviter expositum est et quod antea obtinebat, et quod postea desuetudine inumbratum ab imperiali remedio illuminatum est (const. *Imperatoriam*, §§. 4, 5).

2. System: personae, res, actiones. Die Paraphrase des Theophilus. (?) — Citirung: pr. I. de usufr. (2, 4.)

B. Die Pandekten oder Digesten.

1. Äußere Eintheilung: 50 Bücher, Titel, fragmenta (oder Leges), pr., §§. — Die 7 Partes.

2. Anordnung des Stoffes a) im Ganzen: Institutionensystem, Ediktssystem; Anhang über öffentl. Recht; — b) in den einzelnen Titeln: Sabinusmasse, Ediktmasse, Papinianusmasse.

3. Die Fragmente; Inscriptio. Interpolationen.

4. Citirung. *J. B. L.* 9. §. 1. *D. de furtis* (47, 2); = *fr.* 9, §. 1. *de furt.* — *Ober L.* 17. *pr. D. de leg. II*; = *fr.* 17. *pr. D.* 31.

§. 20.

Der Codex und die Novellen.

A. Der Codex repetitae praelectionis.

1. Gliederung: 12 Bücher, Titel, Constitutiones (Leges) von Hadrian bis Justinian. Inscriptio, subscriptio; §§.

2. Inhalt; Privatrecht nach dem Ediktssystem (lib. 1—8): öffentliches Recht (lib. 9—12).

Citirung: *L.* 29. §. 1. *C. de pactis*, 2, 3; = *c.* 29, §. 1. *de pact.*

B. Die Novellen.

1. Form: Constitutiones edictales; Praefatio, Epilogus; Kapitel.

2. Privatsammlungen: a) Epitome Juliani (125 Stück), b) Liber Authenticorum (134), c) die Sammlung der 168 Novellen.

Anhang: Wiederholungen, Widersprüche (Antinomien) und Lücken im Corpus Juris.

§. 21.

Weitere Schicksale der Justinianischen Rechtsbücher.

A. Im Orient. Griechische Auszüge, Glossen, Paraphrasen. Die Basiliken (60 Bücher) um a. 890.

B. Im Occident.

1. Publikation der Rechtsbücher a. 554. Rechtsschulen zu Rom und Ravenna. — Das römische Recht im frühen Mittelalter.

2. Die Glossatorenschule zu Bologna (1100—1250). Warnerius und die 4 Doctores. — Digestum vetus, Infortiatum, Digestum novum. Authentiken. Glossae (interlineares, marginales), Summae, Brocardica. — Die Glossa ordinaria (s. magistralis) des Accursius, um 1250. — Postglossatoren.

3. Die Reception der Justinianischen Rechtsbücher in Deutschland (XIII.—XV. Jahrh.). — Wege, Ursachen und Umfang der Reception. (Reception „in complexu“. — „Quod non agnoscit glossa, nec agnoscit curia.“) „Gemeines“ Recht.

4. Behandlung des Corpus Juris durch die Schule der „eleganten Jurisprudenz“ (Jacobus Cujacius, † 1590, Hugo Donellus, † 1591); die „Praktiker“ des XVII. und XVIII. Jahrh.; die deutsche „historische Schule“ (Savigny, † 1861).

5. Beseitigung des gemeinen Rechts durch Landesgesetzbücher: Das preuß. allgem. Landrecht (1794), le Code civil (Napoleon, 1804), das österr. allgem. bürgerl. Gesetzbuch (1811). Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches für das deutsche Reich (1. Lesung) 1888.

6. Anhang. Die wichtigsten gedruckten Ausgaben des Corpus J. C. und ihre handschriftlichen Grundlagen.

a) Glossirte; insbes. cura Antonii Contii, Paris 1576, 5 vol. fol.; cura Jo. Fehii, Lugd. 1627, 6 vol. fol.

b) Mit sachlichen Anmerkungen; insbes. cum notis Dionysii Gothofredi, Lugd. 1583, 1 vol. 4^o; dasselbe cura Sim. van Leeuwen, Amst. 1663 fol. und öfter.

c) Mit kritischen Noten; insbes. ex recens. Gregor. Haloandri, Norimb. 1529, 1530; von Gebauer und Spangenberg, Göttingen 1776—1797, 2 Bde. 4^o; von Mommsen und Krüger, Berlin 1868 f.

d) Bloßer Text (mit oder ohne varia lectio); insbes.: die Elzevir'schen Handausgaben Amstelaedami 1664 und später, 1 vol. 8^o; C. J. C. ed. Beck, 1825—1836, 5 vol. 8^o; C. J. C. ed. fratres Kriegel, 1828—1843, 4^o u. a. m.

e) Deutsche Uebersetzung des C. J. C. von Otto, Schilling und Sintonis. Leipz. 1830—1834, 7 Bde. Wörterbücher: Dirksen, Manuale latinitatis fontium juris civilis Romanorum. Berol. 1837; Heumann, Handlexikon zu den Quellen des röm. Rechts, 6. Aufl. Jena 1888.

II. Haupttheil.

Das römische Privatrecht in seiner geschichtlichen Entwicklung.

Erstes Kapitel.

Personenrecht.

§. 22.

Persona. Rechts- und Handlungsfähigkeit.

[Inst. tit. de jure person. 1, 3.]

1. Begriff der Person. Natürliche und „juristische“ Personen.

2. Anfang und Ende der natürlichen Personen.

α) „Nasciturus pro jam nato habetur, quotiens de ejus comodo quaeritur“ (cf. L. 7. D. de statu hom. 1, 5).

3. Handlungsfähigkeit; Beschränkungen. (Geschlecht, Alter, Gesundheit.)

4. Rechtsfähigkeit. Stufen derselben: die drei Status.

β) Tria sunt quae habemus: libertatem, civitatem, familiam. (L. 11. D. de capit. min. 4, 5.) Paul.

§. 23.

I. Der Status libertatis.

(Ingenui, libertini, servi.)

Die Sklaven.

1. Begriff des Sklaven.

α) Et quidem summa divisio de jure personarum haec est, quod omnes homines aut liberi sunt, aut servi. (Gaj. I, 9.)

β) In potestate itaque sunt servi dominorum. Quae quidem potestas juris gentium est, nam apud omnes peraeque gentes animadvertere possumus, dominis in servos vitae necisque potestatem esse, et quodcunque per servum acquiritur, id domino acquiritur. (Gaj. I, 52.)

γ) Mancipi res sunt . . . servi et quadrupedes. (Ulp. Fragm. XIX, 1.)

δ) Servus nullum caput habet. (§. 4. I. de cap. min. 1, 16.)

ε) Quod attinet ad jus civile, servi pro nullis habentur, non tamen et jure naturali: quia, quod ad jus naturale attinet, omnes homines aequales sunt. (L. 32. D. de R. J. 50, 17.) Ulp.

ζ) Nec servus quidquam debere potest, nec servo potest deberi. Sed cum eo verbo abutimur, factum magis demonstramus, quam ad jus civile referi musobligationem. (L. 41. D. de pecul. 15, 1.) Ulp.

η) In servorum conditione nulla differentia est. (§. 5. J. de jure pers. 1, 3.)

2. Entstehung der servitus.

θ) Servi autem aut nascuntur aut fiunt: nascuntur ex ancillis nostris; fiunt aut jure gentium i. e. ex captivitate, aut jure civili. (§. 4. I. de jure pers. 1, 3.)

A. Durch Geburt.

ι) Partus sequitur matrem. (Ulp. Fragm. V, 9.)

κ) Ex ancilla et libero jure gentium servus nascitur, et ex libera et servo liber nascitur. (Gaj. I, 82.)

λ) Sufficit autem liberam fuisse matrem eo tempore, quo nascitur, licet ancilla conceperit. Et e contrario, si libera conceperit, deinde ancilla facta pariat, placuit eum qui nascitur,

liberum nasci, quia non debet calamitas matris ei nocere, qui in utero est (pr. J. de ingenuis, 1, 4.). — „Favor libertatis.“

B. Durch Gefangenschaft.

μ) Servi autem ex eo appellati sunt, quod imperatores captivos vendere jubent ac per hoc servare, nec occidere solent: qui etiam mancipia dicti sunt, quod ab hostibus manu capiuntur. (§. 3. I. de jure pers. 1, 3.)

C. Durch civile Straffassung. (Servi poenae.)

ν) Servi autem poenae efficiuntur, qui in metallum damnantur et qui bestiis subjiciuntur. (§. 3. I. quib. mod. jus pot. 1, 12.)

ξ) Servi ... fiunt jure civili: cum homo liber major XX annis ad pretium participandum sese venumdari passus est. (§. 4. I. de jure pers. 1, 3.)

ο) Si mulier ingenua civisque Romana vel Latina alieno se servo conjunxerit, si quidem invito et denunciante domino in eodem contubernio perseveraverit, efficitur ancilla. (Paulus sent. II. 21 a. §. 1.)

π) Conventio privata neque servum quemquam, neque libertum alicujus facer epotest. (L. 37. D. de lib. causa. 40, 12.) Callistr.

3. Einigung der servitus.

A. Durch Postliminium.

ρ) Postliminii jus competit . . . in bello, cum hi qui nobis hostes sunt aliquem ex nostris ceperunt et intra praesidia sua duxerunt: nam si . . . is reversus fuerit, postliminium habet i. e. perinde omnia restituuntur ei jura, ac si captus ab hostibus non esset. (L. 3. §. 1. D. de captiv. 49, 15.) Pomp.

B. Durch Freilassung (manumissio).

α) Förmliche Freilassungen (justae et legitimae manumissiones):

aa) Vindicta.

σ) Vindicta manumittuntur apud magistratum populi, velut consulem praetoremve vel proconsulem. (Ulp. Fr. I, 7.)

τ) Non est omnino necesse pro tribunali manumittere; itaque plerumque in transitu servi manumitti solent, cum aut lavandi aut gestandi aut ludorum gratia prodierit praetor aut proconsul legatusve Caesaris. (L. 7. D. de manum. vind. 40, 2.) Gaj.

bb) Censu.

υ) Censu manumittebantur olim, qui lustrali censu Romae

jussu dominorum inter cives Romanos censum profitebantur.
(Ulp. Fragm. I, 8.)

cc) Testamento.

φ) Justa libertas testamento potest dari his servis, qui . . . testamenti faciendi et mortis tempore ex jure Quiritium testatoris fuerunt. (Ulp. I, 23.)

χ) Libertas et directo potest dari hoc modo: „liber esto“, „liber sit“, „liberum esse jubeo“ et per fideicommissum utputa: „Rogo, fidei committo heredis mei, ut Stichum servum manumittat.“ Is qui directo liber esse jussus est, testatoris vel orcinus fit libertus; is autem cui per fideicommissum data est libertas, non testatoris sed manumissoris fit libertus. (Ulp. II, 7, 8.)

ψ) Qui sub conditione testamento liber esse jussus est, statuliber appellatur, quia quamdiu pendet conditio servus heredis est, cum extitit statim liber est. Statuliber, seu alienetur ab herede seu usu capiatur ab aliquo, libertatis conditionem secum trahit. (Ulp. II, 1—3.)

dd) In sacrosanctis ecclesiis.

ω) Qui religiosa mente in ecclesiae gremio servulis suis meritam concesserint libertatem, eandem eodem jure donasse videntur, quo civitas Romana solemnitatibus decursis dari consuevit. Sed hoc dumtaxat eis, qui sub adspectu antistitum dederint, placuit relaxari. (L. un. pr. C. Theod. de manum. in ecc. 4, 7.) Constantinus.

b) Formlose Freilassungen (manumissio per epistolam, inter amicos etc.). — Lex Junia Norbana (a. 19. p. Chr.).

αα) Hi autem, qui domini voluntate in libertate erant, manebant servi: e●si manumissores ausi erant, in servitutem denuo eos per vim redigere, interveniebat praetor et non patiebatur manumissum servire. . . . Sed nunc habent propriam libertatem inter amicos manumissi et fiunt Latini Juniani, quoniam lex Junia, quae libertatem eis dedit, exaequavit eos Latinis coloniariis. (Dositheus, Fragm. 5, 6.)

4. Gesetzliche Beschränkungen der Sklavenfreilassung.

a) Nach der Lex Aelia Sentia (a. 4. p. Chr.).

ββ) Non tamen cuicumque volenti manumittere licet: nam is

qui in fraudem creditorum manumittit, nihil agit, quia lex Aelia Sentia impedit libertatem (pr. J. quib. ex c. 1, 6.).

γγ) Item eadem lege minori XX annorum domino non aliter manumittere permittitur, quam vindicta, si apud consilium justa causa manumissionis adprobata fuerit. (Gaj. I, 38.)

δδ) Quod autem de aetate servi requiritur, lege Aelia Sentia introductum est: nam ea lex minores XXX annorum servos non aliter voluit manumissos cives Romanos fieri, quam si vindicta, apud consilium justa causa manumissionis adprobata, liberati fuerint. (Gaj. I, 18.)

b) Nach der Lex Fufia Caninia.

εε) Lex Fufia Caninia jubet testamento ex tribus servis non plures quam duos manumitti; et usque ad X dimidiam partem manumittere concedit etc. (Ulp. I, 24.)

5. Wirtschaftliche Bedeutung der Sklaven. (Vertretung im Erwerb; Peculium.)

ζζ) Melior condicio nostra per servos fieri potest, deterior fieri non potest. (L. 133. D. de R. J. 50, 17.) Gaj.

ηη) Peculium autem Tubero sic definit ut Celsus refert: quod servus domini permissu separatum a rationibus dominicis habet, deducto inde si quid domino debetur. (L. 5. §. 4. De de pecul. 15, 1.)

6. Der Colonat.

θθ) ...Licet condicione videantur ingenui, servi tamen terrae ipsius, cui nati sunt, aestimentur. . . (L. 1. C. de col. Thrac. 11, 52. Theodos. II.)

§. 24.

Freigeborene und Freigelassene. Patronatsrecht.

[I. tit. de ingenuis 1, 4; de libertinis 1, 5; Gaj. I. 10—48.]

1. Politische Zurücksetzung der Freigelassenen.

2. Unterwerfung unter das Jus Patronatus. Inhalt desselben:

a) Obsequium et reverentia.

α) Liberto et filio semper honesta et sancta persona patris ac patroni videri debet. (L. 9. D. de obsequ. 37, 15.) Ulp.

β) Ingratus libertus est, qui patrono obsequium non praestat, vel res ejus filiorumve tutelam administrare detrectat. (L. 19. D. de jure patr. 37, 14.) Paul.

γ) Levem coercionem ... patrono adversus libertum dabimus. (L. 7. §. 2. D. de injur. 47, 10.) Ulp.

b) Operae fabriles, officiales.

δ) Tales patrono operae dantur, quales ex aetate dignitate valetudine necessitate proposito ceterisque ejus generis in utraque persona aestimari debent. (L. 16. §. 1. D. de oper. libert. 38, 1.) Paul.

ε) Fabriles operae ceteraeque, quae quasi in pecuniae praestatione consistunt, ad heredem transeunt; officiales vero non transeunt. (L. 6. D. eod.) Ulp.

ζ) Quae onerandae libertatis causa stipulatus sum, a liberto exigere non possum; onerandae autem libertatis causa facta bellissime ita definiuntur, quae ita imponuntur, ut si patronum libertus offenderit, petantur ab eo, semperque sit metu exactionis ei subjectus, propter quem metum quodvis sustineat patrono praecipiente. (L. 1. §. 5. D. quar. rer. act. 44, 5.) Ulp.

c) Unterstützungspflicht.

η) Egentem patronum libertus ... alere cogendus est pro modo facultatum suarum. (Paul. S. R. II, 32.)

d) Erb- und Vormundschaftsrecht des Patrons.

θ) Libertorum intestatorum hereditas primum ad suos heredes pertinet; deinde ad eos, quorum liberti sunt, velut patronum, liberosve patroni. (Ulp. Fr. XXVII, 1.)

ι) Tutela legitima, quae patronis defertur e lege XII tab. ... per consequentias hereditatum, quae ex ipsa lege patronis datae sunt. (L. 3. pr. D. de legit. tut. 26, 4.) Ulp.

3. Erwerb der Ingenuität: a) Restitutio natalium, b) Jus aureorum annulorum.

κ) Jus aureorum annulorum ingenuitatis imaginem praestat, salvo jure patronorum patronique liberorum. (Vat. Pr. 226.)

§. 25.

II. Der Status civitatis (Cives, Latini, Peregrini).

1. Inhalt der Civität (optimo jure): Jus honorum, jus suffragii, connubium, commercium.

2. Die Latinität.

a) Latini im alten Sinne.

b) Latini coloniarii.

a) Cives romani ingenui . . . ex urbe Roma in Latinas colonias deducti, Latini coloniarii esse coeperunt. (Gaj. III, 56.)

c) Latini Juniani. (Vgl. oben §. 23, aa.)

3. Peregrini.

β) Hostis enim apud majores nostros is dicebatur, quem nunc peregrinum dicimus; indicant XII tabulae, ut: STATVS DIES CVM HOSTE itemque: ADVERSVS HOSTEM AETERNA AVCTORITAS. (Cic. de off. I. 12, 37.)

γ) Vocantur autem peregrini dediticii hi, qui quondam adversus populum Romanum armis susceptis pugnaverunt, deinde victi se dediderunt. (Gaj. I, 14.)

δ) Pessima itaque libertas eorum est, qui dediticiorum numero sunt; nec ulla lege aut senatusconsulto aut constitutione principali aditus illis ad civitatem Romanam datur. (Gaj. I, 26.)

§. 26.

III. Der Status familiæ (homines sui juris, alieni juris).

[J. tit. de his qui sui vel alieni juris sunt, 1, 8; Gaj. I, 48—55.]

1. Begriff der römischen familia. Pater familias.

a) Jure proprio familiam dicimus plures personas, quae sunt sub unius potestate aut natura aut jure subjectae, utputa patremfamilias, matremfamilias, filiumfamilias, filiamfamilias . . . Pater autem familias appellatur, qui in domo dominium habet, recteque hoc nomine appellatur, quamvis filium non habeat; non enim solam personam ejus, sed et jus demonstramus: denique et pupillum patremfamilias appellamus. (L. 195. §. 2. D. de V. S. 50, 16.) Ulp.

β) Mulier autem familiae suae et caput et finis est. (L. 195. §. 5. D. eod.) Ulp.

2. Arten der Hausgewalt:

a) Patria potestas.

b) Manus.

c) Mancipium.

γ) Quaedam personae sui juris sunt, quaedam alieno juri subjectae. . . . Sed rursus earum personarum, quae alieno juri

subjectae sunt, aliae in potestate, aliae in manu, aliae in mancipio sunt. (Gaj. I, 48, 49.)

3. Inhalt der Hausgewalt.

a) Hinsichtlich der Person.

d) Item in potestate nostra sunt liberi nostri quos justis nuptiis procreavimus. Quod jus proprium civium Romanorum est: fere enim nulli alii sunt homines, qui talem in filios suos habent potestatem, qualem nos habemus. (Gaj. I, 55.)

e) Cum patri lex regia dederit in filium vitae necisque potestatem. (Collat. Leg. Mos. IV, 8.)

b) Hinsichtlich des Vermögens.

§) Igitur quod liberi nostri, quos in potestate habemus, item quod servi nostri mancipio accipiunt vel ex traditione nanciscuntur, sive quid stipulentur vel ex aliquolibet causa adquirunt, id nobis acquiritur: ipse enim qui in potestate nostra est, nihil suum habere potest. (Gaj. II, 87.)

η) Per eas personas, quas in manu mancipiove habemus proprietas acquiritur nobis ex omnibus causis, sicut per eos, qui in potestate nostra sunt. (Gaj. II, 90.)

c) Übertragbarkeit der Gewalt.

θ) Omnes igitur liberorum personae . . . mancipari eodem modo possunt, quo etiam servi mancipari possunt. Idem juris est in eorum personis, quae in manu sunt. (Gaj. I, 117, 118.)

ι) Is . . . quem pater ex noxali causa mancipio dedit, veluti quod furti ejus nomine damnatus est, et eum mancipio actori dedit; nam hunc actor pro pecunia habet. (Gaj. I, 140.)

§. 27.

Die Familie im weiteren Sinne. (Cognaten- und Agnatenfamilie.)

[I. tit. de gradibus cognationum 3, 6.]

1. Familia im weiteren Sinne als Verwandtenkreis.

α) Familiae appellatio refertur et ad corporis cujusdam significationem, quod aut jure proprio ipsorum aut communi universae cognationis continetur. (L. 195. §. 2. D. de V. S. 50, 16.) Ulp.

2. Natürliche Verwandtschaft (Cognatio).

β) Item appellatur familia plurium personarum, quae ab ejusdem ultimi genitoris sanguine profisciscuntur, sicuti dicimus familiam Juliam. (L. 195. §. 4. D. eod.) Ulp.

a) Geradlinige Verwandtschaft (Ascendenten und Descendenten).

b) Seitenverwandtschaft (Linea obliqua).

c) Vollbürtige, halbbürtige Verwandtschaft (Consanguinei, uterini).

γ) Consanguinei sunt eodem patre nati, licet diversis matribus. (Coll. Leg. XVI, 3.)

d) Grade der Verwandtschaftsnähe.

δ) „Tot gradus, quot generationes.“

e) Einfache, mehrfache Verwandtschaft.

f) Eheliche, außereheliche Verwandtschaft. Vermuthung der ehelichen Geburt.

e) (Mater) semper certa est, etiamsi vulgo conceperit. Pater vero is est, quem nuptiae demonstrant. (L. 5. D. de in jus voc. 2, 4.) Paul.

ζ) Quos mater vulgo concepit, ... hi patrem habere non intelliguntur, cum is incertus sit; unde solent spurii filii appellari, vel a Graeca voce quasi *σποράδην* concepti, vel quasi sine patre filii. (Gaj. I, 64.)

3. Civile Verwandtschaft (Adgnatio).

a) Begriff.

η) Cognationis substantia bifariam apud Romanos intelligitur: nam quaedam cognationes jure civili, quaedam naturali connectuntur; nonnumquam utroque jure concurrente, et naturali et civili copulatur cognatio.... Sed naturalis quidem cognatio hoc ipso nomine appellatur; civilis autem cognatio ... proprie adgnatio vocatur, videlicet quae per mares contingit. (L. 4. §. 2. D. de grad. 38, 10.) Mod.

θ) Communi jure familiam dicimus omnium adgnatorum; nam etsi patrefamilias mortuo singuli singulas familias habent, tamen omnes, qui sub unius potestate fuerunt, recte ejusdem familiae appellabuntur, quia ex eadem domo et gente proditi sunt. (L. 195. §. 3. D. de V. S. 50, 16.) Ulp.

ι) Sunt autem agnati per virilis sexus personas cognatione juncti, quasi a patre cognati, veluti frater eodem patre natus,

fratris filius, neposve ex eo, item patruus et patruī filius et nepos ex eo. (Gaj. I, 156.)

b) Verhältnis zur Cognation.

*) Inter adgnatos igitur et cognatos hoc interest, quod inter genus et speciem; nam qui est adgnatus, et cognatus est non utique autem qui cognatus est, et adgnatus est: alterum enim civile, alterum naturale nomen est. (L. 10. §. 4. D. de gradib. 38, 10.) Ulp.

2) Sed agnationis quidem jus capitis deminutione perimitur, cognationis vero eo modo non commutatur; quia civilis ratio civilia quidem jura corrumpere potest, naturalia vero non potest. (Gaj. I, 158.)

4. Schwägerſchaft (Adfinitas.)

μ) Affines sunt viri et uxoris cognati, dicti ab eo, quod duae cognationes, quae diversae inter se sunt, per nuptias copulantur et altera ad alterius cognationis finem accedit; namque conjungendae affinitatis causa fit ex nuptiis. (L. 4. §. 3. D. de grad. 38, 10.) Mod.

ν) Gradus autem affinitati nulli sunt. (L. 4. §. 5. eod.) Mod.

§. 28.

Statusänderungen und Statusflagen. (Capitis deminutio; status controversia.)

[L. tit. de capit. diminut. 1, 16; Gaj. I, 159—163.]

1. Begriff und Arten der Capitis deminutio.

a) Est autem capitis diminutio prioris status permutatio, eaque tribus modis fit. (Gaj. I, 159.)

β) Capitis diminutionis tria genera sunt, maxima, media, minima: tria enim sunt quae habemus, libertatem, civitatem, familiam. Igitur cum omnia haec amittimus, hoc est libertatem et civitatem et familiam, maximam esse capitis diminutionem: cum vero amittimus civitatem, libertatem retinemus, mediam esse capitis diminutionem: cum et libertas et civitas retinetur, familia tantum mutatur, minimam esse capitis diminutionem constat. (L. 11. D. de cap. min. 4, 5.) Paul.

γ) Minima capitis diminutio est, cum et civitas et libertas retinetur, sed status hominis commutatur; quod accidit in his

qui adoptantur, item in his quae coemptionem faciunt, et in his qui mancipio dantur, quique ex mancipatione manumittantur: adeo quidem ut quotiens quisque mancipetur aut manumittatur, totiens capite diminuitur. (Gaj. I, 162.)

2. Rechtswirkungen derselben.

δ) Servitutem mortalitati fere computamus. (L. 209. D. de R. J. 50, 17.) Ulp.

ε) Capitis minutio (minima) privata hominis et familiae ejus jura, non civitatis, amittit. (L. 6. D. de cap. min. 4, 5.) Ulp.

— S. auch oben §. 27, λ.

ζ) Per capitis diminutionem pereunt... usufructus, operarum obligatio libertorum, quae per jusjurandum contracta est, et lites legitimo iudicio. (Gaj. III, 83.)

3. Statusklagen.

η) Praejudiciales actiones..., quales sunt per quas quaeritur, an aliquis liber vel an libertus sit, vel de partu agnoscendo; ex quibus fere una illa legitimam causam habet, per quam quaeritur, an aliquis liber sit: ceterae ex ipsius praetoris jurisdictione substantiam capiunt. (§. 13, J. de act. 4, 6.)

4. Parteiprollen im Statusproceß. (Vindicatio in libertatem, in servitutem.)

θ) Si quis ex servitute in libertatem proclamat, petitoris partes sustinet; si vero ex libertate in servitutem petatur, is partes actoris sustinet, qui servum suum dicit. (L. 7. §. 5. D. de liberali causa, 40, 12.) Ulp.

ι) Ordinata liberali causa liberi loco habetur is, qui de statu suo litigat. (L. 24. pr. eod.) Paul.

§. 29.

Die bürgerliche Ehre (existimatio).

1. Begriff.

α) Existimatio est dignitatis illaesae status legibus ac moribus comprobatus, qui ex delicto nostro auctoritate legum aut minuitur aut consumitur. (L. 5. §. 1. D. de extraord. cogn. 50, 13.) Callistr.

2. Turpitudō.

β) Testium fides diligenter examinanda est. Ideoque in per-

sona eorum exploranda erunt, . . . an honestae et inculpatae vitae, an vero notatus quis et reprehensibilis. (L. 3. pr. D. de testib. 22, 5.) Callistr.

3. Ehrenschmälerung und Ehrverlust.

γ) Minuitur existimatio quotiens manente libertate circa statum dignitatis poena plectimur, sicuti cum relegatur quis . . . vel cum in eam causam quis incidit, quae edicto perpetuo infamiae causa enumeratur. Consumitur vero, quotiens magna capitis diminutio intervenit i. e. cum libertas vel civitas adimitur, veluti cum aqua et igni interdicitur. (L. 5. §. 2, 3. D. extr. cogn. 50, 13.) Callistr.

4. Insbef. die Infamia (mediata, immediata).

a) Voraussetzungen.

δ) Praetoris verba dicunt: infamia notatur: QVI AB EXERCITV IGNOMINIAE CAUSA AB IMPERATORE EOVE, CVI DE EA RE STATVENDI POTESTAS FVERIT, DIMISSVS ERIT; QVI ARTIS LVDICRAE PRONVNTIANDIVE CAUSA IN SCAENAM PRODIERIT; QVI LENOCINIVM FECERIT; QVI IN JVDICIO PVBLICO CALVMNIAE PRAEVARICATIONISVE CAUSA QVID FECISSE JVDICATVS ERIT; QVI FVRTI, VI BONORVM RAPTORUM, INJVRIARUM, DE DOLO MALO ET FRAVDE SVO NOMINE DAMNATVS PACTVSVE ERIT; QVI PRO SOCIO, TVTELAE, MANDATI, DEPOSITI SVO NOMINE NON CONTRARIO JVDICIO DAMNATVS ERIT; QVI EAM, QVAE IN POTESTATE EJVS ESSET, GENERO MORTVO, CVM EVM MORTVVM ESSE SCIRET, INTRA ID TEMPVS, QVO ELVGERE VIRVM MORIS EST, ANTEQVAM VIRVM ELVGERET IN MATRIMONIVM COLLOCAVERIT; EAMVE SCIENS [QVIS] VXOREM DVXERIT NON JVSSV EJVS IN CVJVS POTESTATE EST; ET QVI EVM, QVEM IN POTESTATE HABERET, EAM DE QVA SVPPRA CÔMPREHENSVM EST, VXOREM DVCERE PASSVS FVERIT; QVIVE SVO NOMINE, NON JVSSV EJVS IN CVJVS POTESTATE ESSET, EJVSVE NOMINE QVEM QVAMVE IN POTESTATE HABERET, BINA SPONSALIA BINASVE NVPTIAS IN EODEM TEMPORE CONSTITVTAS HABVERIT. (L. 1. D. de his qui not. 3, 2.)

b) Wirkungen.

ε) Item ex XII tabulis id est: QVI SE SIERIT TESTARIER LIBRIPENSVE FVERIT, NI TESTIMONIVM FARIATVR, INPROBVS INTETABLISQVE ESTO. (Gell. Noct. Att. XV, 13. §. 11.)

ζ) Turpi iudicio damnati in perpetuum omni honore ac dignitate privantur. (Cic. pro Cluent. 42.)

η) Omnes infames, qui postulare prohibentur, cognitores fieri non possunt etiam volentibus adversariis. (Paul. sent. I. 2, 1.)

§. 30.

Juristische Personen.

1. Zweck und Sinn der Personifikationen.

A. Gesamtpersonen. (Vereine.)

2. Wesen der Universitas personarum. (Corpus, collegium, civitas, respublica.)

α) In . . . universitatibus nihil refert, utrum omnes iidem maneant, an pars maneat, vel omnes immutati sint. (L. 7, §. 2. D. quod cujusque univ. 3, 4.) Ulp.

β) Si quid universitati debetur, singulis non debetur, nec quod debet universitas, singuli debent. (L. 7. §. 1. D. eod.) Ulp.

γ) Universitatis sunt, non singulorum, veluti quae in civitatibus sunt theatra et stadia et similia, et si qua alia sunt communia civitatum; ideoque nec servus communis civitatis singulorum pro parte intelligitur, sed universitatis. (L. 6. §. 1, D. de div. rer. 1, 8.) Marcian.

3. Umfang der Rechtsfähigkeit der Vereine.

4. Verwaltung des Vereinsvermögens.

δ) Quibus autem permissum est corpus habere (collegii, societatis, sive cujusque alterius eorum nomine), proprium est ad exemplum reipublicae habere res communes, arcam communem et actorem sive syndicum, per quam tamquam in republica, quod communiter agi fierique oporteat, agatur fiat. (L. 1. §. 1. D. h. t. 3, 4.) Gaj.

ε) Refertur ad universos, quod publice fit per majorem partem. (L. 160. §. 1. D. de R. J. 50, 17.) Ulp.

5. Entstehung und Endigung der Vereine. (L. Julia de collegiis, a. 46. a. Chr.)

ζ) Neque societas neque collegium neque hujusmodi corpus passim omnibus habere conceditur, nam et legibus et senatusconsultis et principalibus constitutionibus ea res coercetur. (L. 1. pr. D. h. t. 3, 4.) Gaj.

η) Neratius Priscus tres facere existimat collegium. (L. 85. D. de V. S. 50, 16.)

θ) Sed si universitas ad unum redit, magis admittitur posse eum convenire et conveniri: cum jus omnium in unum reciderit, et stet nomen universitatis. (L. 7. §. 2. D. h. t. 3, 4.) Ulp.

B) Zweckvermögen (Piae causae).

Wesen, Entstehung, Verwaltung, Untergang der Stiftungen.

Zweites Kapitel.

S a c h e n r e c h t.

§. 31.

Begriff der Sache und des Sachenrechts.

[Inst. tit. de rerum divis. 2, 1.]

1. Ding, Sache, Res (corporalis, incorporalis).

α) Quaedam praeterea res corporales sunt, quaedam incorporales. Corporales hae sunt, quae tangi possunt, veluti fundus, homo, vestis, aurum, argentum et denique aliae res innumerabiles. Incorporales sunt, quae tangi non possunt, qualia sunt ea, quae in jure consistunt, sicut hereditas, ususfructus, obligationes quoquo modo contractae. Nec ad rem pertinet, quod in hereditate res corporales continentur; nam et fructus, qui ex fundo percipiuntur, corporales sunt, et id, quod ex aliqua obligatione nobis debetur, plerumque corporale est, veluti fundus, homo, pecunia; nam ipsum jus successionis et ipsum jus utendi fruendi, et ipsum jus obligationis incorporale est. Eodem numero sunt et jura praediorum urbanorum et rusticorum, quae etiam servitutes vocantur. (Gaj. II, 12—14.)

2. Sachenrechte (Jura in re).

a) Begriff.

b) Arten: Eigenthum; Jura in re aliena (Servituten, Emphyteuse, Superficies, Pfandrecht).

§. 32.

Rechtsfähigkeit der Sachen (Res in commercio, res extra commercium).

[Gaj. II, 1—21.]

1. Begriff und Wirkung des extra commercium esse.

α) Videamus de rebus, quae vel in nostro patrimonio sunt, vel extra nostrum patrimonium habentur: quaedam enim naturali jure communia sunt omnium, quaedam publica, quaedam universitatis, quaedam nullius, pleraque singulorum (pr. I. de rer. div. 2, 1.).

β) Omnium rerum, quas quis habere vel possidere vel persequi potest, venditio recte fit; quas vero natura vel gentium jus vel mores civitatis commercio exuerunt, earum nulla venditio est. (L. 34. §. 1. D. de contrah. emptione, 18, 1.) Paul.

2. Die Res extra commercium:

A. Communia omnium.

γ) Et quidem naturali jure communia sunt omnium haec: aer et aqua profluens et mare et per hoc litora maris. — Est autem litus maris, quatenus hibernus fluctus maxime excurrit. (§. 1, 3. I. de rer. div. 2, 1.)

δ) In litore jure gentium aedificare licere, nisi usus publicus impediretur. (L. 4. D. ne qu. in loc. p. 43, 8.) Scaevol.

B. Res publicae.

ε) Loca publica utique privatorum usibus deserviunt, jure scilicet civitatis non quasi propria cujusque. (L. 2. §. 2. D. ne qu. in loc. p. 43, 8.) Ulp.

ζ) Flumina autem omnia et portus publica sunt: ideoque jus piscandi omnibus commune est in portu fluminibusque. (§. 2. I. eod. 2, 1.)

η) Si res non in usu publico sed in patrimonio fisci erit, venditio ejus valebit. (L. 72. §. 1. D. de contr. emt. 18, 1.) Pap.

C. Res divini juris.

a) Res sacrae.

θ) Sacra sunt, quae rite et per pontifices deo consecrata sunt, veluti aedes sacrae et dona, quae rite ad ministerium Dei dedicata sunt. (§. 8. I. eod. 2, 1.)

b) *Res religiosae.*

ι) *Sacrae sunt, quae Diis superis consecratae sunt; religiosae, quae Diis Manibus relictæ sunt.* (Gaj. II, 4.)

κ) *Religiosum vero nostra voluntate facimus, mortuum inferentes in locum nostrum, si modo ejus mortui funus ad nos pertineat.* (Gaj. II, 6.)

c) *Res sanctae.*

λ) *Sanctae quoque res, velut muri et portae, quodammodo divini juris sunt.* (Gaj. II, 8.)

μ) *Sanctum est, quod ab injuria hominum defensum atque munitum est.* (L. 8. pr. D. de rer. div. 1, 8.) Marcian.

§. 33.

Rechtlich bedeutsame Eigenschaften der Sachen.

[Inst. tit. de rerum divisione, 2, 1.]

1. *Bewegliche, unbewegliche Sachen (mobiles, immobiles).*

α) *Fundus est omne quidquid solo tenetur; ager est si species fundi ad usum hominis comparatur.* (L. 115. D. de verb. signif. 50, 16.) Javol.

β) *Arborum, quae in fundo continentur, non est separatum corpus a fundo.* (L. 40. D. de act. emt. vend. 19, 1.) Pomp.

γ) *Fundi appellatione omne aedificium et omnis ager continetur; sed in usu urbana aedificia aedes, rustica villae dicuntur. Locus vero sine aedificio in urbe area, rure autem ager appellatur. Idem ager cum aedificio fundus dicitur.* (L. 211. D. de V. S. 50, 16.) Florent.

δ) *Urbana praedia omnia aedificia accipimus, non solum ea quae sunt in oppidis, sed et si forte stabula sunt vel alia meritoria in villis et in vicis vel praetoria voluptati tantum deservientia, quia urbanum praedium non locus facit sed materia. Proinde hortos quoque, si qui sunt in aedificiis constituti, dicendum est urbanorum appellatione contineri: plane si plurimum horti in reditu sunt, vinearii forte vel etiam olitorii, magis haec non sunt urbana.* (L. 198. D. eod.) Ulp.

ε) . . . *Praedium rusticum vel suburbanum, quod ab urbanis non loco sed qualitate secernitur.* (L. 16. C. de praed. minor. 5, 71.)

2. Verbrauchbare Sachen (quae usu consumuntur).

§) . . . quae ipso usu consumuntur, . . . quo numero sunt vinum, oleum, frumentum, vestimenta (?); quibus proxima est pecunia numerata: namque in ipso usu adsidua permutatione quodammodo extinguitur. (§. 2. I. de usufr. 2, 4.)

η) Non potest commodari id, quod usu consumitur; nisi forte ad pompam vel ostentationem quis accipiat. (L. 3. §. 6. D. commodati, 13, 6.) Ulp.

3. Vertreibbare Sachen (Fungibilia); — a) überhaupt.

θ) . . . quae pondere numero mensura constant, qualis est pecunia numerata, vinum, oleum, frumentum, aes, argentum, aurum, quas res aut numerando aut metiendo aut pendendo . . . damus. (Gaj. III, 90.)

ι) Mutui datio consistit in his rebus, quae pondere numero mensura consistunt, quoniam eorum datione possumus in creditum ire, quia in genere suo functionem recipiunt per solutionem, quam specie. (L. 2. §. 1. D. de reb. cr. 12, 1.) Paul.

b) insbesondere das Geld.

κ) Origo emendi vendendique a permutationibus coepit; olim enim non ita erat nummus, neque aliud merx aliud pretium vocabatur, sed unusquisque secundum necessitatem temporum ac rerum utilibus inutilia permutabat: quando plerumque evenit, ut quod alteri superest, alteri desit. Sed quia non semper nec facile concurrebat, ut, cum tu haberes quod ego desiderarem, invicem haberem quod tu accipere velles, electa materia est, cujus publica ac perpetua aestimatio difficultatibus permutationum aequalitate quantitatis subveniret: eaque materia forma publica percussa usum dominiumque non tam ex substantia praebet, quam ex quantitate, nec ultro merx utrumque, sed alterum pretium vocatur. (L. 1. pr. D. de C. E. 18, 1.) Paul.

λ) . . . Olim . . . qui dabat . . . pecuniam, non adnumerabat eam, sed adpendebat. (Gaj. I, 122.)

4. Theilbare Sachen. (Partes pro diviso, pro indiviso.)

μ) In his tamen rebus partem dare heres conceditur, quae sine damno dividi possunt; sin autem vel naturaliter indivisae sint, vel sine damno divisio earum fieri non potest, aestimatio ab herede praestanda est. (L. 26. §. 1. D. de leg. I, 30.) Pomp.

ν) Plane si divisit fundum regionibus et sic partem tradidit pro diviso, . . . non est pars fundi sed fundus. Quod et in aedibus potest dici, si dominus pariete medio aedificato unam domum in duas dividerit, ut plerique faciunt: nam et hic pro duabus domis accipi debet. (L. 6. §. 1. D. comm. praed. 8, 4.) Ulp.

ξ) Servus communis sic omnium est, non quasi singulorum totus, sed pro partibus utique indivisis, ut intellectu magis partes habeant, quam corpore. (L. 5. D. de stip. serv. 45, 3.) Ulp.

5. Früchte. (Fructus naturales, civiles; fructus pendentes, separati, percepti.)

ο) Frugem pro reditu appellari non solum quod frumentis aut leguminibus, verum et quod ex vino, silvis caeduis, cretifodinis, lapidicinis capitur. (L. 77. D. de V. S. 50, 16.) Paul.

π) In pecudum fructu etiam foetus est, sicut lac et pilus et lana. — Partus vero ancillae in fructu non est; absurdum enim videbatur, hominem in fructu esse, cum omnes fructus rerum natura hominum gratia comparaverit. (L. 28. pr. §. 1. D. de usur. 22, 1.) Gaj.

ρ) Fructus pendentes pars fundi videntur. (L. 44. D. de R. V. 6, 1.) Gaj.

σ) Mercedes plane a colonis acceptae loco sunt fructuum; operae quoque servorum in eadem erunt causa, qua sunt pensiones; item vecturae navium et jumentorum. (L. 29. D. de her. pet. 5, 3.) Ulp.

τ) Usurae vicem fructuum obtinent et merito non debent a fructibus separari. (L. 34. D. de usur. 22, 1.) Ulp.

6. Einfache, zusammengesetzte Sachen; Gesamtsachen. (Unitas rerum cohaerentium, distantium.)

ν) Tria autem genera sunt corporum: unum quod continetur uno spiritu et graece *ἡνωμένον* vocatur, ut homo, lignum, lapis et similia; alterum quod ex contingentibus h. e. pluribus inter se cohaerentibus constat, quod *συννημμένον* vocatur, ut aedificium, navis, armarium; tertium quod ex distantibus constat, ut corpora plura soluta, sed uni nomini subjecta, veluti . . . grex. (L. 30. pr. D. de usurp. 41, 3.) Pomp.

φ) Navem, si adeo saepe refecta esset, ut nulla tabula eadem permaneret, quae non nova fuisset, nihilominus eandem navem

existimari. Quod si quis putaret, partibus commutatis aliam rem fieri: fore, ut ex ejus ratione nos ipsi non iidem essemus, qui abhinc anno fuisset. . . . Quapropter cujus rei species eadem consisteret, rem quoque eandem esse existimari. (L. 76. D. de jud. 5, 1.) Alfen.

χ) Grege legato etiam eas oves, quae post testamentum factum gregi adjiciuntur, legato cedere Julianus ait: esse enim gregis unum corpus ex distantibus capitibus, sicuti aedium unum corpus est ex cohaerentibus lapidibus. (§. 18. I. de legat. 2, 20.)

7. Zugehör Sachen (Pertinenzen).

ψ) Aedibus distractis vel legatis ea esse aedium solemus dicere, quae quasi pars aedium vel propter aedes habentur ut puta puteal. (L. 13. §. 31. D. de A. E. V. 19, 1.) Ulp.

ω) Aedium autem multa esse, quae aedibus adfixa non sunt ignorari non oportet, ut puta seras claves claustra. . . . Labeo generaliter scribit, ea quae perpetui usus causa in aedificiis sunt, aedificii esse; quae vero ad praesens, non esse aedificii. — Pali qui vineae causa parati sunt, antequam collocentur, fundi non sunt; sed qui exempti sunt hac mente, ut collocentur, fundi sunt. (L. 17. pr. §§. 7, 11. D. eod.) Ulp.

§. 34.

Die Begriffe von Eigenthum und Besitz.

1. Das Eigenthumsrecht (dominium). Inhalt: Nutzung und Verfügung.

2. Eigenthumsbeschränkungen: a) der Nutzung (Realservituten, jura in re aliena); b) der Verfügung (Alienationsverbote).

α) Recte dicimus eum fundum totum nostrum esse, etiam cum ususfructus alienus est, quia ususfructus non domini pars . . . sit; nec falso dici totum meum esse, cujus non potest ulla pars dici alterius esse. (L. 25. pr. D. de V. S. 50, 16.) Paul.

3. Miteigenthum.

β) (Celsus) ait, duorum quidem in solidum dominium vel possessionem esse non posse, nec quemquam partis corporis dominum esse, sed totius corporis pro indiviso pro parte dominium habere. (L. 5. §. 15. D. commod. 13, 6.) Ulp.

γ) Sabinus; in re communi neminem dominorum jure facere quidquam invito altero posse. Unde manifestum est, prohibendi jus esse; in re enim pari potiore causam esse prohibentis constat. (L. 28. D. comm. div. 10, 3.) Papin.

4. Der Besiz; Verhältniß der Begriffe: Besiz und Eigenthum.

δ) *Possessio appellata est a sedibus quasi positio: quia naturaliter tenetur ab eo, qui ei insistit.* (L. 1. pr. D. de acquir. rer. poss. 41, 2.) Paul.

ε) *Nihil commune habet proprietas cum possessione.* (L. 12. §. 1. D. eod.) Ulp.

ζ) *Separata esse debet possessio a proprietate; fieri enim potest, ut alter possessor sit, dominus non sit, alter dominus quidem sit, possessor vero non sit; fieri potest, ut et possessor idem et dominus est.* (L. 1. §. 2. D. uti poss. 43, 17.) Ulp.

Der Besiz.

§. 35.

Wesen und Arten desselben.

1. Naturaliter, civiliter possidere (*Detention, „juristischer Besiz“*).

α) *Διαφορὰ τοῦ κρατεῖν [i. e. tenere] καὶ τοῦ νέμεσθαι [i. e. civiliter possidere] αὕτη ὅτι κρατεῖν ἐστὶ φυσικῶς κατέχειν, νέμεσθαι δὲ το ψυχῇ δεσπόζοντος κατέχειν [i. e. animo domini possidere].* (Theophil. zu §. 2. J. 3, 29.)

β) *Fructuarius et colonus et inquilinus sunt in praedio et tamen non possident.* (L. 6. §. 2. D. de prec. 43, 26.) Ulp.

γ) *Naturaliter videtur possidere is qui usumfructum habet.* (L. 12. pr. D. de aqu. poss. 41, 2.) Ulp.

2. *Justa, injusta possessio.*

δ) *Siehe oben §. 34 ζ.*

3. *Bonae fidei, malae fidei possessio.*

ε) . . . *intelligit alienum se possidere, et ob id mala fide possidet.* (L. 38. D. de usurp. 41, 3.) Gaj.

4. *Vitiosa possessio.*

ζ) . . . Si vitiosam habeat possessionem, id est aut vi aut clam, aut precario ab adversario adquisitam. . . (Gaj. IV, 151.)

η) Clam possidere eum dicimus, qui furtive ingressus est possessionem ignorante eo, quem sibi controversiam facturum suspicabatur, et ne faceret timebat. (L. 6. pr. D. de a. poss. 41, 2.) Ulp.

θ) Precarium est, quod precibus petenti utendum conceditur tamdiu, quamdiu is, qui concessit, patitur. (L. 1. pr. D. de precar. 43, 26.) Ulp.

§. 36.

Erwerb und Verlust des Besizes.

[Gaj. II, 89—95.]

1. Subjekt.

α) Furiosus et pupillus sine tutoris auctoritate non potest incipere possidere; quia affectionem tenendi non habent, licet maxime corpore suo rem contingant: sicuti si quis dormienti aliquid in manu ponat. (L. 1. §. 3. D. de acquir. vel amitt. poss. 41, 2.) Paul.

β) Qui in aliena potestate sunt rem peculiarem tenere possunt; habere, possidere non possunt. Quia possessio non tantum corporis, sed et juris est. (L. 49. §. 1. D. h. t. 41, 2.) Papin.

2. Objekt.

γ) Possideri autem possunt, quae sunt corporalia. (L. 3. pr. D. h. t.) Paul.

δ) Etsi ea natura ejus (sc. gregis) est, ut adjectionibus corporum maneat, non item tamen universi gregis ulla est usu capio: sed singulorum animalium sicuti possessio, ita et usucapio. (L. 30. §. 2. D. de usurp. 41, 3.) Pomp.

3. Erwerbsaßt.

ε) Et apiscimur possessionem corpore et animo, neque per se animo neque per se corpore. Quod autem diximus, et corpore et animo adquirere nos debere possessionem, non utique ita accipiendum est, ut qui fundum possidere velit, omnes glebas circumambulet: sed sufficit quamlibet partem ejus fundi introire, dum mente et cogitatione hac sit, uti totum fundum usque ad terminum velit possidere. (L. 3. pr. §. 1. D. h. t. 41, 2.) Paul.

ζ) Non est corpore et tactu necesse apprehendere possessionem, sed etiam oculis et affectu. (L. 1. §. 21. D. h. t.) Paul.

4. Erwerb durch Stellvertreter.

η) Possessionem adquirimus et animo et corpore; animo utique nostro, corpore vel nostro vel alieno. (Paulus S. R. V. 2, 1.)

θ) Per procuratorem, tutorem, curatoremve possessio nobis acquiritur; cum autem suo nomine nacti fuerint possessionem, non cum ea mente ut operam dumtaxat suam accommodarent nobis non possunt adquirere. (L. 1. §. 20. D. h. t.) Paul.

5. Besitzverlust. (Besonders bei Grundstücken.)

ι) Ut . . . nulla possessio adquiri nisi animo et corpore potest, ita nulla amittitur, nisi in qua utrumque in contrarium actum. (L. 153. D. de R. J. 50, 17.) Paul.

κ) In amittenda quoque possessione affectio ejus, qui possidet, intuenda est. Itaque si in fundo sis et tamen nolis eum possidere, protinus amittes possessionem. Igitur amitti et animo solo potest, quamvis adquiri non potest. (L. 3. §. 6. D. h. t. 41, 2.) Paul.

λ) Nerva filius, res mobiles, excepto homine, quatenus sub custodia nostra sint, hactenus possideri, id est, quatenus, si velimus, naturalem possessionem nancisci possumus. Nam pecus simul atque aberraverit aut vas ita exiderit, ut non inveniatur, protinus desinere a nobis possideri, licet a nullo possideatur. (L. 3. §. 13. D. h. t.) Paul.

μ) Si quis nuntiet domum a latronibus occupatam et dominus timore conterritus noluit accedere, amisisse eum possessionem placet. Quodsi servus vel colonus, per quos corpore possidebam, decesserint discesserintve, animo retinebo possessionem. (L. 3. §. 8. eod.) Paul.

§. 37.

Schutz des Besitzes.

[Gaj. IV, 148—170. Tit. I. de interdictis, 4, 15.]

1. Zweck des Besitzprozesses.

α) Et quia longe commodius est possidere potius, quam petere, ideo plerumque et fere semper ingens consistit contentio de possessione. (§ 4. J. h. t. 4, 15.)

β) *Justa an injusta adversus ceteros possessio sit, in hoc interdicto nihil refert; qualiscumque enim possessor hoc ipso, quod possessor est, plus juris habet, quam ille, qui non possidet.* (L. 2. D. uti poss. 43, 17.) Paul.

γ) *In pari causa possessor potior haberi debet.* (L. 120. D. de R. J. 50, 17.) Paul.

2. Form des Besitzschutzes. (Interdicta.)

δ) *Certis igitur ex causis praetor aut proconsul principaliter auctoritatem suam finiendis controversiis interponit: quod tum maxime facit, cum de possessione inter aliquos contenditur, et in summa aut jubet aliquid fieri aut fieri prohibet. Formulae autem verborum et conceptiones, quibus in ea re utitur, interdicta vocantur.* (Gaj. IV, 139.)

3. Die einzelnen Besitzklagen.

I. Interdicta retinendae possessionis.

A. Das Interdictum Uti possidetis.

ε) *Ait Praetor: VTI EAS AEDES, QVIBVS DE AGITVR, NEC VI NEC CLAM NEC PRECARIO ALTER AB ALTERO POSSIDETIS, QVO MINVS ITA POSSEDEATIS, VIM FIERI VETO.* — Hoc interdictum de soli possessore scriptum est. (L. 1. pr. §. 1. D. U. P. 43, 17.)

B. Das Interdictum Utrubi.

ζ) *Praetor ait: VTRVBI HIC HOMO, QVO DE AGITVR, MAJORE PARTE HVJVSCE ANNI FVIT, QVO MINVS IS EVM DVCAT, VIM FIERI VETO.* — Hoc interdictum de possessione rerum mobilium locum habet. (L. un. D. utrubi, 43, 31.)

η) *Majore parte anni possedisse quis intelligitur, etiamsi duobus mensibus possederit, si modo adversarius ejus paucioribus diebus possederit.* (L. 156. D. de V. S. 50, 16.) Licin. Ruf.

θ) *Prohibitoriorum autem interdictorum alia duplicia alia simplicia sunt. . . . Duplicia sunt velut VTI POSSIDETIS interdictum et VTRVBI: ideo autem duplicia vocantur, quia par utriusque litigatoris in his conditio est, nec quisquam praecipue reus vel actor intelligitur, sed unusquisque tam rei quam actoris partes sustinet.* (Gaj. IV, 158, 160.)

II. Interdicta recuperandae possessionis.

A. Das Interdictum Unde vi (de vi).

ι) *Praetor ait: VNDE TV ILLVM VI DEJECISTI AVT FAMILIA TVA*

DEJECIT, DE EO QVAEQVE ILLE TVNC IBI HABVIT TANTVMmodo INTRA ANNVM, POST ANNVM DE EO, QVOD AD EVM QVI VI DEJECIT PERVENERIT, JVDICIUM DABO. — Ad solam autem atrocem vim pertinet hoc interdictum, et ad eos tantum, qui de solo dejiciuntur, utputa de fundo sive aedificio. (L. 1. pr. §. 3. D. de vi, 43, 16.) Ulp.

B. Das Interdictum de precario.

*) Praetor ait: QVOD PRECARIO AB ILLO HABES AVT DOLO MALO FECISTI VT DESINERES HABERE, QVA DE RE AGITVR, ID ILLI RESTITVAS. (L. 2. pr. D. de precar. 43, 26.)

§. 38.

Quasibefitz an Rechten (Rechtsbefitz, Juris quasi possessio).

1. Begriff (animus und corpus beim Rechtsbefitz). — Gegenstände.

α) Servitutes, quae in superficie consistunt, possessione retinentur. Nam si forte ex aedibus meis in aedes tuas tignum immisum habuero, hoc, ut immisum habeam, per causam tigni possideo habendi consuetudinem . . . quia in tuo aliquid utor, et sic quasi facto quodam possideo. (L. 20. pr. D. de serv. praed. urb. 8, 2.) Paul.

β) Si per fundum tuum . . . commeavit aliquis, non tamen tamquam id suo jure faceret, sed, si prohiberetur, non facturus: inutile est ei interdictum de itinere actuque; nam ut hoc interdictum competat, jus fundi possedissee oportet. (L. 7. D. de itinere, 43, 19.) Paul.

2. Schutz des Servitutenbesitzes.

γ) Praetor ait: QVO ITINERE ACTVQVE PRIVATO, QVO DE AGITVR, VEL VIA, HOC ANNO NEC VI NEC CLAM NEC PRECARIO AB ILLO VSVS ES: QVOMINVS ITA VTARIS, VIM FIERI VETO. (L. 1. pr. D. de itin. 43, 19.)

δ) Sed et interdictum Uti possidetis poterit locum habere, si quis prohibeatur, qualiter velit suo uti. (L. 8. §. 5. D. si serv. vind 8, 5.) Ulp.

Das Eigenthum.

§. 39.

Geschichte des Eigenthums.

1. Ursprüngliche Zustände. — Öffentliches und Privateigenthum (ager publicus, Provinzialboden).

2. Zwiefaltigkeit des Privateigenthums (quiritisches und bonitarisches Eigenthum). Ursprung und Verlauf dieses Gegensatzes.

α) Sequitur ut admoneamus, apud peregrinos quidem unum esse dominium: nam aut dominus quisque est, aut dominus non intelligitur. Quo jure etiam populus Romanus olim utebatur; aut enim ex jure Quiritium unusquisque dominus erat, aut non intelligebatur dominus. Sed postea divisionem accepit dominium, ut alius possit esse ex jure Quiritium dominus, alius in bonis habere. (Gaj. II, 40.)

β) Si servus alterius in bonis, alterius ex jure Quiritium sit, ex omnibus causis acquirit ei, cujus in bonis est. (Ulp. Fr. XIX, 20.)

γ) Qui tantum in bonis, none tiam ex jure Quiritium servum habet, manumittendo Latinum facit. (Ulp. Fr. I, 16.)

δ) . . . Nullam differentiam patimur inter dominos, apud quos vel nudum ex jure Quiritium nomen, vel tantummodo in bonis reperitur. . . . Sed sit plenissimus et legitimus quisque dominus. (L. un. C. de nudo J. Qu. tollendo, 7, 25.) Justin.

§. 40.

Der Eigenthumserwerb. — Uebersicht der Erwerbshatfachen.

1. Erwerb jure publico, — privato.

2. Adquisitio per universitatem — rerum singularum.

α) Hactenus tantisper admonuisse sufficit, quemadmodum singulae res nobis adquirantur . . . videamus itaque nunc, quibus modis per universitatem res nobis adquirantur: Si cui heredes facti simus, . . . sive cujus bona emerimus, sive quem adopta-

verimus, sive quam in manum ut uxorem receperimus, ejus res ad nos transeunt. (Gaj. II, 97, 98.)

3. Abgeleiteter (derivativer) — ursprünglicher (originärer) Erwerb.

β) Nemo plus juris in alterum transferre potest, quam ipse habet. (L. 54. D. de R. J. 50, 17.) Ulp.

4. Erwerb nach Jus civile, — nach Jus gentium.

γ) Ergo ex his, quae diximus, adparet, quaedam naturali jure alienari, qualia sunt ea, quae traditione alienantur, quaedam civili; nam mancipationis et in jure cessionis et usucapionis jus proprium est civium Romanorum. (Gaj. II, 65.)

§. 41.

Derivative Erwerbsarten nach Jus civile.

A. Juris publici.

Adsignatio. Magistratliche addictio (venditio sub hasta).

B. Juris privati.

1. In jure cessio.

α) In jure cessio autem hoc modo fit: apud magistratum populi Romani, velut praetorem aut praesidem provinciae, is cui res in jure ceditur, rem tenens, ita dicit: „Hunc ego hominem ex jure Quiritium meum esse ajo;“ deinde postquam hic vindicaverit, praetor interrogat eum qui cedit, an contra vindicet; quo negante aut tacente tunc ei, qui vindicaverit, eam rem addicit; idque legis actio vocatur. (Gaj. II, 24.)

2. Mancipatio.

a) Form des Geschäftes.

β) Est autem Mancipatio imaginaria quaedam venditio: quod et ipsum jus proprium civium Romanorum est; eaque res ita agitur: Adhibitis non minus quam quinque testibus civibus Romanis puberibus et praetera alio ejusdem conditionis, qui libram aeneam teneat, qui appellatur libripens, is qui Mancipio accipit, rem tenens ita dicit: „Hunc ego hominem ex jure Quiritium meum esse ajo isque mihi emptus esto hoc aere aeneaque libra;“ deinde aere percutit libram idque aes dat ei, a quo Mancipio accipit, quasi pretii loco. In eo solo praediorum Mancipatio a ceterorum Mancipatione differt, quod personae serviles et liberae, item animalia quae Mancipi sunt, nisi in

praesentia sint, Mancipari non possunt; adeo quidem, ut eum qui Mancipio accipit, adprehendere id ipsum, quod ei Mancipio datur, necesse sit: unde etiam Mancipatio dicitur, quia manu res capitur; praedia vero absentia solent Mancipari. (Gaj. I, 119, 121.)

γ) Plerumque tamen et fere semper Mancipationibus utimur: quod enim ipsi per nos praesentibus amicis agere possumus, hoc non est necesse cum maiore difficultate apud Praetorem aut apud Praesidem agere. (Gaj. II, 25.)

b) Mancipationskaufeln. (Nuncupata.)

δ) (XII tab.) CVM NEXVM FACIET MANCIPIVMQVE, VTI LINGVA NVNCVPASSIT . . . ITA JVS ESTO. (Fest. v. nuncupata.)

ε) Si extraneus de suo daturus sit dotem, quidquid vult pacisci . . . potest; legem enim suae rei dicit. (L. 20. §. 1. D. de pact. dot. 23, 4.) Paul.

c) Gegenstände der Mancipation. (Res Mancipi, nec Mancipi.)

ζ) Mancipi res sunt praedia in Italico solo, tam rustica, qualis est fundus, quam urbana, qualis domus; item jura praediorum rusticorum velut via, iter actus, aquaeductus; item servi et quadrupedes, quae dorso colloque domantur, velut boves, muli, equi, asini. Ceterae res nec Mancipi sunt; elefanti et cameli, quamvis collo dorsove domentur, nec Mancipi sunt, quoniam bestiarum numero sunt. (Ulp. Fr. XIX, 1.)

η) Magna autem differentia est Mancipi rerum et nec Mancipi. Nam res nec Mancipi ipsa traditione pleno jure alterius fiunt, si modo corporales sunt et ob id recipiunt traditionem. . . . Mancipi vero res per Mancipationem ad alium transferuntur; unde etiam Mancipi res sunt dictae. (Gaj. I, 18, 19, 22.)

§. 42.

Originärer Erwerb nach Jus civile (Usucapio).

[Inst. tit. de usucap. 2, 6. Gaj. II, 42—61.]

1. Begriff und Zweck der Erfügung.

α) Usucapio est adjectio dominii per continuationem possessionis temporis lege definiti. (L. 3. D. de usurpat. et usucap. 41, 3.) Modest.

β) Bono publico usucapio introducta est, ne scilicet quarundam rerum diu et fere semper incerta dominia essent, cum sufficeret dominis ad inquirendas res suas statuti temporis spatium. (L. 1. D. eod.) Gaj.

2. Älteste Gestalt der Erfügung.

γ) USVS AVCTORITAS FVNDI BIENNIVM (Cic. Top. IV, 23). Lex XII tabularum soli quidem res biennio usucapi jussit, ceteras vero anno. (Gaj. II, 54.)

δ) ADVERSVS HOSTEM AETERNA AVCTORITAS. (XII Tab.; Cic. de off. I, 12, 37.)

ε) Nam si tibi rem Mancipi neque Mancipavero neque in jure cesserō, sed tantum tradiderō, in bonis quidem tuis ea res efficitur, ex jure Quiritium vero mea permanebit, donec tu eam possidendo usucapias: semel enim impleta usucapione, proinde pleno jure incipit i. e. in bonis et ex jure Quiritium tua res esse, ac si ea Mancipata vel in jure cessa esset. (Gaj. II, 41.)

3. Longi temporis possessio (an Provinzialgrundstücken).

ζ) Item provincialia praedia usucapionem non recipiunt. (Gaj. II, 46.)

η) Longi autem temporis praescriptio inter praesentes decennii spatio, inter absentes vicennii comprehenditur. (Paul. sent. rei. V, 2, 3.)

4. Die Erfügung nach Justinianischem Rechte. — Erfordernisse.

A. Usucapionsfähigkeit der Sache.

θ) Usucapionem recipiunt maxime res corporales, exceptis rebus sacris, sanctis, publicis, populi Romani, et civitatum. (L. 9. D. de usurp. 41, 3.) Gaj.

ι) Legis veteris Atinae verba sunt: QVOD SVBRVPTVM ERIT, EJVS REI AETERNA AVCTORITAS ESTO. (Gell. XVII, 7, 1.)

κ) Sed aliquando etiam si maxime quis bona fide alienam rem possideat, non tamen illi usucapio procedit, velut si quis rem furtivam aut vi possessam possideat: nam furtivam lex XII tabularum usucapi prohibet, vi possessam lex Julia et Plautia. . . . Quod ergo vulgo dicitur, furtivarum rerum et vi possessarum usucapionem per legem XII tabularum prohibitam esse, non eo pertinet, ut ne ipse fur quive per vim possidet usucapere possit (nam huic alia ratione usucapio non competit,

quia scilicet mala fide possidet): sed nec ullus alius, quamquam ab eo bona fide emerit, usucapiendi jus habeat. (Gaj. II, 45, 49.)

B. Justa Causa usucapionis (Erfolgstitel).

λ) Celsus errare eos ait, qui existimarent, cujus rei quisque bona fide adeptus sit possessionem, pro suo usucapere eum posse; nihil referre, emerit nec ne, donatum sit nec ne, si modo emptum vel donatum sibi existimaverit: quia neque pro legato, neque pro donato, neque pro dote usucapio valeat, si nulla donatio, nulla dos, nullum legatum sit. (L. 27. D. de usucap. 41, 3.) Ulp.

C. Bona fides.

μ) Bonae fidei emptor esse videtur, qui ignoravit eam rem alienam esse, aut putavit, eum qui vendidit jus vendendi habere. (L. 109. D. de V. S. 50, 16.) Mod.

ν) „Mala fides superveniens non nocet.“

D. Besitzbauer.

a) Zeitmaß.

ξ) Constitutionem . . . promulgavimus, qua cautum est, ut res quidem mobiles per triennium usucapiantur, immobiles vero per longi temporis possessionem i. e. inter praesentes decennio, inter absentes viginti annis usucapiantur, et his modis non solum in Italia, sed in omni terra, quae nostro imperio gubernatur, dominium rerum justa causa praecedente adquiratur (pr. I. h. tit. 2, 6).

b) Zeitberechnung. (Computatio civilis.)

ο) . . . quia annum civiliter non ad momenta temporum, sed ad dies numeramus. (L. 134. D. de V. S. 50, 16.) Paul.

π) „Dies coeptus pro completo habetur.“ (Cfr. L. 15. pr. D. de div. temp. 44, 3.)

c) Continuität des Besizes. (Accessio temporis. — Usurpatio.)

ρ) Possessio testatoris ita heredi procedit, si medio tempore res a nullo possessa est. (L. 20. D. h. t. 41, 3.) Javol.

σ) Inter venditorem quoque et emptorem conjungi tempora divus Severus et Antoninus rescripserunt. (§. 13. I. h. t. 2, 6.)

τ) Usurpatio est usucapionis interruptio. (L. 2. D. h. t. 41, 3.) Paul.

§. 43.

Originärer Erwerb nach Jus gentium.**1. Offupation.**

α) „Res nullius cedit occupanti.“ (Cfr. L. 3. pr. D. de aqu. dom. 41, 1.)

β) Pro derelicto habetur, quod dominus ea mente abjecerit, ut id rerum suarum nolle. (§. 47. I. de r. div. 2, 1.)

γ) Si res pro derelicto habita sit, statim nostra esse desinit et occupantis statim fit. (L. 1. D. pro derelicto 41, 7.) Ulp.

a) Occupatio bellica.

δ) Item quae ex hostibus capiuntur jure gentium statim capiuntur fiunt. (L. 5. §. 7. D. h. t. 41, 1.) Gaj.

ε) . . . quae res hostiles apud nos sunt, non publicae sed occupantium fiunt. (L. 51. §. 1. D. eod.) Cels.

b) Jagd, Fischen u. dgl.

ζ) Dominium rerum ex naturali possessione coepisse Nerva filius ait ejusque rei vestigium remanere in his, quae terra mari coeloque capiuntur: nam haec protinus eorum fiunt, qui primi possessionem eorum adprehenderint. (L. 1. §. 1. D. de aqu. poss. 41, 2.) Paul.

η) Nec interest, quod ad feras bestias et volucres, utrum in suo fundo quisque capiat, an in alieno. Plane qui in alienum fundum ingreditur venandi aucupandive gratia, potest ad omino, si is providerit, jure prohiberi, ne ingrederetur. (L. 3. §. 1. D. h. t. 41, 1.) Gaj.

c) Schatzfindung.

θ) Thesaurus est vetus quaedam depositio pecuniae, cujus non exstat memoria, ut jam dominum non habeat: sic enim fit ejus qui invenerit, quod non alterius sit; alioquin si quis aliquid vel lucri causa vel metus vel custodiae condiderit sub terra, non est thesaurus. (L. 31. §. 1. D. h. t. 41, 1.) Paul.

ι) Thesauros, quos quis in suo loco invenerit, D. Hadrianus naturalem aequitatem secutus ei concessit, qui invenerit; idemque statuit, si quis in sacro aut in religioso loco fortuito casu invenerit; ad si quis in alieno loco non data ad hoc opera, sed fortuito invenerit, dimidium domino soli concessit. (§. 39. I. 2, 1.)

2. Verarbeitung (Spezifikation).

*) Cum quis ex aliena materia speciem aliquam suo nomine fecerit, Nerva et Proculus putant hunc dominum esse, qui fecerit: quia quod factum est, antea nullius fuerat; Sabinus et Cassius magis naturalem rationem efficere putant, ut qui materiae dominus fuerit, idem ejus quoque, quod ex eadem materia factum sit, dominus esset: quia sine materia nulla species effici possit; veluti si ex auro vel argento vel aere vas aliquod fecero, vel ex tabulis tuis navem aut armarium aut subsellia fecero, vel ex lana tua vestimentum, vel ex vino et melle tuo mulsum, vel ex medicamentis tuis emplastrum aut collyrium, vel ex uvis aut olivis aut spicis tuis vinum vel oleum aut frumentum. (L. 7. §. 7. D. h. t. 41, 1.) Gaj.

λ) . . . post multas Sabinianorum et Proculejanorum ambiguitates placuit media sententia existimantium: si ea species ad materiam reduci possit, eum videri dominum esse qui materiae dominus fuerat; si non possit reduci, eum potius intelligi dominum qui fecerit; ut ecce vas conflatum potest ad rudem massam aeris vel argenti vel auri reduci, vinum autem aut oleum aut frumentum ad uvas et olivas et spicas reverti non potest, ac ne mulsum quidem ad vinum et mel resolvi potest. (§. 25. J. de rer. div. 2, 1.)

3. Verbindung und Vermischung.

a) Accessio.

μ) Praeterea quod per alluvionem agro nostro flumen adjicit, jure gentium nobis acquiritur; per alluvionem autem id videtur adjici, quod ita paulatim adjicitur, ut intelligere non possimus, quantum quoquo momento temporis adjiciatur. (L. 7. §. 1. D. h. t. 41, 1.) Gaj.

ν) Praeterea id quod in solo nostro ab aliquo aedificatum est, quamvis ille suo nomine aedificaverit, jure naturali nostrum est, quia superficies solo cedit. Multoque magis id accidit in planta, quam quis in solo nostro posuerit, si modo radicibus terram complexa fuerit. Idem contingit et in frumento, quod in solo nostro ab aliquo satum fuerit. (Gaj. II, 73—75.)

§) Si alienam purpuram quis intexuit suo vestimento, licet pretiosior est purpura, accessionis vice cedit vestimento. (§. 26. I, h. t. 2, 1.)

o) Si quis in aliena tabula pinxerit, quidam putant tabulam picturae cedere, aliis videtur picturam, qualiscumque sit, tabulae cedere; sed nobis videtur melius esse, tabulam picturae cedere: ridiculum est enim, picturam Apellis vel Parrhasii in accessionem vilissimae tabulae cedere. (§. 34. I. h. t. 2, 1.)

b) Commixtio.

π) Si duorum materiae ex voluntate dominorum confusae sint, totum id corpus, quod ex confusione fit, utriusque commune est, veluti si qui vina sua confuderint aut massas argenti vel auri conflaverint; . . . quodsi fortuito et non voluntate dominorum confusae fuerint vel diversae materiae vel quae ejusdem generis sunt, idem juris esse placuit. (§. 27. I. h. t.)

ρ) Si alieni nummi in scio vel invito domino soluti sunt, manent ejus cujus fuerunt; si mixti essent, ita ut discerni non possent, ejus fieri, qui accepit in libris Gaji scriptum est. (L. 78. D. de solut. 46, 3.) Javol.

4. Trennung (Fructuum separatio, perceptio).

σ) . . . Omnis fructus non jure seminis, sed jure soli percipitur. . . . Porro bonae fidei possessor in percipiendis fructibus id juris habet, quod dominis praediorum tributum est: . . . cum fructuarii quidem non fiant, antequam ab eo percipiantur, ad bonae fidei autem possessorem pertineant, quoquo modo a solo separati fuerint, sicut ejus, qui vectigalem fundum habet, fructus fiunt, simul atque solo separati sunt. (L. 25. pr. §. 1. D. de usur. 22, 1.) Jul.

§. 44.

Abgeleiteter Erwerb nach Jus gentium.

1. Tradition.

α) Hae quoque res, quae traditione nostrae fiunt, jure gentium nobis adquiruntur: nihil enim tam conveniens est naturali aequitati, quam voluntatem domini, volentis rem suam in alium transferre, ratam haberi. (L. 9. §. 3. D. h. t. 41, 1.) Gaj.

β) Traditionibus et usucapionibus dominia rerum, non nudis pactis, transferuntur. (L. 20. C. de pactis, 2, 3.)

γ) Traditio nihil amplius transferre debet vel potest ad eum qui accipit, quam est apud eum qui tradit. Si igitur quis dominium in fundo habuit, id tradendo transfert: si non habuit,

ad eum qui accipit nihil transfert. Quotiens autem dominium transfertur, ad eum, qui accipit, tale transfertur, quale fuit apud eum qui tradit. (L. 20. pr. §. 1. D. h. t.) Ulp.

δ) Nunquam nuda traditio transfert dominium, sed ita, si venditio aut aliqua [alia qua] justa causa praecesserit, propter quam traditio sequeretur. (L. 31. pr. D. h. t.) Paul.

ε) Nihil autem interest, utrum ipse dominus tradat alicui rem, an voluntate ejus alius. (§. 42. I. de r. div. 2, 1.)

2. Abjuration.

ζ) Adjudicatione dominium nanciscimur per formulam familiae herciscundae, quae locum habet inter coheredes, et per formulam communi dividundo, cui locus est inter socios, et per formulam finium regundorum, quae est inter vicinos. Nam si judex uni ex heredibus aut sociis aut vicinis rem aliquam adjudicaverit, statim illi acquiritur, sive Mancipi sive nec Mancipi sit. (Ulp. Fr. XIX, 16.)

§. 45.

Rechtschutz des Eigenthums (Rei vindicatio; negatoria in rem actio; actio Publiciana).

Arten der Eigenthumsfränkung: a) Besitzentziehung, b) Gebrauchsbeeinträchtigung.

1. Rei vindicatio.

a) Voraussetzungen: Eigenthum des Klägers, Besitz des Beklagten.

α) In rem actio competit ei, qui aut jure gentium aut jure civili dominium adquisivit. (L. 23. D. de rei vind. 6, 1.) Paul.

β) Officium autem judicis in hac actione hoc erit, ut judex inspiciat, an reus possideat; nec ad rem pertinebit, ex qua causa possideat: ubi enim probavi rem meam esse, necesse habebit possessor restituere, qui non objecit aliquam exceptionem.... Puto autem ab omnibus, qui tenent et habent restituendi facultatem, peti posse. (L. 9. D. h. t.) Paul.

γ) Sin autem, cum a Titio petere vellem, aliquis dixerit se possidere et ideo liti se obtulit, et hoc ipsum in re agenda testatione probavero, omnimodo condemnandus est.... Sed et is qui ante litem contestatam dolo desiit rem possidere, tenetur in rem actione. (L. 27. pr. §. 3. D. h. t.) Paul.

b) *Ziel der Klage* (Petit).

δ) Restituere est . . . possessorem facere fructusque reddere, pleraque praeterea restitutionis verbo continentur. (L. 22. D. de V. S. 50, 16.) Gaj.

ε) Nec sufficit corpus ipsum restitui, sed opus est, ut et causa rei restituatur, id est ut omne habeat petitor, quod habiturus foret, si eo tempore, quo iudicium accipiebatur, restitutus ille homo fuisset. (L. 20. D. h. t. 6, 1.) Gaj.

ζ) Si vero nec potest restituere nec dolo fecit, quominus possit, non pluris quam quanti res est, . . . condemnandus est. (L. 68. D. h. t.) Ulp.

c) *Früchte und Impensen.*

η) Si quis a non domino, quem dominum esse crediderit, bona fide fundum emerit, . . . naturali ratione placuit, fructus, quos percepit, ejus esse pro cultura et cura. Et ideo si postea dominus supervenerit et fundum vindicet, de fructibus ab eo consumtis agere non potest. Ei vero, qui alienum fundum sciens possederit, non idem concessum est: itaque cum fundo etiam fructus, licet consumti sint, cogitur restituere. (§. 35. J. de r. div. 2, 1.)

θ) . . . Post litem contestatam omnes incipiunt malae fidei possessores esse. . . (L. 25. §. 7. D. de her. pet. 5, 3.) Ulp.

ι) (Dominus) reddat impensam, ut fundum recipiat, usque eo dumtaxat, quo pretiosior factus est. (L. 38, D. h. t. 6, 1.) Cels.

κ) Impensae necessariae sunt, quae si factae non sint, res aut peritura aut deterior futura sit. . . Voluptuariae sunt, quae speciem dumtaxat ornant, non etiam fructum augent, ut sunt viridaria et aquae salientes . . . picturae. (L. 79. pr. §. 2. D. de V. S. 50, 16.) Paul.

λ) Utiles sunt, quibus non factis quidem deterior [res] non fuerit, factis autem fructuosior effecta est, veluti si vineta et oliveta fecerit. (Ulp. Fr. VI, 16.)

2. Actio negatoria.

μ) Contra quoque de usufructu et de servitutibus praediorum . . . invicem proditae sunt actiones, ut quis intendat: jus non esse adversario utendi, fruendi, eundi, agendi, aquamve ducendi, item altius tollendi, prospiciendi, projiciendi, immittendi: istae quoque actiones in rem sunt, sed negativae. (§. 2. I. de act. 4, 6.)

3. Actio Publiciana.

ν) Ait praetor: SI QVIS ID QVOD TRADITVR EX IUSTA CAUSA NON A DOMINO ET NONDVM VSVCAPTVM PETET, IVDICIVM DABO. (L. 1. pr. D. de Publ. a. 6, 2.)

ξ) Namque si cui ex justa causa res aliqua tradita fuerit, veluti ex causa emptionis aut donationis aut dotis aut legatorum, necdum ejus rei dominus effectus est, si ejus rei casu possessionem amiserit, nullam habet directam in rem actionem ad eam rem persequendam; . . . sed quia sane durum erat eo casu deficere actionem, inventa est a praetore actio, . . . quae actio Publiciana appellatur, quoniam primum a Publicio praetore in edicto proposita est. (§. 4. I. de act. 4, 6.)

ο) Publiciana actio non ideo comparata est, ut res a domino auferatur; ejusque rei argumento est primo aequitas, deinde exceptio „si ea res possessoris non sit“. (L. 17. D. h. t. 6, 2.) Nerat.

π) In Publiciana actione omnia eadem erunt, quae in rei vindicatione diximus. (L. 7. §. 8. D. h. t.) Ulp.

Rechte an fremder Sache (Jura in re aliena.)

I. Die Servituten.

§. 46.

Weisen und Arten der Dienstbarkeiten.

α) Servitutum non ea natura est, ut aliquid faciat quis, (veluti viridia tollat, aut [ut?] amoeniorem prospectum praestet, aut in hoc ut in suo pingat), sed ut aliquid patiatur aut non faciat. (L. 15. §. 1. D. de serv. 8, 1.) Pompon.

β) Servitutes aut personarum sunt, ut usus et usufructus, aut rerum, ut servitutes rusticorum praediorum et urbanorum. (L. 1. D. de serv. 8, 1.) Marcian.

γ) (Usufructus) a personis discedere sine interitu sui (non) potest. (L. 15. D. fam. erc. 10, 2.) Paul.

δ) Cum fundus fundo servit, vendito quoque fundo servitutes sequuntur. (L. 12. D. comm. praed. 8, 4.) Paul.

§. 47.

Die Prädial- (Real-) Servituten.

[Inst. tit. de serv. praediorum, 2, 3.]

1. Allgemeine Erfordernisse: a) Utilitas; o) vicina praedia; c) perpetua causa.

a) Ideo autem hae servitutes praediorum appellantur, quoniam sine praediis constitui non possunt; nemo enim potest servitutem adquirere urbani vel rustici praedii, nisi qui habet praedium, nec quisquam debere, nisi qui habet praedium. (§. 3. I. de serv. 2, 3.)

β (Neratius) dicit, ut maxime calcis coquendae et cretae eximendae servitus constitui possit non ultra [posse] quam quantum ad eum ipsum fundum opus sit. (L. 5. §. 1. D. de serv. praed. r. 8, 3.) Ulp.

γ) Neratius ait, nec haustum nec pecoris appulsum nec cretae eximendae calcisque coquendae jus posse in alieno esse, nisi fundum vicinum habeat. (L. 5. §. 1. D. eod.)

δ) Omnes autem servitutes praediorum perpetuas causas habere debent; et ideo neque ex lacu neque ex stagno concedi aquaeductus potest. Stillicidii quoque immittendi naturalis et perpetua causa esse debet. (L. 28. D. de serv. pr. urb. 28, 2.) Paul.

2. Arten: Servitutes praediorum rusticorum; urbanorum. Affirmative, negative Servituten.

ε) Servitutes rusticorum praediorum sunt hae: iter, actus, via, aquaeductus. Iter est jus eundi, ambulandi homini, non etiam jumentum agendi. Actus est jus agendi vel jumentum vel vehiculum: itaque qui iter habet, actum non habet; qui actum habet, et iter habet etiam sine jumento. Via est jus eundi et agendi et ambulandi: nam et iter et actum in se via continet. Aquaeductus est jus aquam ducendi per fundum alienum. — In rusticis computantur sunt: aquae haustus, pecoris ad aquam appulsus, jus pascendi, calcis coquendae, arenae fodiendae. (L. 1. pr. §. 1. D. de S. P. R. 8, 3.) Ulp.

ζ) Praediorum urbanorum sunt servitutes, quae aedificiis inhaerent; . . . sunt hae: ut vicinus onera vicini sustineat;

ut in parietem ejus liceat vicino tignum immittere; ut stillicidium vel flumen recipiat quis in aedes suas vel in aream, vel non recipiat; et ne altius tollat quis aedes suas, ne luminibus vicini officiat. (§. 1. I. de serv. 2, 3.)

§. 48.

Die Personalservituten.

[Inst. tit. de usufructu, 2, 4; de usu et habitatione, 2, 5.]

1. Der Nießbrauch (usufructus) — Quasi-Usufruct.

a) Usufructus est jus alienis rebus utendi fruendi salva rerum substantia. (L. 1. D. de usufr. 7, 1.) Paul.

β) Usufructuarius vel ipse frui ea re, vel alii fruendam concedere, vel locare vel vendere potest: nam et qui locat, utitur, et qui vendit, utitur. Sed et si alio precario concedat vel donet, puto eum uti. (L. 12. §. 2. D. de usufr. 7, 1.) Ulp.

γ) Si cujus rei usufructus legatus sit, aequissimum Praetori visum est, de utroque legatarium cavere: et usurum se boni viri arbitrato, et cum usufructus ad eum pertinere desinet, restitutum quod inde exstabit. (L. 1. pr. D. usufr. quemad. 7, 9.) Ulp. — Cautio usufructuaria.

2. Der Gebrauch (Usus).

δ) Cui usus relictus est, uti potest, frui non potest. (L. 2. pr. D. de usu et hab. 7. 8.) Ulp.

ε) . . . nec ulli alii jus quod habet aut vendere aut locare aut gratis concedere potest. (L. 11. D. eod.) Gaj.

3. Habitatio, 4. Operae servorum et animalium.

§. 49.

Entstehung, Untergang und Schutz der Servituten.

1. Entstehung.

a) Durch Vertrag oder Testament.

a) Sed jura praediorum urbanorum in jura tantum cedi possunt: rusticorum vero etiam mancipari possunt. Usufructus in jure cessionem tantum recipit: nam dominus proprietatis alii usumfructum in jure cedere potest, ut ille usumfructum habeat et ipse nudam proprietatem retineat. (Gaj. II, 29, 30.)

β) Si quis velit vicino aliquod jus constituere, pactionibus et stipulationibus id efficere debet. Potest etiam in testamento quis heredem suum damnare ne altius tollat aedes suas, ne luminibus aedium vicini officiat; vel ut patiatur eum tignum in parietem immittere vel stillicidium habere; vel ut patiatur eum per fundum ire, agere, aquamve ex eo ducere. (§. 4. I. de serv. 2, 3.)

b) Abjuration. c) Usufructus legalis.

d) Erfindung.

γ) Si quis diuturno usu et longa quasi possessione jus aquae ducendae nactus sit, non est ei necesse docere de jure quo aqua constituta est, veluti ex legato, sed utilem habet actionem ut ostendat, per annos forte tot usum se non vi non clam non precario possedissee. (L. 10 pr. D. si serv. 8, 5.) Ulp.

2. Untergang.

a) Untergang des Subjektes oder Objectes.

δ) Finitur ususfructus morte fructuarii et duabus capitis diminutionibus, maxima et media. (§. 3. I. de usufr. 2, 4.)

b) Confusio (Consolidatio).

ε) Si quis aedes, quae suis aedibus servirent, cum emisset, traditas sibi accepit, confusa sublataque servitus est; et si rursus vendere vult, nominatim imponenda servitus est, alioquin liberae veniunt. (L. 30. pr. D. de S. P. U. 8, 2.) Paul.

c) Verzicht (Remancipatio etc.)

d) Nichtgebrauch (non usus; — usucapio libertatis).

3. Rechtsschutz.

a) Reivindication (Actio confessoria).

ζ) Haec autem in rem actio confessoria nulli alii quam domino fundi competit: servitutem enim nemo vindicare potest quam is qui dominium in fundo vicino habet, cui servitutem dicit deberi. (L. 2. §. 1. D. si serv. 8, 5.) Ulp.

η) Agi autem hac actione poterit non tantum cum eo, in cujus agro aqua ducitur vel per cujus fundum ducitur, verum etiam eum omnibus, quicumque aquam nos ducere impediunt, exemplo ceterarum servitutum. (L. 10. §. 1. D. eod.) Ulp.

b) Possessorische Klagen.

θ) Siehe oben §. 28 β, γ, δ.

II. Superficies und Emphyteusis.

§. 50.

1. Superficies (Pflanzrecht).

α) Superficiarias aedes appellamus, quae in conducto solo positae sint: quarum proprietas et civili et naturali jure ejus est, cujus et solum. (L. 2. D. de superfic. 43, 18.) Gaj.

β) Qui superficiem in alieno solo habet, civili actione subnixus est, nam si conduxit superficiem, ex conducto, si emit ex empto agere cum domino soli potest; . . . sed longe utile visum est, (quia et incertum erat, an locati existeret, et quia melius est possidere potius quam in personam experiri), hoc interdictum proponere et quasi in rem actionem polliceri. (L. 1. §. 1. D. eod.) Ulp.

γ) Ait Praetor: VTI EX LEGE LOCATIONIS SIVE VENDITIONIS SUPERFICIE, QVA DE AGITVR, NEC VI NEC CLAM NEC PRECARIO ALTER AB ALTERO FRVIMINI, QVO MINVS [JTA] FRVAMINI, VIM FIERI VETO; SI QVA ALIA ACTIO DE SUPERFICIE POSTVLABITVR, CAUSA COGNITA DABO. (L. 1. pr. D. eod.)

2. Die Emphyteuse.

a) Das jus in agro vectigali.

δ) Agri civitatum . . . vectigales vocantur, qui in perpetuum locantur i. e. hac lege, ut quamdiu pro his vectigal pendatur, tamdiu neque ipsis, qui conduxerint, neque his, qui in locum eorum successerunt, auferri eos liceat. Qui in perpetuum fruendum conduxerunt a municipibus, quamvis non efficiantur domini, tamen placuit competere eis in rem actionem adversus ipsos municipales: . . . ita tamen si vectigal solvant. (L. 1, 2. D. si ager vect. 6, 3.) Paul. Ulp.

Das jus emphyteuseos.

ε) Jus emphyteuticarium neque conductionis neque alienationis esse titulis adjiciendum, sed hoc jus tertium sit constitutum ab utriusque memoratorum contractuum societate seu similitudine separatum, conceptionem definitionemque habere propriam. . . . (L. 1. C. de emphyt. jure, 4, 66.) Imp. Zeno, a. 476—484.

Drittes Kapitel.

§ h u l d r e h f.

§. 51.

Wesen der Obligatio.

[Inst. tit. de obligationibus, 3, 13.]

1. Begriff.

a) Obligatio est juris quasi vinculum, quo necessitate adstringimur alicujus solvendae rei secundum nostrae civitatis jura (pr. I. de oblig. 3, 13.).

2. Subjekte, Gegenstand (Inhalt) der Obligatio.

β) Obligationum substantia non in eo consistit, ut aliquod corpus nostrum aut servitutem nostram faciat, sed ut alium nobis adstringat ad dandum aliquid vel faciendum vel praestandum. (L. 3. pr. D. de O. et A. 44, 7.) Paul.

3. Verhältniß zu a) den Sachenrechten, b) den Familienrechten.

§. 52.

Subjekte der Obligatio.

[Inst. tit. de duobus reis, 3, 16.]

1. Gegenseitiges Verhältniß der Subjekte: Einseitige, zweiseitige Obligatio. — Sogenannte exceptio non adimpleti contractus.

a) Labeo definit . . . contractum ultro citroque obligationem, quod Graeci *συνάλλαγμα* vocant, veluti emtionem venditionem, locationem conductionem, societatem. (L. 19. D. de V. S. 50, 16.)

β) Offerri pretium ab emptore debet, cum ex emto agitur, et ideo etsi pretii partem offerat, nondum est ex emto actio. Venditor enim quasi pignus retinere potest eam rem, quam vendidit. (L. 13. §. 8. D. de act. emt. 19, 1.) Ulp.

2. Mehrheit der Subjekte auf der Gläubiger oder Schuldnerseite (Solidarobligationen.)

a) Wesen und Arten: Aktive, passive Gesamtschuld (Correi credendi, debendi).

γ) Cum duo eandem pecuniam aut promiserint aut stipulati sint, ipso jure et singulis in solidum debetur et singuli debent; ideoque petitione, acceptilatione unius tota solvitur obligatio. (L. 2. D. de duob. r. 45, 2.) Javol.

b) Praktischer Zweck derselben.

c) Entstehung.

aa) Durch Vertrag, Testament (Korrealobligation.)

δ) Et stipulandi et promittendi duo pluresve rei fieri possunt; stipulandi ita, si post omnium interrogationem promissor respondeat „spondeo“: ut puta cum duobus separatim stipulantibus ita promissor respondeat: „*utrique vestrum dare spondeo*“; nam si prius Titio sponderit, deinde alio interrogante spondeat, alia atque alia erit obligatio nec creduntur duo rei stipulandi esse. Duo pluresve rei promittendi ita fiunt [veluti si ita interrogati]: „*Maevi, quinque aureos dare spondes? Sei, eosdem quinque aureos dare spondes?*“ respondeant singuli „spondeo“. (pr. I eod. 3, 16.)

ε) . . . fiunt duo rei promittendi . . . testamento: utputa si pluribus heredibus institutis testator dixit: „*Titius aut Maevius Sempronio decem dato*.“ (L. 9. pr. D. h. t. 45, 2.) Papin.

bb) Ohne spezifisches Rechtsgeschäft (Solidarobligation im engeren Sinne.

ζ) Si plures in eodem coenaculo habitent, unde dejectum est, in quemvis haec actio dabitur, . . . et quidem in solidum. Sed si cum uno fuerit actum, ceteri liberantur . . . perceptione, non litis contestatione. . . . (L. 1. §. 10. L. 3, 4. D. de his qui eff. 9, 3.) Ulp. Paul.

d) Wirkung. — Regreßfragen.

η) Ubi duo rei facti sunt, potest vel ab uno eorum solidum peti; . . . et partes autem a singulis peti posse nequaquam dubium est. (L. 3. §. 1. D. h. t. 45, 2.) Ulp.

§. 53.

Gegenstände der Obligatio.

1. Inhalt der Leistung: Dare, facere, praestare.

a) Stipulationem quaedam in dando, quaedam in faciendo consistunt. (L. 2. pr. D. de V. O. 45, 1.) Paul.

β) Si quis faciendum aliquid stipulatus sit, utputa fundum tradi vel fossam fodri, vel insulam fabricari, vel operas, vel quid his simile. . . . (L. 72. pr. D. de V. O. 45, 1.) Ulp.

γ) „Facere oportere“ et hanc significationem habet, ut absteineat quis ab eo facto, quod contra conventionem fieret, et curaret, ne fiat. (L. 189. D. de V. S. 50, 16.) Paul.

2. Beschaffenheit der Leistung.

a) Möglichkeit (natürliche und rechtliche).

δ) Impossibilium nulla obligatio est. (L. 185. D. de R. J. 50, 17.) Cels.

b) Erlaubtheit.

ε) Generaliter novimus, turpes stipulationes nullius esse momenti. (L. 26. D. de V. O. 45, 1.) Ulp.

c) Abschätzbarkeit.

ζ) . . . Ea enim in obligatione consistere, quae pecunia lui praestarique possunt. (L. 9. §. 2. D. de statulib. 40, 7.) Ulp.

d) Bestimmbarkeit. (Certi, Incerti obligationes.)

η) Stipulationum quaedam certae sunt quaedam incertae: certum est, quod ex pronuntiatione apparet, quid quale quantumque sit, ut ecce aurei decem, fundus Tusculanus, homo Stichus, tritici Africi optimi modii centum, vini Campani optimi amphorae centum.) (L. 74. de V. O. 45, 1.) Gaj.

3. Insbesondere: Alternative und generische Obligationen.

θ) Si emptio ita facta fuerit: „est mihi emptus Stichus aut Pamphilus“, in potestate est venditoris, quem velit dare, sicut in stipulationibus. Sed uno mortuo, qui superest, dandus est. (L. 34. §. 6. D. de contr. empt. 18, 1.) Paul.

ι) Ergo si qui fundum sine propria appellatione vel hominem generaliter sine proprio nomine, aut vinum frumentumve sine qualitate dari sibi stipulatur, incertum deducit in obligationem. (L. 75. §. 1. D. de V. O. 46, 1.) Ulp.

κ) Si generaliter servus, vel alia res legetur: electio legatarii est, nisi aliud testator dixerit. (§. 22. I. de leg. 2, 20.)

§. 54.

Vom Schadenersatz.

1. Begriff des Vermögensschadens.

2. Maßstab der Abschätzung.

a) Vera rei aestimatio.

α) Sed si cui legatum relictum est, ut alienam rem redimat vel praestet: si redimere non possit, quod dominus non vendat, vel immodico pretio vendat, justam aestimationem inferat. (L. 14. §. 2. D. de leg. III.) Gaj.

b) Aestimatio ejus, quod interest. (Das Interesse, utilitas.) — Damnum emergens und lucrum cessans.

β) Proinde si servum occidisti, quem sub poena tradendum promisi, utilitas venit in hoc iudicium. — Item causae corpori cohaerentes aestimantur, si quis ex comoedis, aut symphoniis aut gemellis, aut quadriga, aut ex pari mularum unum vel unam occiderit: non solum enim perempti corporis aestimatio facienda est, sed et ejus ratio haberi debet, quo cetera corpora depreiata sunt. (L. 22. D. ad l. Aquil. 9, 2.) Paul.

γ) Et sive quid amiserit vel lucratus non sit, restitutio facienda est, etiamsi non ex bonis quid amissum sit. (L. 27. D. ex qu. c. maj. 4, 6.) Paul.

3. Gründe der Schadenersatzpflicht.

a) Rechtsgeschäfte (Versicherungsverträge u. f. w.).

b) Gesetzliche Haftpflicht.

c) Verschuldung.

δ) Quod quis ex culpa sua damnum sentit, non intelligitur damnum sentire. (L. 203. D. de R. J. 50, 17.) Pomp.

ε) „Causa a nullo praestatur.“ — „Casum sentit dominus.“

§. 55.

Arten und Grade der Schuld.

1. Dolus.

2. Culpa (Fahrlässigkeit).

α) Si putator ex arbore ramum cum deiceret hominem praetereuntem occidit, ita tenetur, si is in publicum decadat nec ille

proclamarit, ut casus ejus evitari possit. Sed Mucius etiam dixit, si in privato idem accidisset, posse de culpa agi: culpam autem esse, quod cum a diligente provideri potuerit, non esset provisum, aut tum denuntiaturum esset, cum periculum evitari non possit. . . . Quodsi nullum iter erit, dolum dumtaxat praestare debet, ne immittat in eum, quem viderit transeuntem; nam culpa ab eo exigenda non est, cum divinare non potuerit, an per eum locum aliquis transiturus sit. (L. 31. D. ad. l. Aq. 9, 2.) Paul.

3. Grade der Culpa.

a) Großes Verschulden (lata culpa).

β) Lata culpa est nimia negligentia, id est non intelligere, quod omnes intelligunt. (L. 213. §. 2. D. de V. S. 50, 16.) Ulp.

γ) Haec actio dolum malum dumtaxat exigit . . . lata culpa plane dolo comparabitur. (L. 1. §. 1. D. si mensor. 11, 6.) Ulp.

b) Leichtes Verschulden (levis culpa).

δ) In rebus commodatis talis diligentia praestanda est, qualem quisque diligentissimus paterfamilias suis rebus adhibet, ita ut tantum eos casus non praestet, quibus resisti non possit, veluti mortes servorum, quae sine dolo et culpa accidunt. (L. 18. pr. D. commod. 13, 6.) Gaj.

ε) Si vendita insula combusta esset, cum incendium sine culpa fieri non possit, quid juris sit? Respondit: si venditor eam diligentiam adhibuisset in insula custodienda, quam debent homines frugi et diligentes praestare, si quid accidisset, nihil ad eum pertinebit. (L. 12. (11.) D. de per. et comm. 18, 6.) Alfen.

c) Die sogenannte Culpa in concreto.

ζ) Socius socio etiam culpa nomine tenetur, id est desidiaae atque negligentiae. Culpa autem non ad exactissimam diligentiam dirigenda est; sufficit etenim talem diligentiam communibus rebus adhibere, qualem suis rebus adhibere solet: quia qui parum diligentem sibi socium acquirit, de se queri debet. (L. 72. D. pro soc. 17, 2.) Gaj.

4. Grundsätze für die Haftung aus Verschulden.

a) „Dolus semper praestatur.“

η) Illud non probabis: dolum non esse praestandum, si convenerit; nam haec conventio contra bonam fidem contraque bonos mores est. (L. 1. §. 7. D. depos. 16, 3.) Ulp.

b) Culpa.

9) In contractibus fidei bonae servatur, ut si quidem utriusque contrahentis commodum versetur, etiam culpa: sin unus solius, dolus malus tantummodo praestetur. (L. 108. §. 12. D. de leg. I. (30.) Afric. — Vgl. oben. sub. γ.

§. 56.

Schutz der Obligationen.

1. Actio in personam; — civilis, honoraria.

α) Omnium autem obligationum summa divisio in duo genera deducitur, namque aut civiles sunt, aut praetoriae; civiles sunt, quae aut legibus constitutae aut certe jure civili comprobatae sunt; praetoriae sunt, quas praetor ex sua jurisdictione constituit, quae etiam honorariae vocantur. (§. 1. I. de obl. 3, 13.)

2. *Natürliche Forderungen* (obligationes naturales).

a) Begriff.

b) Anwendungsfälle.

β) . . . ex nudo enim pacto inter cives Romanos actio non nascitur. (Paul. sent. II, 14. §. 1.)

γ) Quamvis usurae foenebris pecuniae citra vinculum stipulationis peti non possunt, tamen ex pacti conventionem solutae neque ut indebitae repetuntur, neque in sortem accepto ferendae sunt. (L. 3. C. de usur. 4, 32.) Serverus.

δ) Naturaliter etiam servus obligatur: et ideo si quis nomine ejus solverit vel ipse manumissus . . . repeti non poterit; et ob id fidejussor pro servo acceptus tenetur et pignus pro eo datum tenebitur. (L. 13. pr. D. de cond. ind. 12, 6.) Paul.

ε) Si pater quod filio debuisset eidem emancipato solverit, non repetet; nam hic quoque manere naturalem obligationem . . . probatur. (L. 38. §. 2. D. eod.) Afric.

c) Wirkungen.

ζ) Fidejussor accipi potest, quoties est aliqua obligatio, civilis vel naturalis, cui applicetur. Naturales obligationes non eo solo aestimantur, si actio aliqua earum nomine competit, verum etiam cum soluta pecunia repeti non potest: nam licet minus proprie debere dicantur naturales debitores, per abusionem intelligi

possunt debitores et, qui ab his pecuniam recipiunt, debitum sibi recepisce. (L. 16. §§. 3, 4. D. de fidej. 46, 1.) Julian.

η) Etiam quod natura debetur venit in compensationem. (L. 6. D. de comp. 16, 2.) Ulp.

Entstehung der Obligationen.

§. 57.

Uebersicht der Entstehungsgründe.

α) Omnes obligationes aut ex contractu nascuntur, aut ex maleficio, aut proprio quodam jure ex variis causarum figuris. (L. 1. pr. D. de obl. et act. 44, 7.) Gaj.

β) Sequens divisio (obligationum) in quatuor species deducitur: aut enim ex contractu sunt, aut quasi ex contractu, aut ex maleficio, aut quasi ex maleficio. (§. 2. I. de obligat. 3, 13.)

§. 58.

Die Verträge im Allgemeinen.

1. Begriff und Bezeichnung. (Conventio; — contractus, pactum.)

α) Conventionis verbum generale est ad omnia pertinens, de quibus negotii contrahendi transigendique causa consentiunt, qui inter se agunt. (L. 1. §. 3. D. de pact. 2, 14.) Ulp.

2. Arten der Verträge. (Obligatorische, liberatorische; dingliche, familienrechtliche, erbrechtliche Verträge. — Einseitige und zweiseitige, onerose und lucrative Verträge.)

3. Form der Verträge. (Förmliche und formlose Verträge.)

4. Abschluß der Verträge: Konsens und Erklärung.

A. Konsens. — Offert und Annahme.

β) Est pactio duorum pluriumve in idem placitum consensus. (L. 1. §. 2. D. de pact. 2, 14.) Ulp.

B. Erklärung. — Ausdrückliche und stillschweigende (direkte und indirekte) Erklärung. „Konfludente Handlungen.“

γ) Sed etiam tacite consensu convenire intelligitur. Et ideo si debitori meo reddiderim cautionem, videtur inter nos convenisse, ne peterem. (L. 2. D. de pact. 2, 14.) Paul.

δ) Qui tacet, non utique fatetur; sed tamen verum est, eum non negare. (L. 142. D. de R. J. 50, 17.) Paul.

§. 59.

Mängel des Willens bei Verträgen.

1. Mängel im Motiv.

A. Furcht (metus).

α) Ait Praetor: QVOD METVS CAVSA GESTVM ERIT RATVM NON HABEBO. (L. 1. pr. D. quod met. 4, 2.)

β) Nihil consensui tam contrarium est, . . . quam vis atque metus; quem comprobare contra bonos mores est. (L. 116 pr. D. de R. J. 50, 17.) Ulp.

γ) Metum autem non vani hominis, sed qui merito et in homine constantissimo cadat, ad hoc edictum pertinere dicemus. (L. 6. D. quod met. 4, 2.) Gaj.

B. Trug. (Dolus causam dans.)

δ) Itaque sic definit (Labeo): dolum malum esse omnem calliditatem, fallaciam, machinationem ad circumveniendum, fallendum, decipiendum alterum adhibitam. Labeonis definitio vera est. (L. 1. §. 2. D. de dolo, 4, 3.) Ulp.

C. Wirkungen: Actio (exceptio) quod metus; doli.

2. Nichtübereinstimmung von Wille und Erklärung.

A. Simulation. (Scheinverträge.)

ε) Nuda et imaginaria venditio pro non facta est. . . (L. 55. D. de contr. emt. 18, 1.) Paul.

ζ) Acta simulata, velut non ipse sed ejus uxor comparaverit, veritatis substantiam mutare non possunt. Quaestio itaque facti per praesidem provinciae examinabitur. (L. 2. C. plus valere quod agitur, quam quod simulate concipitur 4, 22.) Diocl. et Maxim.

B. Irrung und Mißverständniß.

η) In omnibus negotiis contrahendis, . . . si error aliquis intervenit, ut aliud sentiat puta qui emit aut qui conducit, aliud qui

cum his contrahit, nihil valet quod acti sit. (L. 57. D. de O. et A. 44, 7.) Pomp.

9) Si igitur me fundum emere putarem Cornelianum, tu mihi te vendere Sempronianum putasti: quia in corpore dissensimus, emptio nulla est. (L. 9. pr. D. de contrah. emt. 18, 1.) Ulp.

c) Si falsum instrumentum emtionis, conscriptum tibi velut locationis, quam fieri mandaveras, subscribere, te non relecto sed fidem habente, suasit: neutrum contractum (in utroque alterutrius consensu deficiente) constitisse procul dubio est. (L. 5. C. plus valere, 4, 22.) Diocl. et Maxim.

§. 60.

Inhalt der Verträge. Nebenbestimmungen.

1. Essentialia, naturalia, accidentalia negotii.

2. Bedingungen. (Condicio.)

A. Begriff und Arten. (Aufschiebende und auflösende Bedingungen; positive und negative; potestative, zufällige, gemischte Bedingungen. — Uneigentliche Bedingungen: Unmögliche, unsittliche, nothwendige, gewisse Bedingungen; condiciones juris.)

α) Sub condicione stipulatio fit, cum in aliquem casum differtur obligatio, ut, si aliquid factum fuerit aut non fuerit, stipulatio committatur, veluti: *si Titius consul factus fuerit, quinque aureos dare spondes?* (§. 4. I. de V. O. 3, 15.) *Suspensivbedingung.*

β) . . . si quidem hoc actum est, ut meliore allata condicione ab emptione discedatur, erit pura emptio, quae sub condicione resolvitur; sin autem hoc actum est, ut perficiatur emptio nisi melior condicio offeratur, erit emptio condicionalis. (L. 2. pr. D. de in diem add. 18, 2.) Ulp. *Resolutivbedingung; Suspensivbedingung.*

γ) Si quis sub ea condicione stipuletur, quae existere non potest, veluti: *si digito coelum tetigerit*, inutilis est stipulatio. (Gaj. III, 98.)

δ) Stipulatio hoc modo concepta: *si heredem me non feceris, tantum dare spondes?* inutilis est, quia contra bonos mores est haec stipulatio. (L. 61. D. de V. O. 45, 1.) Jul.

ε) Stipulationem, quae propter causam dotis fiat, constat habere in se condicionem hanc: si nuptiae fuerint secutae. (L. 21. D. de jur. dot. 23, 3.) Ulp.

B. Wirkung der Bedingungen.

a. Condicione pendente.

ζ) Ex condicionali stipulatione tantum spes est debitum iri, eamque ipsam spem transmittimus, si priusquam condicio existat, mors nobis contigerit. (§. 4. J. de V. O. 3, 15.)

b) Condicione existente.

aa) Bei der Suspensivbedingung.

η) . . . cum semel condicio exstitit, perinde habetur, ac si illo tempore, quo stipulatio interposita est, sine condicione facta esset. (L. 11. §. 1. D. qui potiores 20, 4.) Gaj.

θ) Si filiusfamilias sub condicione stipulatus emancipatus fuerit, deinde exstiterit condicio, patri actio competit, quia in stipulationibus id tempus spectatur, quo contrahimus. (L. 78 pr. D. de V. O. 45, 1.) Paul. (Sogenannte Rückwirkung.)

bb) Bei der Resolutivbedingung.

ι) Si quis hac lege emerit: „ut, si alius meliorem condicionem attulerit, recedatur ab emtione“; post allatam condicionem jam non potest in rem actione uti. (L. 41. pr. D. de R. V. 6, 1.) Ulp.

κ) Pure vendito et in diem addicto fundo, si melior condicio allata sit, rem pignori esse desinere, si emtor eum fundum pignori dederit. (L. 4. §. 3. D. de in diem add. 18, 2.) Ulp. (Sogenannte Resolutio ex tunc.)

c) Condicione deficiente.

λ) . . . quod si sub condicione res venierit, si quidem defecerit condicio, nulla est emptio, sicuti nec stipulatio. (L. 8. pr. de peric. et com. 18, 6.) Paul.

3. Befristungen (Dies).

A. Begriff und Arten. (Anfangstermin, Endtermin; dies certus, incertus; certus an et quando.)

B. Wirkung.

μ) Id autem quod in diem stipulamur, statim quidem debetur, sed peti prius quam dies veniat non potest. (§. 2. I. de V. O. 3, 15.)

ν) . . . in stipulationibus promissoris gratia tempus adjicitur. (L. 17. D. de R. J. 50, 17.) Ulp. — „Dies adjectus pro reo est.“

4. Auflagen (Modus).

ξ) . . . nec enim parem dicemus eum, cui ita datum sit: si monumentum fecerit, et eum, cui datum est: ut monumentum faciat. (L. 80. D. de cond. et dem. 35, 1.) Scaevol.

Die einzelnen Verträge.

§. 61.

Einleitung.

1. Älteste Gestaltung der Verträge.

A. Sponsio.

B. Nexum. — Fiducia (cum creditore; cum amico).

α) Nexum Manilius scribit, omne quod per aes et libram geritur, in quo sint Mancipia. Mucius, quae per aes et libram fiunt ut obligentur, praeter quae Mancipio dentur. (Varro de lingua lat. VII, 105.)

2. Das Vertragssystem des klassischen Rechts (Contractus und Pacta). — Contractus stricti juris, bonae fidei.

A. Contractus;

- a) re,
- b) literis,
- c) verbis,
- d) consensu.

B. Pacta:

- a) nuda pacta,
- b) pacta praetoria,
- c) pacta legitima.

β) Ex nudo pacto inter cives Romanos actio non nascitur. (Paul. sent. II, 14. §. 1.)

§. 62.

De Contractus.

I. Die Realcontracte.

[Gaj. III, 90. Inst. tit. quib. mod. re contrah. 3, 14.]

Wesen der Realcontracte. Fälle.

α) Re contrahitur obligatio veluti mutui datione. . . . Item is, cui res aliqua utenda datur, id est commodatur, re obligatur. . . . Praeterea et is, apud quem res aliqua deponitur. . . . Creditor quoque, qui pignus accipit, re obligatur (pr. §§. 2, 3, 4. I. h. t.).

A. Das Darlehen (mutuum).

1. Begriff. — Klage (condictio ex mutuo).

β) Re contrahitur obligatio, veluti mutui datione. Mutui autem datio in iis rebus consistit, quae pondere, numero, mensura constant . . . quas res aut numerando, aut metiendo, aut adpendendo in hoc damus, ut accipientium fiant, et quandoque nobis non eadem res sed aliae ejusdem naturae et qualitatis reddantur. Unde etiam mutuum appellatum est, quia ita a me tibi datur, ut ex meo tuum fiat. Et ex eo contractu nascitur actio, quae vocatur condictio. (pr. I. h. t. 3, 14.)

2. Das Zinsdarlehen (foenus).

a) Begriff und Berechnung der Zinsen. (Unciarium foenus; centesimae, semisses usurae.)

b) Bucher und Buchergesetze.

γ) Sane vetus urbi foenebre malum et seditionum discordiarumque creberrima causa. (Tac. Annal. 6, 16.)

aa) Gesetzliches Zinsmaximum (legitimae usurae).

bb) Eistellung des Zinsenlaufes ultra alterum tantum.

cc) Verbot der Zinseszinsen (Anatocismus, separatus v. conjunctus).

3. Das Versicherungsdarlehen (foenus nauticum).

4. Darlehen an Haussohne. (St. Macedonianum, unter Kaiser Vespasian.)

δ) Verba senatusconsulti Macedoniani haec sunt: CVM INTER CETERAS SCCLERIS CAVSAS MACEDO, QVAS ILLI NATVRA ADMINISTRA-

BAT, ETIAM AES ALIENVM ADHIBVISSET, ET SAEPE MATERIAM PEC-
CANDI MALIS MORIBVS PRAESTARET, QVI PECVNIAM, NE QVID AMPLIVS
DICERETVR, INCERTIS NOMINIBVS CREDERET: PLACERE, NE CVI, QVI
FILIOFAMILIAS MVTVAM PECVNIAM DEDISSET, ETIAM POST MORTEM
PARENTIS EJVS, CVJVS IN POEESTATE FVISSET, ACTIO PETITIOQVE
DARETVR, VT SCIRENT QVI PESSIMO EXEMPLO FOENERARENT, NVL-
LIVS POSSE FILIOFAMILIAS BONVM NOMEN EXSPECTATA PATRIS MORTE
FIERI. (L. 1. pr. D. ad. S. C. Mac. 14, 6.)

§. 63.

Die übrigen Realcontratte.

B. Der Leihvertrag (commodatum).

Begriff und Wirkung (Actio commodati directa und contraria).

α) Item is, cui aliqua res utenda datur, id est commodatur, re obligatur et tenetur commodati actione. Sed is ab eo, qui mutuum accepit, longe distat. Namque non ita res datur, ut ejus fiat; et ob id de re ipsa restituenda tenetur. Et is quidem, qui mutuum accepit, si quolibet fortuito casu amiserit quod accepit, veluti incendio, ruina, naufragio, aut latronum hostiumve incursu: nihilominus obligatus permanet. At is, qui utendum accepit, sane quidem exactam diligentiam custodiendae rei praestare jubetur, nec sufficit ei, tantam diligentiam adhibuisse, quantam in suis rebus adhibere solitus est, si modo alius diligentior potuerit eam rem custodire. Sed propter majorem vim, majoresve casus non tenetur, si modo non hujus ipsius culpa is casus intervenerit. Commodata autem res tunc proprie intelligitur, si nulla mercede accepta vel constituta, res tibi utenda data est. Alioquin mercede interveniente, locatus tibi usus videtur. Gratuitum enim debet esse commodatum. (§. 2. I. quib. modis re 3, 14.)

β) Si cui ideo argentum commodaverim, quod is amicos ad coenam invitaturum se diceret, et id peregre secum portaverit, sine ulla dubitatione etiam piratarum et latronum et naufragii casum praestare debet. (L. 18. pr. D. commod. 13, 6.) Gaj.

γ) Possunt justae causae intervenire ex quibus cum eo, qui commodavit, agi deberet, veluti de impensis in valetudinem servi factis; . . . nam cibariorum impensae naturali scilicet ratione

ad eum pertinent qui utendum accepisset. . . . Quod autem contrario judicio consequi quisque potest, id etiam recto judicio, quo cum eo agitur, potest saluum habere jure pensationis. (L. 18. §§. 2—4. D. commod. 13, 6.) Gaj.

C. Der Hinterlegungsvertrag (Depositum).

Actio depositi directa und contraria.

δ) Si vestimenta servanda balneatori data perierunt, si quidem nullam mercedem servandorum accepit, depositi eum teneri, . . . quodsi accepit, ex conducto. (L. 1. §. 8. D. depos. 16, 3.) Ulp.

ε) Is, apud quem rem aliquam deponimus, . . . etiamsi negligeret rem custoditam amiserit, securus est; quia enim non sua gratia accipit, sed ejus, a quo accipit, in eo solo tenetur, si quid dolo perierit: negligentiae vero nomine ideo non tenetur, quia qui negligenti amico rem custodiendam committit, de se queri debet; magnam tamen negligentiam placuit in doli crimen cadere. (L. 1. §. 5. D. de O. et A. 44, 7.) Gaj.

ζ) Actione depositi servi conventus cibarium nomine apud eundem judicem utiliter experitur. (Coll. X, 2, 5.) Modest.

D. Der Pfandvertrag (pignus).

Actio pignoratitia (in personam) directa und contraria.

η) Creditor quoque, qui pignus accepit, re obligatur, quia et ipse de ea re, quam accepit, restituenda tenetur actione pignoratitia. Sed quia pignus utriusque gratia datur, et debitoris, quo magis pecunia ei crederetur, et creditoris, quo magis ei in tuto sit creditum, placuit sufficere, quod ad eam rem custodiendam exactam diligentiam adhiberet; quam si praestiterit et aliquo fortuito casu eam rem amiserit, securum esse nec impediri creditum petere. (§. 4. I. h. t. 3, 14.)

θ) In pignoratitio judicio venit, et si res pignori datas male tractavit creditor vel servos debilitavit. (L. 24. §. 3. D. de pign. act. 13, 7.) Ulp.

ι) Si necessarias impensas fecerim in servum aut in fundum, quem pignoris causa acceperim, non tantum retentionem, sed etiam contrariam pignoratitiam actionem habeo: finge enim medicis, cum aegrotaret servus, dedisse me pecuniam et eum decessisse. (L. 8. pr. D. de pign. act. 13, 7.) Pomp.

E. Die unbenannten Realcontracte (Contractus innominati).

a) Begriff und Arten (das Schema: do ut des; do ut facias, facio ut des; facio ut facias).

b) Wirkung (Actio praescriptis verbis; condictio).

*) Sed etsi in alium contractum res non transeat, subsit tamen causa, eleganter Aristo Celso respondit, esse obligationem, ut puta dedi tibi rem, ut mihi aliam dares, dedi ut aliquid facias: hoc *συνάλλαγμα* esse et hinc nasci civilem obligationem. (L. 7. §. 2. D. de pact. 2, 14.) Ulp.

λ) Et si quidem pecuniam dem, ut rem accipiam, emptio et venditio est: sin autem rem do ut rem accipiam, quia non placet permutationem rerum emptionem esse, dubium non est nasci civilem obligationem, in qua actione id veniet, non ut reddas quod acceperis, sed ut damneris mihi, quanti interest mea illud, de quo convenit, accipere; vel si meum recipere velim, repetatur quod datum est, quasi ob rem datum re non secuta. At cum do ut facias, si tale sit factum, quod locari solet, puta ut tabulam pingas, pecunia data locatio erit: si rem do, non erit locatio, sed nascetur vel civilis actio in hoc quod mea interest, vel ad repetendum condictio: quodsi tale est factum, quod locari non possit, puta ut servum manumittas, . . . condici ei potest vel praescriptis verbis agi. (L. 5. §§. 1, 2. D. de praescript. verb. 19, 5.) Paul.

μ) In factum civilis subijcitur actio, — nam cum deficient vulgaris atque usitata actionum nomina, praescriptis verbis agendum est — in quam necesse est confugere, quotiens contractus existunt, quorum appellationes nullae jure civili proditae sunt: natura enim rerum conditum est, ut plura sint negotia, quam vocabula. (L. 1. §. 1. L. 2, 3, 4. D. eod. 19, 5.) Pap. Cels. Jul. Ulp.

§. 64.

II. Der Viteralkontrakt.

[Gaj. III, 128—134.]

1. Die römischen Hausbücher (rationes domesticae); Adversaria und Codex expensi et accepti.

α) Moris autem fuit, unumquemque domesticam rationem sibi totius vitae suae per dies singulos scribere, quo apparet, quid quisque de redditibus suis, quid de arte, foenore lucrove sepo-

suisset, et quo die, et quid item sumtus damnive fecisset. (Ps. Asconius in Cic. or. in Verr. II. 1. §. 60.)

2. Nomina arcaria und nomina transscriptitia. Expensilatio.

β) Literis obligatio fit, veluti in nominibus transscriptitiis; fit autem nomen transscriptitium duplici modo, vel a re in personam, vel a persona in personam. A re in personam transscriptio fit, veluti si id quod tu ex emptionis causa aut conductionis aut societatis mihi debeas, id expensum tibi tulero. A persona in personam transscriptio fit, veluti si id quod mihi Titius debet, tibi id expensum tulero, id est si Titius te delegaverit mihi. (Gaj. III, 128—130.)

γ) Alia causa est eorum nominum quae arcaria vocantur: in his enim rei, non literarum obligatio consistit, quippe non aliter valent, quam si numerata sit pecunia; numeratio autem pecuniae rei facit obligationem: qua de causa recte dicemus arcaria nomina nullam facere obligationem, sed obligationis factae testimonium praebere. (Gaj. III, 131.)

3. Der Literalvertrag des griechischen Rechts. Chirographa, Syngraphae.

δ) Praeterea literarum obligatio fieri videtur chirographis et syngraphis, id est si quis debere se aut daturum se scribat, ita scilicet, ut eo nomine stipulatio non fiat: quod genus obligationis proprium peregrinorum est. (Gaj. III, 134.)

§. 65.

III. Der Verbalvertrag oder die Stipulatio.

[Gaj. III, 92—109. Inst. tit. de verbor. obl. 3, 15; de divisione stipulationum 3, 18.]

1. Die Stipulationsform.

α) Stipulatio autem est verborum conceptio, quibus is qui interrogatur, daturum facturumve se, quod interrogatus est, responderit. (L. 5. §. 1. D. de V. O. 45, 1.) Pomp.

β) Verbis obligatio fit ex interrogatione et responsione, velut: „Dari spondes? spondeo“; . . . „dabis? dabo“; . . . „promittis? promitto“; . . . „facies? faciam“. Sed haec quidem verborum obligatio: „dari spondes? spondeo“ propria civium Romanorum est; ceterae vero juris gentium sunt, itaque inter

omnes homines, sive cives Romanos sive peregrinos, valent. (Gaj. III, 92, 93.)

2. Abschwächung der Form. Cautiones.

γ) Sed haec solemnia verba olim quidem in usu fuerunt; postea autem Leoniana constitutio lata est, quae, solemnitate verborum sublata, sensum et consonantem intellectum ab utraque parte solum desiderat, licet quibuscunque verbis expressus est. (§. 1. I. de V. O. 3, 15.) Vgl. L. 10. C. de contrah. stip. 8, 38. Imp. Leo. a. 469.

δ) Verborum obligatio inter praesentes, non etiam inter absentes contrahitur. Quodsi scriptum fuerit instrumento, promississe aliquem, perinde habetur, atque si interrogatione praecedente responsum sit. (Paul S. V. 7. §. 2.)

ε) Item verborum obligatio inter absentes concepta inutilis est. Sed cum hoc materiam litium contentiosis hominibus praestabat, . . . ideo nostra constitutio . . . introducta est, per quam disposuimus, tales scripturas, quae praesto esse partes indicant, omnimodo esse credendas, nisi ipse, qui talibus utitur improbis allegationibus, manifestissimis probationibus, vel per scripturam vel per testes idoneos, approbaverit, in ipso toto die, quo conficiebatur instrumentum, sese vel adversarium suum in aliis locis esse. (§. 12. I. de inutil. stip. 3, 19.)

ζ) Lecta est in auditorio Aemilii Papiniani, praefecti praetorio, jurisconsulti, cautio hujusmodi: „Lucius Titius scripsi me accepisse a Publio Maevio quindecim mutua numerata mihi de domo; et haec quindecim proba recte dari Kalendis futuris stipulatus est Maevius Publius, spondei ego Titius.“ . . . (L. 40. pr. D. de R. C. 12, 1.) Paul.

3. Inhalt und Wirkung der Stipulation. (Begriff des abstrakten Vertrags.)

η) Ex qua duae proficiscuntur actiones: tam condictio certi, si certa sit stipulatio, quam ex stipulatu (actio), si incerta (pr. I. h. t. 3, 15).

θ) Omnibus pactis stipulatio subjici debet, ut ex stipulatu actio nasci possit. (Paul. S. II, 22. §. 2.)

§. 66.

IV. Die Konsensualverträge.

[Gaj. III, 135 sq. Inst. tit. de oblig. ex consensu, 3, 22.]

Begriff der Konsensualverträge; Fälle; Zweiseitigkeit und bonae fidei-Natur derselben.

a) Consensu fiunt obligationes in emtionibus venditionibus, locationibus conductionibus, societatibus, mandatis. Ideo autem istis modis consensu dicimus obligationes contrahi, quia neque verborum neque scripturae ulla proprietas desideratur, sed sufficit, eos qui negotium gerunt consensisse: unde inter absentes quoque talia negotia contrahuntur, veluti per epistolam aut per internuntium, cum alioquin verborum obligatio inter absentes fieri non possit. (At nec dari quidquam necesse est, ut substantiam capiat obligatio. Inst. §. 1. h. t.) Item in his contractibus alter alteri obligatur de eo quod alter alteri ex bono et aequo praestare oportet, cum alioquin in verborum obligationibus alius stipuletur, alius promittat, et in nominibus alius expensum ferendo obliget, alius obligetur. (Gaj. III, 135—137.)

A. Der Kauf (emtio venditio).

[Gaj. III, 139 sq. Inst. tit. de emtione, 3, 23.]

1. Begriff und Abschluß; Waare und Preis.

β) Emtio et venditio contrahitur, cum de pretio convenit, quamvis nondum pretium numeratum sit, ac ne arra quidem data fuerit; nam quod arrae nomine datur, argumentum est emtionis et venditionis contractae. (Gaj. III, 139.)

γ) Omnium rerum, quas quis habere vel possidere vel persequi potest, venditio recte fit; quas vero natura vel gentium jus vel mores civitatis commercio exuerunt, earum nulla venditio est. (L. 34. §. 1. D. de contrah. emt. 18, 1.) Paul.

δ) Pretium autem certum esse debet: nam alioquin si ita inter nos convenerit, ut quanti Titius rem aestimaverit, tanti sit emta, Labeo negavit ullam vim hoc negotium habere, cujus opinionem Cassius probat: Ofilius et eam emtionem esse putat et venditionem, cujus opinionem Proculus secutus est. (Gaj. III, 140.)

2. Verpflichtungen des Käufers (actio venditi).

e) Veniunt in hoc iudicium in primis pretium . . . item usurae pretii post diem traditionis. (L. 13. §. 20. D. de act. emt. vend. 19, 1.) Ulp.

Insbesondere: der Käufer trägt die Gefahr (periculum rei venditae).

§) Cum autem emptio et venditio contracta sit, . . . periculum rei venditae statim ad emptorem pertinet, tametsi adhuc ea res emptori tradita non sit. Itaque si homo mortuus sit vel aliqua parte corporis laesus fuerit, aut aedes totae aut aliqua ex parte incendio consumptae fuerint, aut fundus vi fluminis totus vel aliqua ex parte ablatus sit, sive etiam inundatione aquae aut arboribus turbine dejectis longe minor aut deterior esse coeperit, emptoris damnum est, cui necesse est, licet rem non fuerit nactus, pretium solvere. (§. 3. I. h. t. 3, 23).

3. Verpflichtungen der Verkäufers (actio emti).

a) Custodia und Tradition der Waare.

η) Quidquid enim sine dolo et culpa venditoris accidit, in eo venditor securus est . . . Quod si fugerit homo, qui venit, aut subreptus fuerit, ita ut neque dolus neque culpa venditoris interveniat, animadvertendum est, an custodiam ejus usque ad traditionem venditor susceperit; sane enim, si susceperit, ad ipsius periculum is casus pertinet: si non susceperit securus erit. (§. 3. I. h. t.)

θ) Et in primis ipsam rem praestare venditorem oportet, id est tradere: quae res, si quidem dominus fuit venditor, facit et emptorem dominum, . . . si modo pretium est numeratum aut eo nomine satisfactum. (L. 11. §. 2. D. de act. E. V. 19, 1.) Ulp.

b) Haftung für das haben licere des Käufers. (Eviction.)

ι) Sive tota res evincatur sive pars, habet regressum emptor in venditorem. (L. 1. D. de evict. 21, 2.) Ulp.

κ) Res emta, mancipatione et traditione perfecta, si evincatur, auctoritatis venditor duploteenus obligatur. (Paul. sent. rec. II, 17. §. 3.) — Actio auctoritatis.

λ) Emptori duplam promitti a venditore oportet, nisi aliud convenit. (L. 37. pr. D. de evict. 21, 2.) Ulp. — Stipulatio duplae.

c) Haftung für die Beschaffenheit der Waare.

aa) Für dicta et promissa.

μ) Cum ex XII tabulis satis esset ea praestari, quae essent lingua nuncupata, quae qui infitatus esset dupli poenam subiret, a jurisconsultis etiam reticentiae poena est constituta. (Cic. de off. III, 16.)

bb) Für verschwiegene Mängel. (Ex edicto Aedilium curulium.)

ν) Ajunt Aediles: QVI MANCIPIA VENDVNT, CERTIORES FACIANT EMTORES, QUID MORBI VITHVE CVIQVE SIT, QVIS FVGITIVVS ERROVE SIT NOXAVE SOLVTVS NON SIT, EAQVE OMNIA, CVM EA MANCIPIA VENIBVNT, PALAM RECTE PRONVNCIANTO: QVODSI MANCIPIVM ADVERSVS EA VENISSET, SIVĖ ADVERSVS QVOD DICTVM PROMISSVMVE FVERIT CVM VENIRET, QVOD EJVS PRAESTARI OPORTERE DICETVR, EMTORI OMNIBVSQVE AD QVOS EA RES PERTINET JVDICIVM DABIMVS, VT ID MANCIPIVM REDHIBEATVR. (L. 1. §. 1. D. de Aed. ed 21, 1.) — Actio redhibitoria.

ξ) Aediles ajunt: QVI JVMENTA VENDVNT PALAM RECTE DICVNTO, QVID IN QVOQVE EORVM MORBI VITHQVE SIT: . . . SI QVID ITA FACTVM NON ERIT, . . . MORBI VITHVE CAUSA INEMTIS FACIENDIS IN SEX MENSIBVS, VEL QVO MINORIS CVM VENIRENT FUERINT, IN ANNO JVDICIVM DABIMVS. (L. 38. pr. D. eod.) — Actio quanti minoris.

ο) Causa hujus edicti proponendi est, ut occurratur fallaciis vendentium et emtoribus succurratur: dummodo sciamus venditorem, etiamsi ignoravit ea quae Aediles praestari jubent, tamen teneri debere. Nec hoc est iniquum: potuit enim ea nota habere; neque enim interest emtoris, cur fallatur, ignorantia venditoris an calliditate. (L. 1. §. 2. D. eod.) Ulp.

4. Anfechtung des Kaufes wegen Verletzung über die Hälfte (laesio enormis).

π) Rem majoris pretii si tu vel pater tuus minoris pretii detraxit, humanum est, ut vel pretium te restituente emtoribus fundum venditum recipias, auctoritate intercedente judicis, vel, si emtor elegerit, quod deest justo pretio recipies. Minus autem pretium esse videtur, si nec dimidia pars veri pretii soluta sit. (L. 2. C. de rescind. vend. 4, 44.) Dioclet. a. 285.

§. 56.

Die übrigen Konsensualverträge.**B. Die Miethe (locatio conductio).**

[Gaj. III, 142—147. Inst. tit. de locatione et conductione, 3, 24.]

Begriff und Arten. — Sachmiethe, Pacht (loc. cond. rerum) und Arbeitsmiethe (loc. cond. personarum).

1. Sachmiethe: gegenseitige Rechte und Pflichten (actio locati, actio conducti).

a) Actio locati (Pflichten des Miethers.)

α) Conductor omnia secundum legem conductionis facere debet, et si quid in lege praetermissum fuerit, id ex bono et aequo debet praestare; qui pro usu aut vestimentorum aut argenti aut jumenti mercedem aut dedit aut promisit, ab eo custodia talis desideratur, qualem diligentissimus pater familias suis rebus adhibet: quam si praestiterit et aliquo casu rem amiserit, de restituenda ea non tenebitur. (§. 5. I, h. t.)

β) Qui impleto tempore conductionis remansit in conductione, . . . reconduxisse videbitur. . . . hoc enim ipso, quo tacuerunt, consensisse videntur; et hoc deinceps in unoquoque anno observandum est. In urbanis autem praediis alio jure utimur, ut prout quisque habitaverit, ita et obligetur; nisi in scriptis certum tempus conductioni comprehensum est. (L. 13. §. 11. D. locati, 19, 2.) Ulp. („Relocatio tacita.“)

γ) Nemo prohibetur rem, quam conduxit fruendam, alii locare, si nihil aliud convenit. (L. 6. C. eod. 4, 65.) Alexand. („Aftermiethe.“)

b) Actio conducti (Pflichten des Vermiethers.)

δ) Ex conducto actio conductori datur. . . . Competit autem ex his causis fere: utputa si re quam conduxit frui ei non liceat (forte quia possessio ei aut totius agri aut partis non praestatur, aut villa non reficitur vel stabulum vel ubi greges ejus stare oporteat), vel si quid in lege conductionis convenit, si hoc non praestatur, ex conducto agetur. (L. 15. pr. §. 1. D. h. t. 19, 2.) Ulp.

ε) Si quis dolia vitiosa ignarus locaverit, deinde vinum efflu-

xerit, tenebitur in id quod interest, nec ignorantia ejus erit excusata. (L. 19. §. 1. D. eod.) Ulp.

ζ) Qui fundum fruendum vel habitationem alicui locavit, si aliqua ex causa fundum vel aedes vendat, curare debet, ut apud emptorem quoque eadem pactione et colono frui et inquilino habitare liceat: alioquin prohibitus is aget cum eo ex conducto. (L. 25. §. 1. D. eod.) Gaj. („Kauf bricht Miethē.“)

2. Arbeitsmiethe; Arten: Dienstmiethe (l. c. operarum) und Werkverdingung (l. c. operis).

η) Celsus etiam imperitiam culpaē adnumerandam scripsit: si quis vitulos pascendos, vel sarcindum quid poliendumve conduxit, culpam eum praestare debere, et quod imperitia peccavit culpam esse, quippe ut artifex, inquit, conduxit. (L. 9. §. 5. D. h. t. 19, 2.) Tryphonin.

C. Der Gesellschaftsvertrag (societas).

[Gaj. III, 148—154. Inst. tit. de societate, 3, 25.]

1. Begriff und Arten (insbesondere societas quaestus, societas omnium bonorum; societates publicanorum).

θ) Societates autem contrahuntur sive universorum bonorum, sive negotiationis alicujus, sive vectigalis, sive etiam rei unius. (L. 5. pr. D. pro soc. 17, 2.) Ulp.

ι) Societas coiri potest vel in perpetuum, id est dum vivunt, vel ad tempus, vel sub condicione. (L. 1. pr. D. h. t.) Paul.

2. Beiträge und Anthēile der Gesellschafter.

κ) Nam et ita posse coiri societatem constat, ut unus pecuniam conferat, alter non conferat, et tamen lucrum inter eos commune sit: saepe enim opera alicujus pro pecunia valet. (Gaj. III, 149.)

λ) Et illud certum est, si de partibus lucri et damni nihil inter eos convenerit, tamen aequis ex partibus commodum et incommodum inter eos commune esse; sed si in altero partes expressae fuerint, velut in lucro, in altero vero omissae, in eo quoque quod omissum est, similes partes erunt. (Gaj. III, 150.)

μ) Aristo refert Cassium respondisse, societatem talem coiri non posse, ut alter lucrum tantum, alter damnum sentiret, et hanc societatem leoninam solitam appellari. (L. 24. §. 1. D. h. t. 17, 2.) Ulp.

3. Verpflichtungen der Gesellschafter:

a) Unter einander (actio pro socio).

ν) Si tecum societas mihi sit et res ex societate communes, quam impensam in eas fecero, quosve fructus ex his rebus ceperis, vel pro socio vel communi dividendo me consecuturum, et altera actione alteram tolli Proculus ait. (L. 38. §. 1. D. h. t. 17, 2.) Paul.

ξ) Socius socio utrum eo nomine tantum teneatur pro socio actione, si quid dolo commiserit, sicut is qui deponi apud se passus est, an etiam culpa, id est desidiaae atque negligentiae nomine, quaesitum est. Praevaluit tamen, etiam culpa nomine teneri eum. Culpa autem non ad exactissimam diligentiam dirigenda est. Sufficit enim talem diligentiam in communibus rebus adhibere socium, qualem suis rebus adhibere solet. Nam qui parum diligentem socium sibi adsumsit, de se queri, id est sibi imputare debet. (§. 9. I. h. t.)

b) Gegenüber Dritten.

ο) Jure societatis per socium aere alieno socius non obligatur; nisi in communem arcam pecuniae versae sunt. (L. 82. D. h. t.) Papin.

π) Si quis societatem contraxerit, quod emit ipsius fit, non commune: sed societatis iudicio cogitur rem communicare. (L. 74. D. h. t.). Paul.

4. Auflösung der Gesellschaft.

ρ) Manet autem societas eo usque, donec in eodem consensu perseveraverint; at quum aliquis renuntiaverit societati, solvitur societas. Sed plane si quis callide in hoc renuntiaverit societati, ut obveniens aliquod lucrum, solus habeat, veluti si totorum bonorum socius, quum ab aliquo heres esset relictus, in hoc renuntiaverit societati, ut hereditatem solus lucrifaceret, cogitur hoc lucrum communicare. (§. 4. I. h. tit. 3, 25.)

σ) Solvitur adhuc societas etiam morte socii, quia qui societatem contrahit, certam personam sibi elegit; sed et si consensu plurium societas coita sit, morte unius solvitur, etsi plures supersint: nisi in coeunda societate aliter convenerit. (§. 5. I. h. tit.)

τ) Nec heres socii succedit: sed quod ex re communi postea quaesitum est, item dolus et culpa in eo, quod ex ante gesto

pendet, tam ab herede, quam heredi praestandum est. (L. 65. §. 9. D. h. t.) Paul.

v) Nulla societatis in aeternum coitio est. — Si conveniat, ne omnino divisio fiat, huiusmodi pactum nullas vires habere manifestissimum est. (L. 70. D. h. t.; L. 14. §. 2. D. comm. div. 10, 3.) Paul.

D. Der Auftrag (mandatum).

[Gaj. III, 155—162; Inst. tit. de mandato, 3, 26.]

1. Begriff und Gegenstand des Mandats.

φ) Procurator est, qui aliena negotia mandatu domini administrat. Procurator autem vel omnium rerum vel unius rei esse potest. (L. 1. pr. §. 1. D. de procuratorib. 3, 3.) Ulp.

χ) Mandatum nisi gratuitum nullum est, nam originem ex officio atque amicitia trahit; contrarium ergo est officio merces: interveniente enim pecunia res ad locationem et conductionem potius respicit. (L. 1. §. 4. D. mandati, 17, 1.) Paul.

ψ) Tua autem gratia intervenit mandatum, veluti si mandem tibi, ut pecunias tuas potius in emptiones praediorum colloques quam foeneres, vel ex diverso . . . : cujus generis mandatum magis consilium est quam mandatum et ob id non est obligatorium, quia nemo ex consilio obligatur, etiamsi non expediat ei, cui datur: quia liberum est cuique apud se explorare, an expediat sibi consilium. (L. 2. §. 6. D. h. t. 17, 1.) Gaj.

2. Verpflichtungen.

a) Des Mandatars (actio mandati directa).

ω) Qui mandatum suscepit, si potest id explere, deserere promissum officium non debet: alioquin quanti mandatoris interest damnabitur. (L. 27. §. 2. D. h. t.) Gaj.

αα) Voluntatis est enim suscipere mandatum, necessitatis consummare. (L. 17. §. 3. D. comm. 13, 6.) Paul.

ββ) Ex mandato apud eum, qui mandatum suscepit, nihil remanere oportet. (L. 20. pr. D. h. t.) Paul.

b) Des Mandanten (actio mandati contraria).

γγ) Impendia mandati exequendi gratia facta, si bona fide facta sunt, restitui omnimodo debent; nec ad rem pertinet, quod is qui mandasset, potuisset, si ipse negotium gereret, minus impendere. (L. 27. §. 4. D. h. t.) Gaj.

§. 68.

De Pacta.

I. Nuda pacta unò pacta adjecta.

a) Nuda pactio obligationem non parit, sed parit exceptionem. Quin imo interdum format ipsam actionem: solemus enim dicere pacta conventa inesse bonae fidei iudiciis. Sed hoc sic accipiendum est, ut si quidem ex continenti pacta subsecuta sunt, etiam ex parte actoris insint; ex intervallo, non inerunt nec valebunt, si agat, ne ex pacto actio nascatur: . . . ea enim pacta insunt, quae legem contractui dant i. e. quae in ingressu contractus facta sunt. (L. 7. §§. 4, 5. D. de pact. 2, 14.) Ulp.

II. Pacta praetoria.

a) Das receptum arbitrii.

b) Das receptum nautarum, cauponum, stabulariorum. (Actio de recepto.)

β) Ait Praetor: NAVTAE, CAUPONES, STABVLARIJ QVOD CVJVSQVE SALVVM FORE RECEPERINT, NISI RESTITVENT, IN EOS JVDICIVM DABO. Maxima utilitas est hujus edicti: quia necesse est plerumque eorum fidem sequi et res custodiae eorum committere, . . . et nisi hoc esset statutum, materia daretur cum furibus adversus eos, quos recipiunt, coeundi; cum ne nunc quidem abstineant hujusmodi fraudibus. (L. 1. pr. §. 1. D. nautae, 4, 9.) Ulp.

c) Das Constitutum debiti (proprii, alieni).

γ) De constituta autem pecunia cum omnibus agitur quicumque pro se, vel pro alio soluturos se constituerint, nulla scilicet stipulatione interposita; nam alioquin, si stipulanti promiserint, jure civili tenentur. (§. 9. I. de act. 4, 6.)

δ) Quidam ad creditorem litteras ejusmodi fecit: „Decem, quae Lucius Titius ex arca tua mutua acceperat, salva ratione usurarum, habes penes me.“ Respondit: actione de constituta pecunia eum teneri. (L. 26. D. de pecun. const. 13, 5.) Scaevola.

ε) Ubi quis pro alio constituit se soluturum, adhuc is, pro quo constituit, obligatus manet. (L. 28. D. h. t.) Gaj.

III. Pacta legitima.

Das Compromiß; das Dotalversprechen; die Schenkung (donatio).

1. Wesen der Schenkung (animus donandi).

§) Dat aliquis ea mente, ut statim velit accipientis fieri nec ullo casu ad se reverti, et propter nullam aliam causam facit, quam ut liberalitatem et munificentiam exerceat: haec proprie donatio appellatur. (L. 1. pr. D. de donat. 39, 5.) Jul.

2. Arten: Handgeschenk, Schenkungsversprechen; remuneratorische Schenkung; donatio sub modo; negotia mixta cum donatione; — donatio inter vivos, mortis causa.

3. Sonderrecht der Schenkung.

a) Erschwerung durch Maß- und Formvorschriften: die Lex Cincia (a. 203 a. Chr.); die Form der professio ad acta (gerichtliche Insinuation).

b) Widerruflichkeit in gewissen Fällen.

c) Ungültigkeit der Ehegattenschenkungen. (Siehe unten §. 84).

§. 69.

Obligationen aus Delikten.

[Gaj. III, 183. sq. Inst. tit. de obl. quae ex delicto nasc. 4, 1.]

Wesen des Privatdeliktes. Folgen: Straflagen, Ersatzlagen.

a) Ex maleficiis vero proditae actiones aliae tantum poenae persequendae causa comparatae sunt, aliae tam poenae, quam rei persequendae et ob id mixtae sunt. (§. 18. I. de action. 4, 6.)

Einzelne Privatdelikte.

1. Der Diebstahl (furtum).

a) Begriff.

β) Furtum est contrectatio rei fraudulosa lucri faciendi gratia, vel rei ipsius, vel etiam usus ejus possessionisve. (L. 1. §. 3. D. de furt. 47, 2.) Paul.

γ) Furtum autem fit non solum, cum quis intercipiendi causa rem alienam amovet, sed generaliter cum quis rem alienam invito domino contrectat. Itaque si quis re, quae apud eum deposita sit, utatur, furtum committit; et si quis utendam rem acceperit, eamque in alium usum transtulerit, furti obligatur, veluti si quis . . . equum gestandi gratia commodatum longius

secum aliquo duxerit: quod veteres scripserunt de eo, qui in aciem perduxisset. (Gaj. III, 195, 196.)

δ) Furtum fit, cum quis indebitos nummos sciens acceperit. (L. 18. D. de cond. furt. 13, 1.) Scaevol.

b) Arten: Furtum rei, furtum usus (possessionis); furtum manifestum, nec manifestum.

ε) Manifestum furtum est, ut ait Masurius, quod deprehenditur dum fit; faciendi finis est, cum perlatum est, quo ferri coeperat. (Gell. Noct. Att. XI, 18, §. 11.)

c) Diebstahlstrafen. (Actio furti, condictio furtiva; actio rerum amotarum.)

ζ) Poena manifesti furti ex lege XII tab. capitalis erat: nam liber verberatus addicebatur ei cui furtum fecerat; utrum autem servus efficeretur ex addictione, an adjudicati loco constitueretur, veteres quaerebant; sed postea improbata est asperitas poenae et... quadrupli actio praetoris edicto constituta est. Nec manifesti furti poena per legem XII tab. dupli irrogatur, eamque etiam praetor conservat. (Gaj. III, 189, 190.)

η) Furti actio, sive dupli, sive quadrupli, tantum ad poenae persecutionem pertinet. Nam ipsius rei persecutionem extrinsecus habet dominus, quam aut vindicando aut condicendo potest auferre. Sed rei vindicatio quidem adversus possessorem est, sive fur ipse possidet, sive alius quilibet; condictio autem adversus furem ipsum heredemve ejus, licet non possideat, competit. (§. 19. I. de oblig. qu. ex del. 4, 1.)

θ) Rerum amotarum iudicium singulare introductum est, adversus eam, quae uxor fuit; quia non placuit cum ea furti agere posse. . . . Nam in honorem matrimonii turpis actio adversus uxorem negatur. (L. 1, 2. D. de act. rer. amot. 25, 2.) Paul. Gaj.

2. Raub (rapina).

ι) Praetor ait: SI CUI DOLO MALO [VI] HOMINIBVS COACTIS [ARMATISVE] DAMNI QUID FACTVM ESSE DICETVR, SIVE CVJVS BONA RAPTA ESSE DICENTVR, IN EVM, QVI ID FECISSE DICETVR, [INTRA ANNVM, QVO PRIMVM DE EA RE EXPERIVNDI POTESTAS FVERIT, IN QVADRVPLVM, POST ANNVM IN SIMPLVM] JVDICIVM DABO. (L. 2. pr. D. vi bon. rapt. 47, 8.)

3. Sachbeschädigung (damnum injuria datum).

κ) *Lege Aquilia capite primo cavetur: „Si quis servum servamve alienum alienamve quadrupedemve pecudem injuria occiderit, quanti id in eo anno plurimi fuit, tantum aes dare domino damnas esto.“* (L. 2. pr. D. ad L. Aquil. 9, 2.)

λ) *Hujus legis secundum quidem capitulum in desuetudinem abiit. Tertio autem capite ait eadem lex Aquilia: „Ceterarum rerum praeter hominem et pecudem occisos si quis alteri damnum faxit, quod vsserit, fregerit, ruperit injuria, quanti ea res fuit in diebus triginta proximis, tantum aes domino dare damnas esto.“* (L. 27. §§. 4, 5. D. eod.) Ulp.

μ) *Injuriam autem hic accipere nos oportet . . . quod non jure factum est, hoc est contra jus i. e. si culpa quis occiderit; . . . igitur injuriam hic damnum accipiemus culpa datum etiam ab eo, qui nocere noluit. Et ideo quaerimus, si furiosus damnum dederit, an legis Aquiliae actio sit? Et Pegasus negavit, quae enim in eo culpa sit, quum suae mentis non sit? Et hoc est verissimum; cessabit igitur Aquiliae actio, quemadmodum si . . . tegula ceciderit; sed et si infans damnum dederit idem erit dicendum.* (L. 5. §§. 1, 2. D. eod.) Ulp.

ν) *His autem verbis legis: „quanti in eo anno plurimi fuerit“ illa sententia exprimitur, ut si quis hominem tuum, qui hodie claudus aut luscus aut mancus erit, occiderit, qui in eo anno integer aut pretiosus fuerit, non tanti tenetur, quanti is hodie erit, sed quanti in eo anno plurimi fuerit.* (§. 9. I. h. t. 4, 3.)

ξ) *Et placuit ita demum ex ista lege actionem esse, si quis corpore suo damnum dederit; itaque alio modo damno dato, utiles actiones dantur: velut si quis alienum hominem aut pecudem incluserit et fame necaverit, aut jumentum tam vehementer egerit ut rumperetur.* (Gaj. III, 219.)

4. Ehrenfränkung (injuria).

a) Begriff und Arten.

ο) *Generaliter injuria dicitur omne, quod non jure fit, specialiter alias contumelia, quae a contemnendo dicta est. . . .* (pr. I. de injur. 4, 4.)

π) . . . *Injuria ex affectu facientis consistit. Itaque pati quis injuriam, etiamsi non sentiat, potest; facere nemo, nisi qui*

scit se injuriam facere, etiamsi nesciat, cui faciat. (L. 3. §§. 1, 2. de injur. 47, 10.) Ulp.

ρ) Injuriam autem fieri Labeo ait aut re aut verbis: re, quotiens manus inferuntur; verbis autem, quotiens non manus inferuntur, sed convicium fit. (L. 1. §. 1. D. eod.)

σ) Injuria autem committitur non solum cum quis pugno puta aut fuste percussus vel etiam verberatus erit, sed et si cui convicium factum fuerit, sive quis bona alicujus quasi debitoris, sciens eum nihil sibi debere, proscripserit, sive quis ad infamiam alicujus libellum aut carmen scripserit, sive matremfamilias aut praetextatum adsectatus fuerit, et denique aliis pluribus modis. (Gaj. III, 220.)

b) Rechtsfolgen.

τ) Nostrae XII tabulae cum perpauca res capite sanxissent, in his hanc quoque sancendam putaverunt, si quis occentavisset sive carmen condidisset, quod infamiam faceret flagitiumve alteri. Cic. de rep. IV, 10, 12. (ap. August. de civ. dei II, 9).

υ) Poena autem injuriarum ex lege XII tabularum propter membrum quidem ruptum talio erat; propter os vero fractum aut collisum trecentorum assium poena erat; propter ceteras vero injurias XXV assium poena erat constituta; et videbantur illis temporibus in magna paupertate satis idoneae istae pecuniariae poenae esse. (Gaj. III, 223.)

φ) Ait praetor: „QVI ADVERSVS BONOS MORES CONVICIUM CVI FECISSE CVJVSVE OPERA FACTVM ESSE DICETVR, QVO ADVERSVS BONOS MORES CONVICIUM FIERET: IN EVM JVDICIVM DABO.“ (L. 15. §. 2. D. de injur. 47, 10.)

χ) Actio injuriarum non jus possessionis adsequitur, sed dolorem imminutae libertatis iudicio poenaeque mitigat. (Cic. pro Caecin. c. 12. fin.)

§. 70.

Obligationes ex variis causarum figuris.

[Inst. titt. de oblig. quasi ex contr. 3, 27; de obl., quae quasi ex delicto nascuntur, 4, 5.)

A. Quasi ex contractu. Hauptfälle:

1. Geschäftsführung ohne Auftrag (negotiorum gestio).

α) Ait praetor: Si QVIS NEGOTIA ALTERIVS, SIVE QVIS NEGOTIA, QVAE CVJVSQVE CVM IS MORITVR FVERINT, GESSERIT, IUDICIVM EO NOMINE DABO. (L. 3. pr. D. de negot. gest. 3, 5.) Ulp.

β) Igitur cum quis absentis negotia gesserit, ultro citroque inter eos nascuntur actiones, quae appellantur negotiorum gestorum; sed domino quidem rei gestae adversus eum, qui gessit, directa competit actio, negotiorum autem gestori contraria. Quas ex nullo contractu proprie nasci, manifestum est; quippe ita nascuntur istae actiones, si sine mandato quisque alienis negotiis gerendis se obtulerit, ex qua causa hi, quorum negotia gesta fuerint, etiam ignorantes obligantur. Idque utilitatis causa receptum est, ne absentium, qui subita festinatione coacti, nulli demandata negotiorum suorum administratione, peregre profecti essent, desererentur negotia, quae sane nemo curaturus esset, si de eo quod impendisset nullam habiturus esset actionem. Sicut autem is, qui utiliter gesserit negotia, habet obligatum dominum negotiorum gestorum, ita et contra iste tenetur, ut administrationis rationem reddat; quo casu ad exactissimam quisque diligentiam compellitur. (§. 1. I. de oblig. qu. ex c. 3, 27.)

2. Vormundschaftsführung (siehe unten §. 89).

γ) Tutores quoque, qui tutelae iudicio tenentur, non proprie ex contractu obligati intelliguntur (nullum enim negotium inter tutorem et pupillum contrahitur); sed, quia sane non ex maleficio tenentur, quasi ex contractu teneri videntur. (§. 2. I. eod.)

3. Erbschaftsantritt (obligationes ex testamento). Vgl. unten §. 107.

4. Vermögensgemeinschaft. (Die drei Theilungsflagen: actio communi dividundo; familiae erciscundae; finium regundorum.)

δ) Item si inter aliquos communis sit res sine societate, veluti quod pariter eis legata donatave esset, et alter eorum alteri ideo teneatur communi dividundo iudicio, quod solus fructus ex ea re perceperit, aut quod socius ejus in eam rem necessarias impensas fecerit: non intelligitur proprie ex contractu obligatus esse, quippe nihil inter se contraxerunt; sed quasi ex contractu teneri videtur. Idem juris est de eo, qui

coheredi suo familiae erciscundae iudicio ex his causis obligatus est. (§. 3. I. eod.)

5. Ungerechtfertigte Bereicherung.

a) Condictio indebiti.

ε) Is quoque qui non debitum accepit ab eo, qui per errorem solvit, re obligatur: nam proinde ei condici potest, . . . ac si mutuum accepisset. . . . Sed haec species non videtur ex contractu consistere, quia is, qui solvendi animo dat, magis distrahere vult negotium quam contrahere. (Gaj. III, 91.)

b) Condictio causa data causa non secuta (s. cond. ob. causam datorum).

c) Condictio ob turpem causam.

d) Condictio ob injustam causam.

e) Condictio sine causa.

B. Obligationes quasi ex delicto. Hauptfälle.

1. Actio de effusis et dejectis.

2. Actio de posito et suspensio.

3. Actio furti adversus nautas, caupones etc.

ζ) Item exercitor navis aut cauponae aut stabuli de dolo aut furto, quod in nave aut caupona aut stabulo factum sit, quasi ex maleficio teneri videtur, si modo ipsius nullum est maleficio, sed alicujus eorum, quorum opera navem aut cauponam aut stabulum exerceret; cum enim neque ex contractu sit adversus eum constituta haec actio et aliquatenus culpa reus est, quod opera malorum hominum uteretur, ideo quasi ex maleficio teneri videtur. In his autem casibus in factum actio competit, quae heredi quidem datur, adversus heredem autem non competit. (§. 3. I. h. t. 4, 5.)

4. Die Actiones noxales.

η) Noxa autem est corpus, quod nocuit, id est servus; noxia ipsum maleficio, veluti furtum, damnum, rapina, injuria. (§. 1. I. de nox. act. 4, 8.)

θ) Constitutae sunt autem noxales actiones aut legibus aut edicto praetoris: legibus veluti furti lege XII tabularum, damni injuria lege Aquilia. Omnes autem noxales actiones caput sequuntur: nam si filius tuus servusve noxam commiserit, quamdiu in tua potestate est, tecum est actio; si in alterius

potestatem pervenerit, cum illo incipit actio esse; si sui juris coeperit esse, directa actio cum ipso est et noxae deditio extinguitur. Ex diverso quoque directa actio noxalis esse incipit: nam si paterfamilias noxam commiserit et is se in adrogationem tibi dederit aut servus tuus esse coeperit . . . incipit tecum noxalis actio esse. (Gaj. IV, 76, 77.)

5. Actio de pauperie.

1) „Si quadrupes pauperiem fecisse dicetur“ actio ex lege XII tabularum descendit: quae lex voluit, aut dari id quod nocuit, id est animal quod noxiam commisit, aut aestimationem noxae offerri. (L. 1. pr. D. si quadrup. 9, 1.) Ulp.

§. 71.

Sicherung der Forderungsrechte.

Uebersicht der Sicherungsmittel (Cautiones). Real- und Verbalcaution. — Insbesondere:

1. Das Angeß (arrha).

a) Arrha confirmatoria.

b) Arrha poenitentialis (Bande(pön).

a) Nam quod arrhae nomine datur argumentum est emtionis et venditionis contractae (pr. I. de emt. 3, 23).

2. Conventionalstrafe.

3. Bürgschaft.

4. Pfandrecht.

§. 72.

Die Bürgschaft.

[Gaj. III, 115—127; Inst. tit. de fidejussorib. 3, 20.]

Wesen der Verbürgung. — Römische Formen derselben:

1. Adpromissiones: Sponsio, fidepromissio, fidejussio.

a) Pro eo quoque qui promittit solent alii obligari, quorum alios sponsores, alios fidepromissores, alios fidejussores appellamus. Sponsor ita interrogatur: *idem dari spondes?* fidepromissor: *idem fidepromittis?* fidejussor: *idem fide tua esse jubes?* (Gaj. III, 15.)

β) Sponsoris vero et fidepromissoris similis condicio est, fidejussoris valde dissimilis. Nam illi quidem nullis obligatio-

nibus accedere possunt nisi verborum. . . . Fidejussor vero omnibus obligationibus, i. e. sive re sive verbis sive litteris sive consensu contractae fuerint obligationes, adjici potest; ac ne illud quidem interest, utrum civilis an naturalis obligatio sit, cui adjiciatur. (Gaj. III, 118, 119.)

2. Constitutum debiti (alieni).

γ) Constituere autem et praesentes et absentes possumus, sicut pacisci, et per nuntium et per nosmet ipsos et quibuscunque verbis. (L. 14. §. 3. D. de pec. const. 13, 5.) Ulp. Bgl. oben §. 68 γ, δ, ε.

3. Mandatum credendi (sogenanntes mandatum qualificatum).

δ) Lucius Titius, cum pro Sejo, fratre suo, apud Septicium intervenire vellet, epistolam ita emisit: „si petierit a te frater meus, peto, des ei nummos fide et periculo meo.“ (L. 24. D. de fidejuss. 46, 1.) Marcell.

4. Die sogenannten beneficia fidejussorum.

a) Regreß (benef. cedendarum actionum).

ε) Fidejussoribus succurri solet, ut stipulator compellatur ei, qui solidum solvere paratus est, vendere ceterorum nomina. (L. 17. D. de fidej. 46, 1.) Jul.

b) Benef. divisionis (ex epistola Divi Hadriani).

c) Benef. ordinis s. excussionis.

ζ) Si quis crediderit et fidejussorem . . . acceperit, non statim ab initio fidejussorem . . . conveniat neque debitore neglecto intercessoribus molestus sit, sed primo eum, qui pecuniam accepit et debitum contraxit, conveniat. (Nov. 4. c. 1.)

5. Verbot der Frauenbürgschaft.

a) Begriff der intercessio.

b) Das St. Vellejanum (a. 46 p. Chr.).

η) Et primo quidem temporibus Divi Augusti, mox deinde Claudii, edictis eorum erat interdictum, ne feminae pro viris suis intercederent. Postea factum est Senatusconsultum, quo plenissime feminis omnibus subventum est. Cujus SCti verba haec sunt: QVOD MARCVS SILVANVS ET VELLEJVS TVTOR, CONSVLES, VERBA FECERVNT DE OBLIGATIONIBVS FEMINARVM, QVAE PRO ALIIS REAE FIERENT, QVID DE EA RE FIERI OPORTERET, DE EA RE ITA CONSVLVERVNT: QVOD AD FIDEJVSSIONES ET MVTVI

DATIONES PRO ALIIS, QUIBUS INTERCESSERINT FEMINAE, PERTINET, TAMETSI ANTE VIDETUR ITA JUS DICTUM ESSE, NE EO NOMINE AB HIS PETITIO NEVE IN EAS ACTIO DETUR, QUVM EAS VIRILIBUS OFFICIIS FUNGI ET EJUS GENERIS OBLIGATIONIBUS OBSTRINGI NON SIT AEQVVM, ARBITRARI SENATVM, RECTE ATQVE ORDINE FACTVROS, AD QVOS DE EA RE IN JURE ADITVM ERIT, SI DEDERINT OPERAM, VT IN EA RE SENATVS VOLVNTAS SERVETVR. (L. 2. pr. §. 1. ad SC. Vellejanum 16, 1.) Ulp.

§. 73.

Das Pfandrecht.

1. Heutiger Begriff des Pfandrechts. (Rei obligatio.)

2. Geschichte des Pfandrechts.

A. Das Fiduciarpfand.

α) Fiducia est, cum res aliqua sumendae mutuae pecuniae gratia vel mancipatur, vel in jure ceditur. (Isidor. orig. V, 25. §. 23.)

β) „Dama, L. Titi servus, fundum Bajanum, qui est in agro qui Veneriensis vocatur, . . . HS. n(ummo) I fidi fiduciae causa mancipio accepit ab L. Bajanio. . . Pactum conventum factum est inter Damam . . . et L. Bajanum: quam pecuniam L. (Titius) Bajanio dedit dederit . . . usque eo is fundus fiduciae esset, donec ea omnis pecunia persoluta . . . esset. Si pecunia sua quaque die L. Titio heredive ejus data soluta non esset, tum uti eum fundum . . . L. Titius heresve ejus . . . ubi et quo die vellet pecunia praesenti venderet.“ . . . (Inscr. Bruns font. p. 200.)

B. Das Pignus.

γ) Pignus est quod propter rem creditam obligatur, cujus rei possessionem solam ad tempus consequitur creditor, dominium penes debitorem est. (Isidor. orig. V, 25. §. 22.)

δ) Pignus appellatum a pugno, quia res, quae pignori dantur, manu traduntur. (L. 238. §. 2. D. de V. S. 50, 16.) Gaj.

ε) Si is qui pignori rem accepit, cum de vendendo pignore nihil convenisset, vendidit, . . . furti se obligat. (L. 47. D. de furt. 47, 2.) Javol.

C. Die Hypotheca (Interdictum Salvianum; Actio Serviana).

§) Hypotheca est, cum res commendatur sine depositione pignoris, pacto vel cautione sola interveniente. (Isid. l. c. §. 24.)

η) „Donicum solutum erit aut ita satisdatum erit, quae in fundo illata erunt pignori sunt. Ne quid eorum de fundo deportato; si quid deportaverit domini esto.“ — „Donicum pecuniam satisfecerit, pecus et familia, quae illic erit, pignori sunt.“ (Cato de re rust. c. 146, 149.)

θ) Interdictum quod appellatur Salvianum adipiscendae possessionis causa comparatum est, eoque utitur dominus fundi de rebus coloni, quas ipse pro mercedibus fundi pignori futuras pepigisset. (Gaj. IV, 147.)

ι) Item Serviana et quasi Serviana, quae etiam hypothecaria vocatur, ex ipsius praetoris jurisdictione substantiam capit. Serviana autem experitur quis de rebus coloni, quae pignoris jure pro mercedibus ei tenentur; quasi Serviana autem, qua creditores pignora hypothecasve persequuntur. (§. 7. I. de act. 4, 6.)

§. 74.

Entstehung und Endigung des Pfandrechts.

1. Voraussetzungen:

a) Die Pfandschuld. (Accessorische Natur des Pfandrechts.)

α) Dare autem quis hypothecam potest sive pro sua obligatione sive pro aliena. (L. 5. §. 2. D. de pign. 20, 1.) Marcian.

b) Pfandbare Gegenstände.

β) Quod emptionem venditionemque recipit, etiam pignorationem recipere potest. (L. 9. §. 1. D. eod.) Gaj.

γ) Si convenerit, ut nomen debitoris mei pignori tibi sit, tuenda est a praetore haec conventio, ut et te in exigenda pecunia et debitorem adversus me, si cum eo experiar, tueatur. Ergo si id nomen pecuniarium fuit, exactam pecuniam tecum pensabis; si vero corporis alicujus, id quod acceperis erit tibi pignoris loco. (L. 18. pr. D. de pig. act. 13, 7.) Paul.

δ) Cum tabernam debitor creditori pignori dederit, . . . ea, quae mortis tempore debitoris in taberna inventa sunt, pignori obligata esse videntur. (L. 34. pr. D. h. t. 20, 1.) Scaev.

ε) Obligatione generali rerum, quas quis habuit habiturusve

sit, ea non continebuntur, quae verisimile est quemquam specialiter obligaturum non fuisse, utputa supellex, item vestis. (L. 6. D. h. t. 20, 1.) Ulp.

2. Entstehungsart.

a) Vertrag oder Testament (pignus voluntarium).

ζ) Contrahitur hypotheca per pactum conventum, cum quis paciscatur, ut res ejus propter aliquam obligationem sint hypothecae nomine obligatae; nec ad rem pertinet, quibus fit verbis. (L. 4. D. de pign. 20. 1.) Gaj.

η) Proprie dicimus . . . hypothecam, cum non transit nec possessio ad creditorem. (L. 9. §. 2. de pign. act. 13, 7.) Ulp.

θ) Inter pignus et hypothecam tantum nominis sonus differt. (L. 5. §. 1. D. de pign. 20, 1.) Marcian.

ι) Lucius Titius libertis suis cibaria et vestiaria annua certorum nummorum reliquit et posteriore parte testamenti ita cavuit: „*obligatos eis ob causam fideicommissi fundos meos (illum et illum), ut ex redditu eorum alimenta suprascripta percipiant.*“ (L. 12. D. de alim. leg. 34, 1.) Paul.

b) Richterliche Zuweisung (pignus giudiciale).

c) Gesetzliche Vorschrift (pignus legale s. tacitum).

κ) Eo jure utimur, ut quae in praedia urbana inducta illata sunt, pignori esse credantur, quasi id tacite convenerit; in rusticis praediis contra observatur. (L. 4. pr. D. in quib. c. pig. 20, 2.) Nerat.

λ) Certum est ejus, qui cum fisco contrahit, bona veluti pignoris titulo obligari, quamvis specialiter id non exprimatur. (L. 2. C. eod. 8, 15.) Antonin.

3. Endigung des Pfandrechts:

a) nach allgemeinen Grundsätzen des Sachenrechts: Untergang des Objekts, Confusio, Erlaß, usucapio libertatis;

b) nach der besonderen Natur des Pfandrechts: Wegfall der Pfandschuld, pfandrechtlicher Verkauf.

μ) Item liberatur pignus, sive solutum est debitum sive eo nomine satisfactum est. (L. 6. pr. D. h. t. 20, 1.) Ulp.

ν) Omnis pecunia exsoluta esse debet aut eo nomine satisfactum esse, ut nascatur pigneratitia actio. Satisfactum autem accipimus, quemadmodum voluit creditor, licet non sit solutum,

. . . sive reo dato, sive pretio aliquo vel nuda conventione. (L. 9. §. 3. D. de pign. act. 13, 7.) Ulp.

§) Qui pignori plures res accepit, non cogitur unam liberare, nisi accepto universo, quantum debetur. (L. 19. D. de pign. 20, 1.) Ulp. — Pignoris causa indivisa (cfr. L. 65. D. de evict. 21, 2.).

o) Si vendidisset qui ante pignus accepit, persecutio tibi hypothecaria superesse non posset. (L. 1. C. si ant. cred. 8, 20.) Alex.

§. 75.

Wirkungen des Pfandrechts.

1. Besitzrecht; Antichrese.

a) Si ἀντίχρησις facta sit, . . . eo usque retinet [sc. creditor] possessionem pignoris loco, donec illi pecunia solvatur, cum in usuras fructus percipiat aut locando aut ipse percipiendo habitandoque. (L. 11. §. 1. D. de pign. 20, 1.) Marcian.

2. Verkaufrecht (jus distrahendi).

β) Sed et si non convenerit de distrahendo pignore, hoc tamen jure utimur, ut liceat distrahere, si modo non convenit, ne liceat; ubi vero convenit ne distraheretur, creditor si distraxerit, furti obligatur (debitori), nisi ei ter fuerit denuntiatum, ut solvat, et cessaverit. (L. 4. D. de pign. act. 13, 7.) Ulp.

γ) Creditor judicio, quod de pignore dato proponitur, ut superfluum pretii cum usuris restituat, cogitur. L. 42. D. de pign. act. 13, 7.) Papin. — Hyperocha.

3. Lex commissoria; impetratio dominii.

δ) Quoniam inter alias captiones praecipue commissoriae (pignorum) legis crescit asperitas, placet infirmari et in posterum omnem ejus memoriam aboleri. (L. 3. C. de pact. pign. 8, 34.) Constantin.

4. Im Zusammentreffen mit anderen Pfandrechten (Kollision und Priorität).

a) Die Rangordnung (Prior tempore, potior jure).

ε) Si debitor res suas duobus simul pignori obligaverit ita, ut utrique in solidum obligatae essent, singuli in solidum adversus extraneos Serviana utentur, inter ipsos autem si quaestio

moveatur, possidentis meliorem esse condicionem. (L. 10. D. de pign. 20, 1.) Ulp.

ζ) Potior est in pignore, qui prior credidit pecuniam et accepit hypothecam, quamvis cum alio ante convenerat, ut, si ab eo pecuniam acceperit, sit res obligata, licet ab hoc postea accepit. (L. 11. pr. D. qui pot. 20, 4.) Gaj.

b) Rangprivilegien (insbesondere die sogenannten pignora publica).

c) Die Rechtsstellung des prior creditor.

d) Rechte der posteriores: Vorrückung; Anspruch auf die hyperocha; jus offerendi.

η) Qui pignus secundo loco accepit ita jus suum confirmare potest, si priori creditori debitam pecuniam solverit, aut cum obtulisset isque accipere nolisset, eam obsignavit et deposuit nec in usus suos convertit. (L. 1. C. qui pot. 8, 17.) Sever.

5. Die Pfandrechtsklage (Actio hypothecaria, sive Serviana, s. pignoratitia in rem actio).

a) Kläger und Beklagter, Petit und Beweislast.

θ) Serviana actio declarat evidenter, jure pignoris teneri non posse, nisi quae obligantis in bonis fuerint; et per alium rem alienam invito domino pignori obligari non posse, certissimum est. (L. 6. C. si al. res. 8, 15.) Diocl.

ι) Si ab eo, qui Publiciana uti potuit, quia dominium non habuit, pignori accepi, sic tuetur me per Servianam praetor, quemadmodum debitorem per Publicianam. (L. 18. D. de pign. 20, 1.) Paul.

b) Einreden (insbesondere exceptio excussionis personalis, realis).

§. 76.

Stellvertretung bei Errichtung von Forderungen und Schulden.

[Gaj. IV, 69—80; Inst. tit. quod cum eo, qui in al. pot. 4, 7.]

1. Begriff der Stellvertretung. — Grundsätzliche Ausschließung derselben im Schuldbetrieb.

a) Quaecumque gerimus, cum ex nostro contractu originem trahunt, nisi ex nostra persona obligationis initium sumant, inanem actum nostrum efficiunt; et ideo neque stipulari

neque emere, vendere, contrahere, ut alter suo nomine recte agat, possumus. (L. 11. D. de O. et A. 44, 7.) Paul.

β) Si quis alium daturum facturumve quis spoponderit, non obligabitur, veluti si spondeat: Titium quinque aureos daturum. (§. 3. I. de inut. stip. 3. 19.)

2. Forderungserwerb durch Hausangehörige.

γ) Sive autem domino suo sive sibi sive conservo sive impersonaliter servus stipuletur, domino acquirit. Idem juris est in liberis, qui in potestate patris sunt. (§. 1. I. de stip. serv. 3, 17.)

3. Verpflichtung durch Hausangehörige (Actiones adjectitiae qualitatis):

a) Actio quod jussu.

δ) In primis itaque si jussu patris dominive negotium gestum erit, in solidum praetor actionem in patrem dominumve comparavit: et recte, quia qui ita negotium gerit, magis patris dominive quam filii servive fidem sequitur. (Gaj. IV, 70.)

b) Actio de peculio (de in rem verso). Actio tributoria.

ε) Si quis cum filiofamilias contraxerit, duos habet debitores: filium in solidum et patrem dumtaxat de peculio. (L. 44. D. de pec. 15, 1.) Ulp.

ζ) Licet enim una est actio, qua de peculio deque eo, quod in rem domini versum sit, agitur, tamen duas habet condemnationes; itaque iudex, apud quem de ea actione agitur, ante dispicere solet, an in rem domini versum sit nec aliter ad peculii aestimationem transit, quam si aut nihil in rem domini versum intelligatur, aut non totum. (§. 4. I. h. t. 4, 7.)

η) Introduxit et aliam actionem praetor, quae tributoria vocatur. Namque si servus in peculiari merce sciente domino negotietur et quid cum eo ejus rei causa contractum erit, ita praetor jus dicit, ut quidquid in mercibus erit, quodque inde receptum erit, id inter dominum, si quid ei debebitur, et ceteros creditores pro rata portione distribuatur. (§. 3. I. h. t. 4, 7.)

c) Actio exercitoria; institoria.

θ) Tunc autem exercitoria locum habet, cum pater dominusve filium servumve magistrum navis praeposuerit, et quod cum eo ejus rei gratia, cui praepositus fuit, negotium gestum erit; . . . quin etiam licet extraneum quis quemcumque ma-

gistrum navis praeposuerit, sive servum sive liberum, tamen ea praetoria actio in eum redditur; ideo autem exercitoria actio appellatur, quia exercitor vocatur is, ad quem quotidianus navis quaestus pervenit. Institoria vero formula tum locum habet, cum quis tabernae aut cuilibet negotiationi filium servumve aut quemlibet extraneum, sive servum sive liberum, praeposuerit, et quid cum eo ejus rei gratia, cui praepositus est, contractum fuerit; ideo autem institoria vocatur, quia qui tabernae praepositus, institor appellatur. (Gaj. IV, 71.)

§. 77.

Abtretung der Forderungen (Cession).

1. Begriff (Cession und Delegation).

α) Obligationes quoquo modo contractae nihil eorum (sc. traditionem, mancipationem) recipiunt: nam quod mihi ab aliquo debetur, id si velim tibi deberi, nullo eorum modo, quibus res corporales ad alium transferuntur, id efficere possum, sed opus est, ut jubente me tu ab eo stipuleris: quae res efficit, ut a me liberetur et incipiat tibi teneri. Quae dicitur novatio obligationis. (Gaj. II, 38.)

β) Sine hac vero novatione non poteris tuo nomine agere, sed debes ex persona mea quasi cognitor aut procurator meus experiri. (Gaj. II, 39.)

γ) Delegatio debiti nisi consentiente et stipulanti promittente debitore jure perfici non potest: nominis autem venditio et ignorante vel invito eo, adversus quem actiones mandantur, contrahi solet. (L. 1. C. de novat. 8, 42.) Alexand.

2. Personen: Cedent, Cessionar, Cessus.

3. Wirkungen. Denunciatio. Gewährleistung des Cedenten. — Lex Anastasiana.

δ) Si nomen sit distractum, Celsus scribit, locupletem esse debitorem non debere praestare, debitorem autem esse praestare; nisi aliud convenit. (L. 4. D. de her. vend. 18, 4.) Ulp.

Erlöschen der Obligationen.

§. 78.

A. Zahlung (Solutio und datio in solutum).

[Inst. tit. quib. mod. obl. tollitur, 3. 29.]

1. Begriff.

α) Solutionis verbum pertinet ad omnem liberationem quoquo modo factam, magisque ad substantiam obligationis refertur, quam ad nummorum solutionem. (L. 54. D. de solut. 46, 3.) Paul.

β) Solutionis verbo satisfactionem quoque omnem accipiendam placet. (L. 176. D. de V. S. 50, 16.) Ulp.

γ) Tollitur autem omnis obligatio solutione ejus quod debetur, vel si quis consentiente creditore aliud pro alio solverit (pr. I. quib. mod. obl. toll. 3, 29.).

2. Personen:**a) Der Zahler.**

δ) Nec interest, quis solvat, utrum ipse qui debet, an alius pro eo. Liberatur etiam et alio solvente, sive sciente sive ignorante debitore, vel invito eo, solutio fiat (pr. I. cit.).

c) Der Empfänger.

ε) Vero procuratori recte solvitur; verum autem accipere debemus eum, cui mandatum est vel specialiter, vel cui omnium negotiorum administratio mandata est. — Sed etsi non vero procuratori solvam, ratum autem habeat dominus quod solutum est, liberatio contingit: rati enim habitio mandato comparatur. (L. 12. pr. §. 4. D. de solut. 46, 3.) Ulp.

ζ) Pupillo solvi sine tutoris auctoritate non potest; . . . si tamen solverit ei debitor et nummi salvi sint, petentem pupillum doli mali exceptione debitor summovebit. (L. 15. D. eod.) Paul.

3. Gegenstand und Maß der Zahlung. — Zahlungsbefchränkungen:**a) durch sogenanntes Beneficium competentiae;**

η) In condemnatione personarum, quae in id quod facere possunt damnantur, non totum quod habent extorquendum est, sed et ipsarum ratio habenda est, ne egeant. (L. 173. pr. de R. J. 50, 17.) Paul.

b) im Konkurs (concurſus creditorum).

9) Si quidem vivi bona veneant, jubet ea praetor per dies continuos XXX possideri et proſcribi; . . . poſtea jubet convenire creditores et ex eo numero magiſtrum creari, id eſt eum, per quem bona veneant: itaque in diebus [X bonorum venditionem] fieri jubet. Emptori addici jubet. (Gaj. 3, 79.)

ι) Sed bonorum venditiones expiraverunt et tantummodo creditoribus datur officio judicis bona poſſidere et, prout eis utile viſum fuerit, ea diſponere (pr. I. de ſucc. ſubl. 3, 12.).

κ) Is qui bonis ceſſit, ſi quid poſtea adquiſierit, in quantum facere poſteſt convenitur. (L. 4. pr. D. de ceſſ. bon. 42, 3.) Ulp.

4. Zeit der Zahlung.

a) Diſpoſitionsnormen. „Dies adjectus pro reo eſt.“ — Repraſentatio und Interuſurium (Diſkonto).

b) Verzug (Mora debitoris, creditoris).

λ) Mora fieri intelligitur non ex re ſed ex perſona, id eſt, ſi interpellatus opportuno loco non ſolverit. Quod apud judicem examinabitur; nam difficilis eſt hujus rei definitio . . . cum ſit magis facti, quam juris. (L. 32. pr. D. de uſur. 22, 1.) Marcian.

μ) „Dies interpellat pro homine.“

5. Ort der Zahlung.

ν) Cum . . . quid legatum ſit, neque adſcriptum quo loco detur: quocunque loco petetur, dari debetur ſic uti ex ſtipulatu aut nomine facto petatur. (L. 1. D. de ann. leg. 33, 1.) Pomp.

§. 79.

B. Novation.

α) Novatio eſt prioris debiti in aliam obligationem, vel civilem, vel naturalem, transfuſio atque translatio, hoc eſt cum ex praecedenti cauſa ita nova conſtituatur, ut prior perimatur; novatio enim a novo nomen accipit et a nova obligatione. (L. 1. pr. D. de nov. 46, 2.) Ulp.

β) Si eadem perſona ſit, a qua poſtea ſtipuler, ita demum novatio fit, ſi quid in poſteriore ſtipulatione novi ſit, forte ſi condicio vel dies vel ſponsor adjiciatur aut detrahatur. (Gaj. III, 177.)

γ) Quod ego debeo si alius promittat, liberare me potest, si novationis causa hoc fiat; si autem non novandi animo hoc intervenit, uterque quidem tenetur, sed altero solvente alter liberatur. (L. 8. §. 5. D. h. t. 46, 2.) Ulp. (Expromission.)

δ) Delegare est vice sua alium reum dare creditori, vel cui jusserit. (L. 11. pr. D. eodem.) Ulp. (Delegation.)

ε) Novatione legitime facta liberantur hypothecae et pignus, usurae non currunt. (L. 18. D. eod.) Paul.

C. Erlaßverträge.

ζ) Fere quibuscumque modis obligamur, iisdem in contrarium actis liberamur. (L. 153. D. de R. J. 50, 17.) Ulp.

η) Prout quidque contractum est ita et solvi debet: ut cum re contraxerimus, re solvi debet; et cum verbis aliquid contraximus, vel re vel verbis obligatio solvi debet; aequè cum emptio vel venditio vel locatio contracta est, quoniam consensu nudo contrahi potest, etiam dissensu contrario dissolvi potest. (L. 80. D. solut. 46, 3.) Pompon.

1. Nexi liberatio.

θ) Est etiam species imaginariae solutionis, per aes et libram: quod et ipsum genus certis in causis receptum est, veluti si quid eo nomine debeatur, quod per aes et libram gestum sit, sive quid ex causa judicati debeatur. Adhibentur autem non minus quam quinque testes et libripens; deinde is qui liberatur ita oportet loquatur; „Quod ego tibi tot milibus condemnatus sum, me eo nomine a te solvo liberoque hoc aere aeneaque libra. Hanc tibi libram primam postremamque expendo secundum legem publicam“; deinde asse percutit libram eumque dat ei, a quo liberatur, veluti solvendi causa. (Gaj. III, 173, 174.)

2. Acceptilatio (verbis).

ι) Acceptilatio autem est veluti imaginaria solutio; quod enim ex verborum obligatione tibi debeam, id si velis mihi remittere, poterit sic fieri, ut patiaris haec verba me dicere: „quod ego tibi promisi habesne acceptum“? et ut respondeas: „habeo.“ (Gaj. III, 169.)

*) Acceptum fieri non potest, nisi quod verbis colligatum est: acceptilatio enim verborum obligationem tollit, quia et ipsa verbis fit. (L. 8. §. 3. D. de accept. 46, 4.) Ulp.

λ) Sed et id, quod ex alia causa debeatur, potest in stipulationem deduci et per acceptilationem tolli. (Gaj. III, 180.)

μ) Est prodita stipulatio, quae vulgo Aquiliana appellatur, per quam stipulationem contingit, ut omnium rerum obligatio in stipulatum deducatur et ea per acceptilationem tollatur. Stipulatio enim Aquiliana novat omnes obligationes et a Gallo Aquilio ita composita est: „*Quidquid te mihi ex quacunque causa dare, facere oportet, oportebit, praesens in diemve, quarum rerum mihi tecum actio, quaeque abs te petitio, vel adversus te persecutio est, erit, quodve tu mecum habes, tenes, possides, possedisti, dolove malo fecisti, quo minus possideas: quanti quaeque earum rerum res erit, tantam pecuniam dari stipulatus est A^s A^s, sponpondit N^s N^s.*“ Item ex diverso N^s N^s interrogavit A^m A^m: „*Quidquid tibi hodierno die per Aquilianam stipulationem sponpondi, id omne habesne acceptum?*“ Respondet A^s A^s: „*habeo acceptumque tuli.*“ (§. 2. I. quib. mod. 3, 29.)

3. Contrarius consensus (s. mutuus dissensus).

ν) Emptio et venditio sicut consensu contrahitur, ita contrario consensu resolvitur, antequam fuerit res secuta. (L. 3. D. de resc. vend. 18, 5.) Paul.

ξ) . . . Nec quidquam interest, utrum integris omnibus, in qua obligati essemus, conveniret, ut ab eo negotio discederetur, an in integrum restitutis his, quae ego tibi praestitissem, consentiremus, ne quid tu mihi eo nomine praestares. (L. 58. D. de pact. 2, 14.) Nerat.

4. Pactum de non petendo.

ο) Pactorum quaedam in rem sunt, quaedam in personam: in rem sunt, quotiens generaliter paciscor, ne petam; in personam, quotiens ne a persona petam, id est ne a Lucio Titio petam. Utrum autem in rem an in personam pactum factum est, minus ex verbis quam ex mente convenientium aestimandum est. (L. 7. §. 8. D. de pact. 2, 14.) Ulp.

5. Vergleich (transactio).

π) Qui transigit quasi de re dubia et lite incerta, neque finita, transigit; qui vero paciscitur, donationis causa rem certam et indubitatam liberalitate remittit. (L. 1. D. de transact. 2, 15.) Ulp.

§. 80.

D. Kompensation.

1. Begriff. *Compensatio voluntaria, necessaria.*

α) *Compensatio est debiti et crediti inter se contributio.* (L. 1. D. de comp. 16, 2.) Modest.

β) *Ideo compensatio necessaria est, quia interest nostra potius non solvere, quam solutum repetere.* (L. 3. D. h. t.) Pomp.

γ) *Unusquisque creditorem suum eundemque debitorem petentem summovet, si paratus est compensare.* (L. 2. D. h. t.) Jul. (Kompensationseinrede.)

2. Voraussetzungen der erzwingbaren Kompensation: Gegenseitigkeit, Gleichartigkeit, Fälligkeit, Liquidität der Forderungen.

δ) . . . in compensationem hoc solum vocatur, quod ejusdem generis et naturae est; veluti pecunia cum pecunia compensatur, triticum cum tritico, vinum cum vino, . . . sed ita, si ejusdem naturae qualitatique sit. . . . Compensatur autem hoc solum, quod praesenti die debetur. (Gaj. IV, 66, 67.)

ε) Ita tamen compensationes objici jubemus, si causa, ex qua compensatur, liquida sit et non multis ambagibus innodata, sed possit judici facilem exitum sui praestare. (L. 14. §. 1. C. de comp. 4, 31.) Justinian.

ζ) „Liquidi cum illiquido nulla compensatio.“

3. Wirkung.

η) Si constat pecuniam invicem deberi, ipso jure pro soluto compensationem haberi oportet ex eo tempore, ex quo ab utraque parte debetur, utique quoad concurrentes quantitates. (L. 4. C. de compens. 4, 31.) Anton.

θ) Cum alter alteri pecuniam sine usuris, alter usurariam debet, constitutum est a D. Severo, concurrentis apud utrumque quantitatis usuras non esse praestandas. (L. 11. D. h. t. 16, 2.) Ulp.

E. Unwillkürliche Erlöschungsthatsachen. Insbesondere: Confusio; zufälliger Untergang des Schuldgegenstandes; Untergang der accessoriischen Schuld mit der Hauptschuld.

ι) *Aditio hereditatis nonnumquam jure confundit obligationem, veluti si creditor debitoris, vel contra debitor creditoris adierit hereditatem.* (L. 95. §. 2. de solut. 46, 3.) Pap.

α) Si Stichus certo die dari promissus ante diem moriatur, non tenetur promissor. (L. 33. D. de V. O. 45, 1.) Pomp.

λ) „Genus perire non censetur.“

μ) In omnibus speciebus liberationum etiam accessiones liberantur, puta adpromissores . . .; praeterquam quod inter creditorem et adpromissores confusione facta reus non liberatur. (L. 43. D. de solut. 46, 3.) Ulp.

Viertes Kapitel.

F a m i l i e n r e c h t.

I. Die Ehe.

§. 81.

Wesen und Arten der Ehe.

[Inst. tit. de nuptiis, 1, 10.]

1. Matrimonium (nuptiae) im Gegensatz zu: Konkubinats, Pellicat, Konkubernium.

α) Nuptiae sive matrimonium est viri et mulieris conjunctio individuum vitae consuetudinem continens. (§. 1. I. de patr. pot. 1, 9.)

β) Nuptiae sunt conjunctio maris et feminae et consortium omnis vitae, divini et humani juris communicatio. (L. 1. D. de ritu nupt. 23, 2.) Mod.

γ) Concubinam ex sola animi destinatione aestimari oportet. (L. 4. D. de concub. 25, 7.) Paul.

δ) Quia concubinatus per leges nomen assumpsit, extra legis poenam est. (L. 3. §. 1. D. eod.) Marc.

ε) Eo tempore, quo quis uxorem habet, concubinam habere non potest. (Paul. sent. rec. II, 20.)

ζ) Pellicem nunc vulgo vocari, quae cum eo, cui uxor sit, corpus misceat. (L. 144. D. de V. S. 50, 16.) Gran. Flaccus.

η) Inter servos et liberos matrimonium contrahi non potest, contubernium potest. (Paul. S. R. II, 19. §. 6.)

2. Matrimonium justum (i. e. juris civilis) und matrimonium juris gentium.

θ) Justum matrimonium est, si inter eos, qui nuptias contrahunt, connubium sit. (Ulp. Fr. V, 2.)

3. Manuſehe und ſogenannte freie Ehe (uxor in manu, uxor tantummodo).

ι) Genus est uxor; ejus duae formae: una matrumfamilias, eae sunt, quae in manum convenerunt; altera earum, quae tantummodo uxores habentur. (Cic. Top. 3, 14.)

§. 82.

Verlöbniß und Eheschließung.

1. Verlobung (sponsalia).

α) Sponsalia in ea parte Italiae, quae Latium appellatur, hoc more atque jure solita fieri, scripsit Servius Sulpicius in libro quem scripsit de dotibus. Qui uxorem, inquit, ducturus erat, ab eo unde ducenda erat stipulabatur, eam in matrimonium daturum; ductum iri, qui ducturus erat itidem spondebat. Is contractus stipulationum sponsionumque dicebatur „sponsalia“. Tum quae promissa erat, „sponsa“ appellabatur, qui spoponderat ducturum, „sponsus“. Sed si post eas stipulationes uxor non dabatur aut non ducebatur, is qui stipulatur, ex sponso agebat; judices cognoscebant. Judex, quamobrem data acceptave non esset uxor, quaerebat. Si nihil justae causae videbatur, litem pecunia aestimabat: quantique interfuerat eam uxorem accipi aut dari, eum qui spoponderat, ei qui stipulatus erat condemnabat. (Gell. noct. Att. IV, 4.)

β) . . . inhonestum visum est, vinculo poenae matrimonia obstringi, sive futura sive jam contracta. (L. 134. pr. D. de V. O. 45, 1.) Paul.

γ) Infamia notatur, QVI BINA SPONSALIA BINASVE NVPTIAS IN EODEM TEMPORE CONSTITVTAS HABVERIT. (L. 1. D. de his qui not. 3, 2.)

2. Schließung der Manuſehe.

a) Confarreatio.

d) Farreo convenitur in manum certis verbis et testibus X praesentibus et solemni sacrificio facto, in quo panis quoque farreus adhibetur, unde etiam confarreatio dicitur. (Ulp. Fr. IX.)

e) Quod jus etiam nostris temporibus in usu est; nam flamines majores i. e. Diales, Martiales, Quirinales, item reges sacrorum, nisi ex farreatis nuptiis nati sunt, non leguntur, ac ne ipsi quidem sine confarreatione sacerdotium habere possunt. (Gaj. I, 112.)

b) Coemptio.

ζ) Coemptione in manum conveniunt per mancipationem i. e. per quandam imaginariam venditionem, nam adhibitis non minus quam V testibus civibus Romanis puberibus, item libripende, emit eam mulierem is, cujus in manum convenit. (Gaj. I, 113.)

η) Coemptio vero certis solemnitatibus peragebatur et sese in coemendo invicem interrogabant. Vir ita: „an sibi mulier materfamilias esse vellet?“ illa respondebat: „velle“. Item mulier interrogabat: „an vir sibi paterfamilias esse vellet?“ ille respondebat: „velle“. (Boeth. in Cic. Top. c. 3, 4.)

c) Nachträglicher Manuſerwerb durch usus.

θ) Usu in manum conveniebat, quae anno continuo nupta perseverabat; nam velut annua possessione usucapiebatur, in familiam viri transibat filiaeque locum obtinebat. Itaque lege XII tabularum cautum est, ut si qua nollet eo modo in manum mariti convenire, ea quotannis trinoctio abesset atque eo modo usum cujusque anni interrumpere. Sed hoc totum jus partim legibus sublatum est, partim ipsa desuetudine oblitteratum est. (Gaj. I. 111.)

3. Schließung der freien Ehe.

a) In klassischer Zeit. (In domum deductio.)

ι) „Consensus facit nuptias.“ (Cfr. L. 30. D. de R. I. 50, 17.)

*) Nuptiae consistere non possunt, nisi consentiant omnes, i. e. qui coeunt quorumque in potestate sunt. (L. 2. D. de 23, 2.) Paul.

λ) Mulierem absenti per litteras ejus vel per nuntium posse nubere placet, si in domum ejus deduceretur; eam vero quae abesset, ex litteris vel nuntio suo duci a marito non posse; deductione enim opus esse in mariti, non in uxoris domum, quasi in domicilium matrimonii. (L. 5. D. de R. N. 23, 2.) Pomp.

b) In christlicher Zeit. (*Instrumenta nuptialia*, Anfänge der *benedictio sacerdotalis*.)

§. 83.

Auflösung der Ehe.

1. Tod; *Capitis deminutio maxima*, *media*.

2. Scheidung.

a) Prinzip.

α) *Libera matrimonia esse antiquitus placuit*. Ideoque pacta, ne liceret divertere, non valere, et stipulationes, quibus poenae irrogarentur ei qui divortium fecisset, ratas non haberi constat. (L. 2. C. de inut. stip. 8, 39.) Alex.

β) Form der Scheidung: *Diffarreatio*, *remancipatio*, *repudium*.

β) In sponsalibus quoque discutiendis placuit *renuntiationem* intervenire oportere, in qua re haec verba probata sunt: *condicione tua non utor*. (L. 2. §. 2. D. de divort. 24, 2.) Gaj.

γ) In repudiis autem i. e. *renuntiatione* comprobata sunt haec verba: *tuas res tibi habeto*, item haec: *tuas res tibi agito*. (L. 2. §. 1. D. eod.) Gaj.

δ) Nullum divortium ratum est, nisi septem civibus Romanis puberibus adhibitis praeter libertum ejus, qui divortium faciet. (L. 9. D. de divort. 24, 2.) Paul.

c) Spätere Erklärungen der Scheidung. — Divortium communi consensu, divortium bona gratia; justae causae repudii.

§. 84.

Das eheliche Güterrecht. Uebersicht.

1. Grundsatz für die Manuſche.

α) Cum mulier viro in manum convenit, omnia quae mulieris fuerunt, viri fiunt. (Cic. Top. 4, 23.)

β) Per eas vero personas, quas in manu mancipiove habemus, proprietas acquiritur nobis ex omnibus causis, sicut per eos, qui in potestate nostra sunt. (Gaj. II, 90.)

2. Für die freie Ehe: Prinzip der Gütertrennung (sogenanntes Dotalſystem). — Praesumptio Muciana.

γ) Q. Mucius ait, cum in controversiam venit, unde ad

mulierem quid pervenerit, et verius et honestius est, quod non demonstratur unde habeat, existimari a viro (aut qui in potestate ejus esset) ad eam pervenisse. (L. 51. D. de don. int. v. et. ut. 24, 1.) Pomp.

3. Onera matrimonii. — Dos (f. unten §. 85); Parapherna.

δ) Ibi dos esse debet, ubi onera matrimonii sunt. (L. 56. §. 1. de jure dot. 23, 3.) Paul.

4. Donatio propter nuptias.

5. Verbot der Ehegattenschenkung (Donatio inter virum et uxorem).

a) Grund und Zweck.

e) Moribus apud nos receptum est, ne inter virum et uxorem donationes valerent; hoc autem receptum est, ne mutuo amore invicem spoliarentur donationibus non temperantes, sed profusa erga se facilitate. (L. 1. D. de don. i. v. et ux. 24, 1.) Ulp.

ς) Sextus Caecilius et illam causam adjiciebat, quia saepe futurum esset, ut discuterentur matrimonia, si non donaret is qui posset, atque ea ratione eventurum, ut venalitia essent matrimonia. (L. 2. D. eod.) Paul.

η) Inter virum et uxorem mortis causa donationes receptae sunt . . . quia in hoc tempus excurrit donationis eventus, quo vir et uxor esse desinunt. (L. 9. §. 2. L. 10. D. eod.) Ulp. Gaj.

b) Wirkungen.

θ) Si corpus sit quod donatur nec traditio quidquam valet, et si stipulanti promissum sit vel accepto latum, nihil valet: ipso enim jure, quae inter virum et uxorem donationis causa geruntur, nullius momenti sunt. (L. 3. §. 10. D. eod.) Ulp.

ι) Hactenus revocatur donum ab eo eave cui donatum est, ut, si quidem exstet res, vindicetur, si consumpta sit, condicatur hactenus, quatenus locupletior quis eorum factus est. (L. 5. §. 18. D. eod.) Ulp.

c) Konvaleszenz.

*) Imperator noster Antoninus Augustus ante excessum D. Severi patris sui oratione in senatu habita auctor fuit senatui cendi, ut aliquid laxaret ex juris rigore. . . . Ait oratio: „Fas esse eum quidem qui donavit poenitere; heredem vero eripere forsitan adversus voluntatem supremam ejus,

qui donaverit, durum et avarum esse.“ (L. 32. §. 2. D. eod.) Ulp.

§. 85.

Die Dos insbesondere.

1. Wesen und Zweck derselben.

a) Siehe oben §. 84, d.

2. Dotationspflicht (Dos profectitia, adventitia).

β) Reipublicae interest, mulieres dotes suas salvas habere, propter quas nubere possunt. (L. 2. D. de j. dot. 23, 3.) Paul.

γ) Capite XXXV legis Juliae qui liberos, quos habent in potestate, injuria prohibuerint ducere uxores vel nubere, (vel qui dotem dare non volunt, ex constitutione divorum Severi et Antonini) per proconsules praesidesque provinciarum coguntur in matrimonium collocare et dotare. (L. 19. D. de ritu nupt. 23, 2.) Marcian.

δ) Dos aut profectitia dicitur, id est quam pater mulieris debet; aut adventitia, id est ea, quae a quovis alio data est. (Ulp. Fr. VI, 3.)

3. Dosbestellung (Dotis datio, dictio, promissio).

ε) Dos aut datur aut dicitur aut promittitur. Dotem dicere potest mulier, quae nuptura est, et debitor mulieris, si jussu ejus dicat; item parens mulieris virilis sexus, per virilem sexum cognatione junctus, velut pater, avus paternus. Dare, promittere dotem omnes possunt. (Ulp. Fr. VI, 1.)

ζ) . . . „dotis filiae meae tibi erunt aurei centum“ . . . (L. 125. D. de V. S. 50, 16.) Proculus.

η) Ad exactionem dotis, quam semel praestari placuit, qualiacumque sufficere verba censemus sive scripta fuerint sive non, etiamsi (dictio vel) stipulatio in pollicitatione rerum dotatium minime fuerit subsequuta. (L. 6. C. de dot. prom. 5, 11.) Theodosius.

4. Rechtsverhältnis an der Dos.

θ) Quamvis in bonis mariti dos sit, mulieris tamen est. (L. 75. D. de j. dot. 23, 3.) Tryphoninus.

ι) Accidit aliquando, ut qui dominus sit, alienandae rei potestatem non habeat. . . . Nam dotale praedium maritus

invita muliere per legem Juliam prohibetur alienare, quamvis ipsius sit, vel mancipatum ei dotis causa vel in jure cessum vel usucaptum; quod quidem jus utrum ad Italica tantum praedia, an etiam ad provincialia pertineat dubitatur. (Gaj. II, 62, 63.)

κ) Dotis fructum ad maritum pertinere debere aequitas suggerit; cum enim ipse onera matrimonii subeat, aequum est eum etiam fructus percipere. (L. 7. pr. D. h. t. 23, 3.) Ulp.

λ) In rebus dotalibus virum praestare oportet tam dolum quam culpam, quia causa sua dotem accipit, sed etiam [eam?] diligentiam praestabit quam in suis rebus exhibet. (L. 17. D. pr. eod.) Paul.

μ) Quotiens res aestimatae in dotem dantur, maritus, dominium consecutus, summae velut pretii debitor efficitur. (L. 5. C. h. t. 5, 12.) Alex.

5. Restitution der Dos:

a) wenn die Frau die Ehe überlebt;

ν) Divortio facto si quidem sui juris sit mulier ipsa habet rei uxoriae actionem id est dotis repetitionem; quodsi in potestate patris sit, pater adjuncta filia habet actionem; nec interest adventitia sit dos, an profectitia. (Ulp. Fr. VI, 6.)

b) bei Ehetrennung durch den Tod der Frau.

ξ) Mortua in matrimonio muliere dos a patre profecta ad patrem revertitur, quintis in singulos liberos in infinitum relictis penes virum; quodsi pater non sit, apud maritum remanet. Adventitia autem dos semper penes maritum remanet; praeterquam si is, qui dedit, ut sibi redderetur, stipulatus fuerit; quae dos specialiter receptitia dicitur. (Ulp. Fr. VI, 4, 5.)

6. Abzüge zu Gunsten des Mannes (retentiones ex dote).

ο) Retentiones ex dote fiunt (aut propter liberos) aut propter mores aut propter impensas aut propter res donatas aut propter res amotas. (Ulp. Fr. VI, 9.)

π) . . . ob impensas in res dotales factas, . . . quia ipso jure necessariis sumptibus dos minuitur. (§. 37. I. de act. 4, 6.)

7. Die Dotalklagen.

a) Die alte actio rei uxoriae.

- b) Die actio ex stipulatu (und cautio rei uxoriae).
 8. Justinian's Reform des Dotalsrechts.

II. Die väterliche Gewalt.

[Gaj. I, 55 sq. Inst. tit. de patria pot. 1. 9; de adoption. 1, 11.]

§. 86.

Entstehung der patria potestas.

1. Durch Geburt ex justis nuptiis.

a) Filium eum definimus, qui ex viro et uxore ejus nascitur. Sed si fingamus abfuisse maritum verbi gratia per decennium, reversum anniculum invenisse in domo sua, placet nobis Juliani sententia, hunc non esse mariti filium. Non tamen ferendum Julianus ait eum, qui cum uxore sua adsidue moratus nolit filium agnoscere quasi non suum. (L. 6. D. de his qui sui, 1, 6.) Ulp.

β) Septimo mense nasci perfectum partum jam receptum est propter auctoritatem doctissimi viri Hippocratis; et ideo credendum est, eum qui ex justis nuptiis septimo mense natus est, justum filium esse. (L. 12. D. de st. hom. 1, 5.) Paul.

γ) Post decem menses mortis natus non admittetur ad legitimam hereditatem. (L. 3. §. 11. D. de suis, 38, 16.) Ulp.

2. Durch Legitimation:

- a) per subsequens matrimonium,
- b) per dationem curiae,
- c) per rescriptum principis.

3. Durch Adoption.

δ) Non tantum naturales liberi in potestate parentum sunt, sed etiam adoptivi. (Ulp. Fr. VIII, 1.)

ε) Quod adoptionis nomen est quidem generale: in duas autem species dividitur, quarum altera adoptio similiter dicitur, altera adrogatio. Adoptantur filiifamilias, adrogantur qui sui juris sunt. (L. 1. §. 1. D. de adoption. 1, 7.) Modest.

ζ) In adoptionibus eorum dumtaxat, qui suae potestatis sunt, voluntas exploratur; sin autem a patre dantur in adoptionem,

in his utriusque arbitrium spectandum est, vel consentiendo vel non contradicendo. (L. 5. D. h. t. 1, 7.) Cels.

η) Feminae adoptare non possunt, quia nec naturales liberos in potestate sua habent: sed ex indulgentia principis ad solatium liberorum amissorum adoptare possunt. (§. 10. I. de adopt. 1, 11.)

a) Die Arrogation.

θ) Illa adoptio, quae per populum fit, specialiter adrogatio dicitur. (Ulp. VIII, 2.)

ι) Populi auctoritate adoptamus eos qui sui juris sunt; quae species adoptionis dicitur adrogatio, quia et is, qui adoptat, rogatur i. e. interrogatur, an velit eum, quem adoptaturus sit, justum sibi filium esse, et is, qui adoptatur, rogatur, an id fieri patiatur, et populus rogatur, an id fieri jubeat. (Gaj. I, 99.)

κ) „Adrogatio“ autem dicta, quia genus hoc in alienam familiam transitus per populi rogationem fit. . . . Ejus rogationis verba haec sunt: VELITIS JVBEATIS, VTI L. VALERIUS L. TITIO TAM JVRE LEGEQVE FILIVS SIET, QVAM SI EX EO PATRE MATREQVE FAMILIAS EJVS NATVS ESSET, VTIQVE EI VITAE NECISQVE IN EVM POTESTAS SIET, VTI PATRI ENDO FILIO EST. HAEC ITA VTI DIXI, ITA VOS QVIRITES ROGO. (Gell. N. Att. V. 19, §. 8, 9.)

λ) Si paterfamilias adoptatus sit, omnia, quae ejus fuerunt et adquiri possunt, tacito jure ad eum transeunt, qui adoptavit. (L. 15. pr. D. h. t. 1, 7.) Ulp.

μ) Adrogato paterfamilias liberi, qui in ejus erant potestate, nepotes apud adrogatorem efficiuntur, simulque cum suo patre in ejus recidunt potestatem; quod non similiter in adoptione contingit, nam nepotes ex eo in avi naturalis retinentur potestate. (L. 40. pr. D. h. t.) Mod.

b) Die Adoptio (im engeren Sinne).

ν) . . . ab eo (sc. patre) is, qui adoptat, vindicat apud praetorem FILIVM SVVM ESSE et illo contra non vindicante a praetore vindicanti filius addicitur. . . . Eadem in provinciis apud praesidem provinciae solent fieri. (Gaj. I, 134.)

ξ) Veteres circuitus in adoptionibus . . . corrigentes sive tollentes censemus, licere parenti, qui liberos in potestate sua constitutos in adoptionem dare desiderat, . . . hoc ipsum actis intervenientibus apud competentem judicem manifestare, prae-

sente eo qui adoptatur et non contradicente, nec non eo qui eum adoptat. (L. ult. C. de adopt. 8, 48.) Justinian.

o) In plurimis autem causis adsimilatur is, qui adoptatus vel adrogatus est, ei qui ex legitimo matrimonio natus est. (§. 8. I. h. t. 1, 11.)

π) In adoptionem datus aut emancipatus quascumque cognationes adfinitatesque habuit, retinet, adgnationes perdit. (L. 40. §. 10. D. de gradib. 38, 10.) Mod.

c) „Adoptio plena“ und „adoptio minus plena“ des Justinianischen Rechts.

§. 87.

Endigung und Schutz der väterlichen Gewalt.

1. *Tod und capitis deminutio (des Vaters oder Kindes).*

α) Morte patris filius et filia sui juris fiunt: morte autem avinepotes ita demum sui juris fiunt, si post mortem avi in potestate patris futuri non sunt, veluti si moriente avo pater eorum aut etiam decessit aut de potestate dimissus est: nam si mortis avi tempore pater eorum in potestate ejus sit, mortuo avo in patris sui potestate fiunt. (Ulp. Fr. X, 2.)

β) Poenae servus effectus filios in potestate habere desinit. (§. 3. I. quib. mod. 1, 12.)

γ) Quodsi ab hostibus captus fuerit parens, quamvis servus hostium fiat, tamen pendet jus liberorum propter jus postliminii, quia hi, qui ab hostibus capti sunt, si reversi fuerint omnia pristina jura recipiunt; itaque reversus habebit liberos in potestate: si vero illic mortuus sit, erunt quidem liberi sui juris, sed utrum ex hoc tempore quo mortuus est apud hostes parens, an ex illo quo ab hostibus captus est, dubitari potest. Ipse quoque filius neposve si ab hostibus captus fuerit, similiter dicemus, propter jus postliminii potestatem quoque parentis in suspenso esse. (Gaj. I, 129.)

2. *Emancipation (Emancipatio vetus, Anastasiana, Justiniana).*

δ) Emancipatione desinunt liberi in potestate parentum esse. Sed filius quidem tribus mancipationibus, ceteri vero liberi, sive masculini sexus sive feminini, una mancipatione

exeunt de parentum potestate: lex enim XII tabularum tantum in persona filii de tribus mancipationibus loquitur his verbis: SI PATER FILIVM TER VENVMDVIT, A PATRE FILIVS LIBER ESTO. Eaque res ita agitur: mancipat pater filium alicui; is eum vindicta manumittit; eo facto revertitur in potestatem patris; is eum iterum mancipat vel eidem vel alii (sed in usu est eidem mancipari), isque eum postea similiter vindicta manumittit, quo facto rursus in potestatem patris sui revertitur; tunc tertio pater eum mancipat vel eidem vel alii (sed hoc in usu est, ut eidem mancipetur) eaque mancipatione desinit in potestate patris esse, etiamsi nondum manumissus sit, sed adhuc in causa mancipii... (Gaj. I, 132.)

ε) Nostra autem providentia et hoc in melius per constitutionem reformavit, ut fictione pristina explosa recta via apud competentes iudices vel magistratus intrent et filios suos vel filias vel nepotes vel neptes ac deinceps sua manu dimitterent. (§. 6. I. quib. mod. potestas solvit. 1, 12.)

3. Klagen aus der patria potestas (Interdictum de liberis exhibendis, de liberis ducendis).

ζ) Ait praetor: QVI QVAEVE IN POTESTATE LVCH TITH EST, SI IS EAVE APVD TE EST, DOLOVE MALO TVO FACTVM EST, QVO MINVS APVD TE ESSET, ITA EVM EAMVE EXHIBEAS. (L. 1. D. de lib. exhib. 43, 30.)

η) Deinde ait praetor: SI LVCIVS TITIVS IN POTESTATE LVCH TITH SIT, QVO MINVS EVM LVCIO TITIO DVCERE LICEAT, VIM FIERI VETO. (L. 3. pr. D. eod.)

θ) Si filius in potestate patris esse se neget, praetor cognoscit (ita) ut prior doceat filius, quia... se liberum esse quodammodo contendit. (L. 8. D. de prob. 23, 3.) Paul.

§. 88.

Vermögensrechtliche Stellung der Hauskinder.

A. In republikanischer Zeit (Vermögensunfähigkeit; Peculium profectitium).

α) Nulla omnino inter me et eum, qui in potestate mea est, obligatio nasci potest; — ipse enim, qui in potestate nostra est, nihil suum habere potest. (Gaj. IV, 78; II, 87.)

β) „Peculium“ dictum est quasi pusilla pecunia sive patrimonium pusillum. (L. 5. §. 3. D. de pec. 15, 1.) Ulp.

γ) Peculium . . . moritur, cum ademptum sit. (L. 40. pr. §. 1. D. eod. 15, 1.) Marc.

B. In der Kaiserzeit.

1. Peculium castrense (und quasi castrense).

δ) Castrense peculium est, quod a parentibus vel cognatis in militia agenti donatum est, vel quod ipse filiusfamilias in militia adquisiit, quod, nisi militaret, aequisiturus non fuisset. (L. 11. D. de castr. pec. 49, 17.) Macer.

ε) Peculio castrensi cedunt res mobiles, quae eunti in militiam a patre vel a matre aliisve propinquis vel amicis donatae sunt, item quae in castris per occasionem militiae quaeruntur; in quibus sunt etiam hereditates eorum, qui non alias noti esse potuerunt, nisi per militiae occasionem, etiamsi res immobiles in his erunt. . . . empti ex castrensi peculio praedia ejus conditionis efficiantur. (L. 1. C. eod. 12, 37.) Alex.

ζ) . . . filiusfamilias in castrensi peculio vice patrum familiarum funguntur. (L. 2. D. ad S. C. Mac. 14, 6.) Ulp.

η) Filiusfamilias testamentum facere non potest, quoniam nihil suum habet, ut testari de eo possit. Sed Divus Augustus constituit, ut filiusfamilias miles de eo peculio, quod in castris adquisivit, testamentum facere possit. (Ulp. Fr. XX, 10.)

θ) Si filiusfamilias miles decesserit, si quidem intestatus, bona ejus non quasi hereditas, sed quasi peculium patri deferuntur: si autem testamento facto, hic pro hereditate habetur castrense peculium. (L. 2. D. de castr. pec. 49, 17.) Ulp.

2. Bona adventitia (Peculium advent. regulare, irregulare).

ι) Sancitum etenim a nobis est, ut si quid ex re patris ei obveniat, hoc secundum antiquam observationem totum parenti adquirat: . . . quod autem ex alia causa sibi filiusfamilias adquisivit, hujus usumfructum quidem patri adquirat, dominium autem apud eum remaneat, ne quod ei suis laboribus vel prospera fortuna accessit, hoc in alium perveniens luctuosum ei procedat. (§. 1. I. p. qu. pers. nob. adqu. 2, 9.)

III. Die Vormundschaft.

§. 89.

Wesen und Arten derselben.

[Inst. tit. de tutelis, 1, 13.]

1) Die Vormundschaft als Gewaltverhältniß (Gegensatz zur Obligatio).

α) Tutela est, ut Servius definit, vis ac potestas in capite libero ad tuendum eum, qui propter aetatem sua sponte se defendere nequit, jure civili data ac permissa. (L. 1. pr. D. de tut. 26, 1.) Paul.

2. Wirtschaftlicher Charakter des Verhältnisses (Eigenrecht des Vormunds — munus publicum).

β) Legitimae tutelae lege XII tabularum adgnatis delatae sunt et consanguineis, item patronis, i. e. his qui ad legitimam hereditatem admitti possint; hoc summa providentia, ut qui sperarent hanc successionem, iidem tuerentur bona, ne dilapidarentur. (L. 1. pr. D. de leg. tut. 26, 4.) Ulp.

γ) . . . tutelam et curam placuit publicum munus esse. (pr. I. de excus. 1, 25.)

3. Arten: Tutela impuberum, Tutela mulierum, Cura.

δ) Tutores constituuntur tam masculis quam feminis; sed masculis quidem impuberibus dumtaxat propter aetatis infirmitatem; feminis autem tam impuberibus quam puberibus et propter sexus infirmitatem et propter forensium rerum ignorantiam. (Ulp. Fr. XI, 1.)

ε) Certae autem rei vel causae tutor dari non potest, quia personae, non causae rei datur. (§. 4. I. qui dari tut. 1, 14.)

ζ) Curator et ad certam causam dari potest. (§. 2. I. de cur. 1, 23.)

§. 90.

Die Altersvormundschaft (tutela impuberum).

[Inst. tit. 1, 14—20.]

1. Berufung zur Tutel (delatio tutelae).

a) Durch Testament (testamentaria tutela).

α) Testamento nominatim tutores dati confirmantur lege XII tabularum his verbis: VTI LEGASSIT SVPER PECVNIA TVTELAVE SVAE REI, ITA JVS ESTO: qui tutores dativi appellantur. (Ulp. Fr. XI, 14.)

β) Rectissime autem tutor sic dari potest: LVCIVM TITIVM LIBERIS MEIS TVTOREM DO LEGO aut DO; sed et si ita scriptum sit: LIBERTIS MEIS vel VXORI MEAE TITIVS TVTOR ESTO, recte datus intelligitur. (Gaj. I, 149.)

γ) Nemo potest tutorem dare cuiquam, nisi ei, quem in suis heredibus cum moritur habuit habiturusve esset, si vixisset. (L. 73. §. 1. D. de R. J. 50, 17.) Q. Mucius.

b) Durch das Gesetz (tutores legitimi).

δ) Quibus testamento quidem tutor datus non sit, eis ex lege XII (tab.) adgnati sunt tutores, qui vocantur legitimi. (Gaj. I, 155.)

ε) Si plures sunt adgnati, proximus tutelam nanciscitur, et si eodem gradu plures sint, omnes tutelam nanciscuntur. (L. 1. D. de leg. tut. 26, 4.) Gaj.

ζ) Ex eadem lege XII tabularum libertorum et libertarum tutela ad patronos liberosque eorum pertinet, quae et ipsa legitima tutela vocatur. (pr. I. de leg. patr. tut. 1, 17.)

c) Durch obrigkeitliche Bestellung (tutor Atilianus).

η) Si cui nullus omnino tutor sit, ei datur in urbe Roma ex lege Atilia a praetore urbano et majore parte tribunorum plebis, qui Atilianus tutor vocatur: in provinciis vero a praesidibus provinciarum ex lege Julia et Titia. (Gaj. I, 185.)

2. Endigung der Tutel (insbes. abdicatio, remotio).

θ) ... tutor testamento datus ... si abdicaverit se tutela, desinit esse tutor: abdicare autem est dicere nolle se tutorem esse; legitimus abdicare se non potest. (Ulp. Fr. XI, 17.)

ι) Datum est autem jus removendi suspectos tutores Romae praetori et in provinciis praesidibus eorum et legato proconsulis. ... Consequens est, ut videamus qui possunt suspectos postulare. Et sciendum est quasi publicam esse hanc actionem, hoc est omnibus patere. ... Suspectus est autem qui non ex fide tutelam gerit, licet solvendo est, ut Julianus quoque rescripsit. Sed et antequam incipiat gerere tutelam tutor, posse eum quasi

suspectum removeri idem Julianus rescripsit, et secundum eum constitutum est. Suspectus autem remotus, si quidem ob dolum famosus est; si ob culpam non aequè. (§. 1, 3, 5, 6. I. de susp. tut. 1, 26.)

3. Führung der Tutel (Auctoritatem interponere und negotia gerere).

a) Auctoritas.

κ) Tutor statim in ipso negotio praesens debet auctor fieri, post tempus vero aut per epistolam interposita auctoritas ejus nihil agit. (L. 9. §. 5. D. de auct. tut. 26, 8.) Ulp.

λ) Si plures sint tutores, omnes in omni re debent auctoritatem accommodare, praeter eos qui testamento dati sunt, nam ex his vel unius auctoritas sufficit. (Ulp. Fr. XI, 26.)

b) Gestio (s. administratio).

μ) In omnibus quae fecit tutor, cum facere non deberet, item in his quae non fecit, rationem reddet hoc judicio, praestando dolum, culpam et quantam in suis rebus diligentiam. (L. 1. pr. D. de tutelae et rationib. 27, 3.) Ulp.

ν) Imperatoris Severi oratione prohibiti sunt tutores et curatores praedia rustica vel suburbana distrahere. Quae oratio in senatu recitata est. . . . (L. 1. pr. §. 1. D. de reb. eor. 27, 9.) Ulp.

c) Tutela divisa, indivisa.

ξ) Sed et si ex testamento vel inquisitione duo pluresve dati fuerint, potest unus offerre satis de indemnitate pupilli vel adolescentis et contutori et concuratori praeferri, ut solus administret. (§. 1. I. de satisd. tut. 1, 24.) — Tutor gerens.

ο) Ceteri igitur tutores non administrabunt, sed erunt hi quos vulgo honorarios appellamus; nec quisquam putet ad hos periculum nullum redundare . . . dati sunt enim quasi observatores ejus (sc. gerentis) et custodes, imputabiturque eis quandoque, cur, si male eum conversari videbant, suspectum eum non fecerunt. (L. 3. §. 2. D. de adm. tut. 26, 7.) Ulp. — Tutor honorarius.

4. Haftung aus der Vormundschaft (Actio rationibus distrahendis; judicium tutelae; cautio „rem pupilli salvam fore“).

π) Actione de rationibus distrahendis nemo tenetur, nisi qui in tutela gerenda rem ex bonis pupilli abstulerit. —

Haec actio licet in duplum sit, in simplo rei persecutionem continet, non tota dupli poena est. (L. 2. pr. §. 2. D. de tutelae et rat. 27, 3.) Paul.

ρ) Tutelae quoque iudicio qui tenentur, non proprie ex contractu obligati intelliguntur (nullum enim negotium inter tutorem et pupillum contrahitur): sed quia sane non ex maleficio tenentur, quasi ex contractu teneri videntur. Et hoc autem casu mutuae sunt actiones: non tantum enim pupillus cum tutore, sed et contra tutor cum pupillo habet actionem, si vel impenderit aliquid in rem pupilli, vel pro eo fuerit obligatus, aut rem suam creditori ejus obligaverit. (L. 5. §. 1. D. de O. et A. 44, 7.) Gaj.

σ) Cum „rem salvam fore“ pupillo cavetur, committitur stipulatio, si, quod ex tutela dari fieri oportet, non praestetur. (L. 11. D. rem pup. 46, 6.) Nerat.

§. 91.

Die Weibervormundschaft (tutela mulierum).

[Caj. I, 190 sq.]

1. Zweck und Inhalt dieser Vormundschaft.

α) Veteres voluerunt feminas, etiamsi perfectae aetatis sint, propter animi levitatem in tutela esse. (Gaj. I, 144.)

β) Pupillorum pupillarumque tutores et negotia gerunt et auctoritatem interponunt; mulierum autem tutores auctoritatem duntaxat interponunt. — Tutoris auctoritas necessaria est mulieribus quidem in his rebus: si lege aut legitimo iudicio agant, si se obligent, si civile negotium gerant, si libertae suae permittant in contubernio alieni servi morari, si rem mancipi alienent. (Ulp. Fr. XI, 25, 27.)

γ) Feminas vero perfectae aetatis in tutela esse, fere nulla pretiosa ratio suasisse videtur: nam quae vulgo creditur, quia levitate animi plerumque decipiuntur et aequum erat eas tutorum auctoritate regi, magis speciosa videtur quam vera; mulieres enim, quae perfectae aetatis sunt, ipsae sibi negotia tractant, et in quibusdam causis dicis gratia tutor interponit auctoritatem suam; saepe etiam invitus auctor fieri a praetore cogitur. Unde cum tutore nullum ex tutela iudicium mulieri datur. (Gaj. I, 190, 191.)

d) Sane patronorum et parentum legitimae tutelae vim aliquam habere intelliguntur eo, quod hi neque ad testamentum faciendum, neque ad res Mancipi alienandas, neque ad obligationes suscipiendas auctores fieri coguntur, praeterquam si magna causa alienandarum rerum Mancipi obligationisve suscipiendae interveniat: eaque omnia ipsorum causa (i. e. tutorum) constituta sunt, ut quia ad eos intestatarum mortuarum hereditates pertinent, neque per testamentum excludantur ab hereditate, neque alienatis pretiosioribus rebus susceptoque aere alieno minus locuples ad eos hereditas perveniat. (Gaj. I, 192.)

2. Delation.

a) Testament (insbes. tutoris optio).

e) Uxori quae in manu est, proinde ac filiae, item nurui quae in filii manu est, proinde ac nepti tutor dari potest. . . . In persona tamen uxoris, quae in manu est, recepta est etiam tutoris optio, i. e. ut liceat ei permittere, quem velit ipsa tutorem sibi optare, hoc modo: *TITIAE UXORI MEAE TUTORIS OPTIONEM DO*; quo casu licet uxori eligere tutorem vel in omnes res vel in unam forte aut duas. (Gaj. I, 148, 150.)

b) Gesetz.

f) Feminarum legitimas tutelas lex Claudia sustulit, excepta tutela patronorum. (Ulp. Fr. XI, 8.)

g) Adgnatis et patronis et liberum capitum manumissoribus permissum est feminarum tutelam alii in jure cedere; pupillorum autem tutelam non est permissum cedere, quia non videtur onerosa, cum tempore pubertatis finiatur. Is autem cui ceditur tutela cessicius tutor vocatur. (Gaj. I, 168, 169.)

h) Potest autem coemptionem facere mulier non solum cum marito suo, sed etiam cum extraneo, unde aut matrimonii causa facta coemptio dicitur, aut fiduciae causa: quae enim cum marito suo facit coemptionem, ut apud eum filiae loco sit, dicitur matrimonii causa fecisse coemptionem: quae vero alterius rei causa facit coemptionem cum viro suo aut cum extraneo, velut tutelae evitandae causa, dicitur fiduciae causa fecisse coemptionem. Quod est tale: Si qua velit quos habet tutores reponere, ut alium nanciscatur, iis auctoribus coemptionem facit; deinde a coemptionatore remancipata ei cui ipsa velit, et ab eo vindicta

manumissa incipit eum habere tutorem, a quo manumissa est; qui tutor fiduciarius dicitur. (Gaj. 114, 115.)

c) Bestellung durch den Prätor.

α) Ex lege Julia de maritandis ordinibus tutor datur a praetore urbis ei mulieri virginive, quam ex hac ipsa lege nubere oportet, ad dotem dandam dicendam promittendamve, si legitimum tutorem pupillum habeat. (Ulp. Fr. XI, 20.)

§. 92.

Die Kuratel (Cura).

[Inst. tit. de curat. 1, 23; Gaj. I, 178 sq.]

1. Begriff und Umfang. (Sogenannte cura personalis, cura bonorum.)

α) Consilio et opera curatoris tueri debet non solum patrimonium, sed et corpus et salus furiosi. (L. 7. pr. D. de curat. 27, 10.) Jul.

2. Berufung.

β) Curatores aut legitimi sunt i. e. qui ex lege XII tabularum dantur, aut honorarii i. e. qui a praetore constituuntur. (Ulp. Fr. XII, 1.)

3. Hauptfälle: a) Cura furiosi, b) Cura prodigi, c) Cura absentis, d) Cura minorum.

γ) Lex: SI FVRIOSVS ESCIT, ADGNATVM GENTILIVMQVE IN EO PECVNIAQVE EJVS POTESTAS ESTO. (Cic. de inv. 50, 148.)

δ) Sed solent hodie praetores vel praesides, si talem hominem invenerint, qui neque tempus neque finem expensarum habet, sed bona sua dilacerando et dissipando profundit curatorem ei dare exemplo furiosi. (L. 1. pr. D. de cur. fur. 27, 10.) Ulp.

ε) Moribus per praetorem bonis interdicatur hoc modo: „QVANDO TIBI BONA PATERNA AVITAQVE NEQVITIA TVA DISPERDIS LIBEROSQVE TVOS AD EGESTATEM PERDVCS, OB EAM REM TIBI EA RE COMMERCIOQVE INTERDICO. (Paul. S. R. III, 4. §. 7.)

ζ) De curatoribus vero, cum ante non nisi ex lege Plautia vel propter lasciviam vel propter dementiam darentur, ita statuit, ut omnes adulti (sc. minores) curatores acciperent non redivitis causis. (Capitol. Marc. Aur. Phil. 10.)

4. Haftung des Curators.

η) Cum furiosi curatore non tutelae, sed negotiorum gestorum actio est; quae competit etiam dum negotia gerit. (L. 4. §. 3. D. de tutel. 27, 3.) Paul.

Fünftes Kapitel.

Erbrecht.

§. 93.

Einleitung und Uebersicht.

Der Nachlaß als rechtliche Einheit.

α) „Hereditas“ juris nomen est, quod et accessionem et decessionem in se recipit. (L. 178. §. 1. de V. S. 50, 17.) Ulp.

β) Hereditas etiam sine ullo corpore juris intellectum habet. (L. 50. pr. D. de hered. petit. 5, 3.) Pap.

γ) Hereditas in multis partibus juris pro domino habetur adeoque hereditati quoque ut domino per servum hereditarium acquiritur. (L. 61. pr. D. de A. R. D. 41, 1.) Hermog.

2. Nachfolge in den Nachlaß: Gesamtnachfolge (Erbfolge), Einzelnachfolge (Vermächtnißfolge).

δ) Hereditas nihil aliud est, quam successio in universum jus, quod defunctus habuerit. (L. 62. D. de R. J. 50, 17.) Jul.

ε) Heredem ejusdem potestatis jurisque esse, cujus fuit defunctus, constat. (L. 59. D. eod.) Ulp.

ζ) Legatum est donatio testamento relicta. (L. 36. D. de legat. II; 31.) Modest.

3. Berufung zur Erbschaft (Delation).

η) Delata hereditas intelligitur, quam quis possit adeundo consequi. (L. 151. D. de V. S. 50, 16.) Ter. Clem.

4. Delationsgründe: a) Testament, b) Gesetz; — Delation gegen den letzten Willen.

9) (Hereditatum) duplex condicio est: nam vel ex testamento, vel ab intestato ad nos pertinent. (Gaj. II, 99.)

1) Quamdiu potest ex testamento adiri hereditas, ab intestato non defertur. (L. 39. D. de acquir. v. om. hered. 29, 2.) Ulp.

2) Jus nostrum non patitur eundem in paganis et testato et intestato decessisse, earumque rerum naturaliter inter se pugna est: „testatus“ et „intestatus“. (L. 7. D. de R. J. 50, 17.) Pomp.

3) Neque enim idem ex parte testatus, et ex parte intestatus decedere potest; nisi sit miles. (§. 5. I. de her. inst. 2, 14.)

Die Gesamtnachfolge von Todeswegen. (Lehre von der Erbschaft.)

§. 94.

Cives und prätorisches Erbsolgeseitem (Hereditas und bonorum possessio).

[Inst. tit. de bonor. poss. 3, 9.]

1. Grund des Eingreifens der Prätores in die Erbsolgeordnung.

a) Jus bonorum possessionis introductum est a praetore emendandi veteris juris gratia. . . . Aliquando tamen neque emendandi neque impugnandi veteris juris, sed magis confirmandi gratia pollicetur bonorum possessionem. . . . Adhuc autem et alios complures gradus praetor fecit in bonorum possessionibus dandis, dum id agebat, ne quis sine successore moriatur: nam angustissimis finibus constitutum per legem XII tab. jus percipiendarum hereditatem praetor ex bono et aequo dilatavit. (pr. §. 1, 2. I. h. t. de B. P. 3, 9.)

β) Successorium edictum idcirco propositum est, ne bona hereditaria vacua sine domino diutius jacerent et creditoribus longior mora fieret. E re igitur praetor putavit praestituere tempus his, quibus bonorum possessionem detulit, et dare inter eos successionem, ut maturius possint creditores

scire, utrum habeant cum quo congrediantur, an vero bona vacantia fisco sint delata, an potius ad possessionem bonorum procedere debeant, quasi sine successore defuncto. (L. 1. pr. D. de succ. ed. 38, 9.) Ulp.

2. Form dieses Eingreifens: Zuweisung des Nachlaßbesitzes (Bonorum possessio, edictalis, decretalis),

3. Wirkung der erlangten B. P.

γ) Quos autem praetor solus vocat ad hereditatem heredes quidem ipso jure non fiunt (nam praetor heredem facere non potest: per legem enim tantum vel similem juris constitutionem heredes fiunt, veluti per senatusconsultum et constitutiones principales): sed cum eis praetor dat bonorum possessionem, loco heredum constituuntur et vocantur bonorum possessores. (§. 2. I. h. t. 3, 9.)

δ) Bonorum possessio aut cum re datur, aut sine re: cum re, si is qui accepit cum effectu bona retineat: sine re, cum alius jure civili evincere hereditatem possit. (Ulp. Fr. XXVIII, 13. Vgl. Gaj. III, 35—37.)

4. Verschmelzung beider Erbfolgesysteme im justinianischen Recht.

Delation der Erbschaft.

I. Durch Testament.

§. 95.

Begriff des Testaments. — Testamentsfähigkeit (Testamenti factio).

1. Begriff.

α) Testamentum est mentis nostrae justa contestatio, in id solemniter facta, ut post mortem nostram valeat. (Ulp. Fr. XX, 1.)

β) Julianus ait, tabulas testamenti non intelligi, quibus heres scriptus non est, ut magis codicilli quam testamentum existimandae sint. (L. 20. D. de jure cod. 29, 7.) Paul.

2. Testamenti factio activa.

γ) UTI LEGASSIT SVPER PECVNIA TVTELAVE SVAE REI, ITA JVS ESTO. (XII. tab. Ulp. Fr. XI, 14.)

δ) Qui in potestate parentis est, testamenti faciendi jus non habet: adeo ut, quamvis pater ei permittat, nihilo magis tamen jure testari possit. (L. 6. pr. D. qui test. facere poss. 28, 1.) Gaj.

ε) Impubes, licet sui juris sit, facere testamentum non potest, quoniam nondum plenum iudicium animi habet. . . . Mutus, surdus, furiosus, itemque prodigus, cui lege bonis interdictum est, testamentum facere non possunt. (Ulp. Fr. XX, 12, 13.)

ζ) Observandum praeterea est, ut si mulier quae in tutela est faciat testamentum, tutore auctore facere debeat: alioquin inutiliter jure civili testabitur. (Gaj. II, 118.)

3. Testamenti factio passiva.

η) Heredes institui possunt, qui testamenti factionem cum testatore habent. (Ulp. Fr. XXII, 1.)

θ) Latinus Junianus, item is qui dediticiorum numero est testamentum facere non potest; — dediticiorum numero heres institui non potest, quia peregrinus est, cum quo testamenti factio non est. (Ulp. Fr. XX, 14; XXII, 2.)

ι) Nec municipium nec municipes heredes institui possunt, quoniam incertum corpus est: . . . senatusconsulto tamen concessum est, ut a libertis suis heredes institui possint. — Deos heredes instituere non possumus praeter eos, quos senatusconsulto constitutionibusve principum instituere concessum est. (Ulp. Fr. XXII, 5, 6.)

§. 96.

Form der Testamente.

[Gaj. II, 101—111; Inst. tit. de testam. ordin. 2, 10.]

A. Nach ältestem Recht.

1. Testamentum in comitiis calatis.

2. Testamentum in procinctu.

α) Testamentorum genera initio duo fuerunt: nam aut calatis comitiis testamenta faciebant, quae comitia bis in anno testamentis faciendis destinata erant: aut in procinctu, id est cum belli causa arma sumebant: procinctus est enim expeditus et

armatus exercitus. Alterum itaque in pace et in otio faciebant, alterum in proelium exituri. (Gaj. II, 101.)

B. Nach klassischem Recht.

3. Testamentum per aes et libram (Mancipationstestament).

β) Accessit deinde tertium genus testamenti, quod per aes et libram agitur; qui neque calatis comitiis neque in procinctu testamentum fecerat, is si subita morte urguebatur, amico familiam suam (i. e. patrimonium suum) mancipio dabat eumque rogabat, quid cuique post mortem suam dari vellet: quod testamentum dicitur per aes et libram, scilicet quia per mancipationem peragitur. Sed illa quidem duo genera testamentorum in desuetudinem abierunt; hoc vero solum, quod per aes et libram fit, in usu retentum est. Sane nunc aliter ordinatur quam olim solebat: namque olim familiae emptor, i. e. qui a testatore familiam accipiebat mancipio, heredis locum obtinebat et ob id ei mandabat testator, quid cuique post mortem suam dari vellet: nunc vero alius heres testamento instituitur, a duo etiam legata relinquuntur, alius dicis gratia propter veteris juris imitationem familiae emptor adhibetur. Eaque res ita agitur: qui facit testamentum, adhibitis, sicut in ceteris mancipationibus, V testibus civibus Romanis puberibus et libripende, postquam tabulas testamenti scripserit, mancipat alicui dicis gratia familiam suam; in qua re his verbis familiae emptor utitur: *FAMILIA PECVNIAQVE TVA ENDO MANDATELAM CVSTODELAMQVE MEAM, QVO TV JVRE TESTAMENTVM FACERE POSSIS SECVNDVM LEGEM PVBLICAM, HOC AERE* (et ut quidam adjiciunt) *AENEAQVE LIBRA ESTO MIHI EMPTA*; deinde aere percutit libram idque aes dat testatori velut pretii loco: deinde testator tabulas testamenti tenens ita dicit: *HAEC ITA VT IN HIS TABVLIS CERISQVE SCRIPTA SVNT, ITA DO ITA LEGO ITA TESTOR, ITAQVE VOS QVIRITES TESTIMONIVM MIHI PERHIBETOTE*; et hoc dicitur nuncupatio: nuncupare est enim palam nominare et sane quae testator specialiter in tabulis testamenti scripserit, ea videtur generali sermone nominare atque confirmare. (Gaj. II, 102—104.)

γ) In testamento quod per aes et libram fit duae res aguntur: familiae mancipatio et nuncupatio testamenti: . . . quae nuncupatio et testatio vocatur. (Ulp. Fr. XX, 9.)

δ) Uno contextu actus testari oportet: est autem „uno con-

textu“ nullum actum alienum testamento intermiscere: quod si aliquid pertinens ad testamentum faciat, testamentum non vitatur. (L. 21. §. 3. D. qui test. fac. 28, 1.) Ulp. („Unitas actus.“)

4. Das prätorische Testament (testamentum septem signis signatum).

ε) „SI DE HEREDITATE AMBIGITVR ET TABVLAE TESTAMENTI OBSIGNATAE NON MINVS MVLTIS SIGNIS QVAM E LEGE OPORTET AD ME PROFERENTVR, SECVNDVM TABVLAS TESTAMENTI POTISSIMVM POSSESSIONEM DABO.“ Hoc tralatitium est. (Cic. in Verr. I, 45.) — (Bonorum possessio secundum tabulas.)

ζ) Etiam si jure civili non valeat testamentum, forte quod familiae Mancipatio vel nuncupatio defuit, si signatum testamentum sit non minus quam septem testium civium Romanorum signis, bonorum possessio datur. (Ulp. Fr. XXVIII, 6.)

η) Rescripto imperatoris Antonini significatur eos, qui secundum tabulas testamenti non jure factas bonorum possessionem petierint, posse adversus eos, qui ab intestato vindicant hereditatem, defendere se per exceptionem doli mali. (Gaj. II, 120.)

5. Das Soldatentestament.

θ) Trajanus.... „*Faciant testamenta quo modo volent, faciant quo modo poterint sufficiatque ad bonorum suorum divisionem nuda voluntas testatoris.*“ (L. 1. pr. D. de test. mil. 29, 1.) Ulp.

ι) Sed quod testamentum miles contra juris regulam fecit ita demum valet si in castris mortuus sit, vel post missionem intra annum. (Ulp. Fr. XXIII, 10.)

C. Nach justinianischem Recht.

6. Das ordentliche schriftliche Testament.

7. Das mündliche Testament.

κ) Si quis autem voluerit sine scriptis ordinare jure civili testamentum, septem testibus adhibitis et sua voluntate coram eis nuncupata, sciat hoc perfectissimum testamentum jure civili firmissimumque constitutum. (§. 14. I. h. t. 2, 10.)

8. Testamenta publica: a) testamentum principi oblatum, b) testamentum apud acta conditum.

§. 97.

Inhalt des Testaments.**1. Die Erbeinsetzung (heredis institutio).**

α) Testamenta vim ex institutione heredis accipiunt et ob id velut caput et fundamentum intelligitur totius testamenti heredis institutio. (Gaj. II, 229.)

β) Ante heredis institutionem legari non potest, quoniam (vis) et potestas testamenti ab heredis institutione incipit. (Ulp. Fr. XXIV, 15.)

2. Form der Einsetzung.

γ) Solemnis autem institutio haec est: TITIVS HERES ESTO; sed et illa jam comprobata videtur: TITIVM HEREDEM ESSE JVBEO; at illa non est comprobata: TITIVM HEREDEM ESSE VOLO; sed et illae a plerisque improbatae sunt: HEREDEM INSTITVO, item: HEREDEM FACIO. (Gaj. II, 117.)

δ) Placuit ademptis his, quorum imaginarius usus est, institutioni heredis verborum non esse necessariam observantiam, utrum imperativis et directis verbis fiat, an inflexis. . . . Sed quibuscumque confecta sententiis, vel quolibet loquendi genere formata institutio valeat, si modo per eam liquebit voluntatis intentio. (L. 15. C. de test. 6, 23.) Constantinus.

3. Bestimmtheit des Eingesezten.

ε) Incerta persona heres institui non potest, velut hoc modo: QVISQVIS PRIMVS AD FVNVS MEVM VENERIT, HERES ESTO; quoniam certum consilium debet esse testantis. (Ulp. Fr. XXII, 4.)

ς) Verum est omnem postumum qui moriente testatore in utero fuerit, si natus sit, bonorum possessionem (sc. secundum tabulas) petere posse. (L. 3. D. de B. P. sec. tab. 37, 11.) Paul.

η) Postumos autem dicimus eos dumtaxat, qui post mortem parentis nascuntur; sed et . . . qui post testamentum factum in vita nascuntur. (L. 2. §. 1. D. de injusto. 28, 3.) Ulp.

4. Zahl der Einsetzungen; Erbtheile.

θ) Et unum hominem et plures in infinitum quos velit heredes facere licet. . . . Si plures instituantur, ita demum

partium distributio necessaria est, si nolit testator eos ex aequis partibus heredes esse; satis enim constat, nullis partibus nominatis ex aequis partibus eos heredes esse. (§. 4, 6. I. de hered. inst. 2, 14.)

1) Hereditas plerumque dividitur in duodecim uncias, quae assis appellatione continentur; habent autem et hae partes propria nomina ab uncia usque ad assem, ut puta haec: uncia, sextans, quadrans, triens, quincunx, semis, septunx, bes, dodrans, dextans, deunx, as. Non autem utique semper duodecim uncias esse oportet: nam tot unciae assem efficiunt, quot testator voluerit, et si unum tantum ex semisse verbi gratia heredem scripserit, totus as in semisse erit; neque enim idem ex parte testatus et ex parte intestatus decedere potest, nisi sit miles. . . . (§. 5. I. eod.)

5. Nebenbestimmungen der Erbeinsetzung.

*) Heres et pure et sub condicione instituti potest: ex certo tempore aut ad certum tempus non potest, veluti: „*post quinquennium quam moriar*“ vel „*ex Kalendis illis*“ aut „*usque ad Kalendas illas heres esto*“; diemque adiectum pro supervacuo haberi placet et perinde esse, ac si pure heres institutus esset. (§. 9. I. eod.)

§. 98.

Insbefondere die Substitutionen.

[Gaj. II, 174 sq. Inst. tit. de vulg. subst. 2, 15; de pupill. subst. 2, 16.]

1. Die gemeine Substitution (subst. vulgaris).

a) Potest quis in testamento plures gradus heredum facere, puta: „*Si ille heres non erit, ille heres esto*“, et deinceps plures. . . . Et vel plures in unius locum possunt substitui, vel unus in plurimum, vel singulis singuli, vel invicem ipsi qui heredes instituti sunt. (L. 36. D. de vulg. et pup. subst. 28, 6.) Marc.

2. Die sogenannte fideicommissarische Substitution.

β) Extraneo heredi instituto ita substituere non possumus, ut si heres exstiterit et intra aliquod tempus decesserit, alius ei heres sit. (Gaj. II, 184.)

γ) Miles ita heredem scribere potest: „*quoad vivit Titius heres esto, post mortem ejus Septicius*“. (L. 41. pr. D. de test. mil. 29, 1.) Tryphon.

3. Die Pupillarsubstitution (subst. pupillaris).

δ) Liberis nostris impuberibus, quos in potestate habemus, non solum ita, ut supra diximus, substituere possumus, id est ut si heredes non exstiterint, alius nobis heres sit, sed eo amplius, ut, etiamsi heredes nobis exstiterint et adhuc impuberes mortui fuerint, sit iis aliquis heres, velut hoc modo: *Titius filius meus mihi heres esto. Si filius meus mihi heres non erit sive heres erit et prius moriatur quam in suam tutelam venerit, Sejus heres esto*. Quo casu si quidem non exstiterit heres filius, substitutus patri fit heres; si vero heres exstiterit filius et ante pubertatem decesserit, ipsi filio fit heres substitutus. Quam ob rem duo quodammodo sunt testamenta, aliud patris, aliud filii, tamquam si ipse filius sibi heredem instituisset; aut certe unum est testamentum duarum hereditatum. (Gaj. II, 179, 180.)

ε) Liberis autem suis testamentum facere nemo potest, nisi et sibi faciat: nam pupillare testamentum pars et sequela est paterni testamenti, adeo ut si patris testamentum non valeat, ne filii quidem valebit. (§. 5. I. de pup. subst. 2, 16.)

ζ) Non solum autem heredibus institutis impuberibus liberis ita substituere possumus, . . . sed etiam exheredatis; itaque eo casu si quid pupillo ex hereditatibus legatisve aut donationibus propinquorum acquisitum fuerit, id omne ad substitutum pertinet. (Gaj. II, 182.)

η) Neque enim suis bonis testator substituit, sed impuberis. (L. 10. §. 5. D. h. t. 28, 6.) Ulp.

4. Verbindung der Vulgar- und Pupillarsubstitution.

θ) Jam hoc jure utimur ex D. Marci et Veri constitutione, ut cum pater impuberi filio in alterum casum substituisset, in utrumque casum substituisse intelligatur, sive filius heres non exstiterit, sive exstiterit et impubes decesserit. (L. 4. pr. D. h. t. 28, 6.) Mod.

5. Die sogenannte Substitutio quasi pupillaris.

§. 99.

Ungiltigkeit der Testamente.

[Gaj. II, 138 sq. Inst. tit. quib. mod. testamenta infirm. 2, 17.]

1. Arten der Ungiltigkeit: a) Nichtigkeit und Anfechtbarkeit; b) ursprüngliche und nachfolgende Ungiltigkeit; c) unwillkürliche Sinfälligkeit und gewollte Vernichtung der Testamente.

2. Gründe der Ungiltigkeit; Hauptfälle.

a) Testamentum non jure factum (injustum, nullum).

α) Quae ab initio inutilis fuit institutio, ex postfacto convalescere non potest. (L. 210. D. de R. J. 50, 17.) Licin. Ruf.

b) Testamentum ruptum.

β) Rumpitur testamentum mutatione, id est si postea aliud testamentum jure factum sit; item agnatione, id est si suus heres agnascatur, qui neque heres institutus, neque, ut oportet, exheredatus est. (Ulp. Fr. XXIII, 2.)

γ) Ambulatoria enim est voluntas defuncti usque ad extremum vitae exitum. (L. 4. D. de adim. leg. 34, 4.) Ulp.

δ) Posteriori quoque testamento, quod jure factum fuerit, superius rumpitur; nec interest, an exstiterit aliquis ex eo heres, an non exstiterit, hoc enim solum spectatur, an existere potuerit; ideoque si quis ex posteriore testamento, quod jure factum est, aut noluerit heres esse, aut vivo testatore, aut post mortem ejus, antequam hereditatem adiret, decesserit, aut per cretionem exclusus fuerit, aut condicione, sub qua heres institutus est, defectus sit, aut propter coelibatum ex lege Julia summotus fuerit ab hereditate; quibus casibus paterfamilias intestatus moritur, nam et prius testamentum non valet, ruptum a posteriore, et posterius aequae nullas vires habet, cum ex eo nemo heres exstiterit. (Gaj. II, 144.)

ε) Ex eo autem solo non potest infirmari testamentum, quod postea testator id noluit valere. (§. 7. I. h. t. 2, 17.)

ζ) Si, ut intestatus moreretur, incidit tabulas et hoc adprobaverint hi qui ab intestato venire desiderant, scriptis advocabitur hereditas. (L. 4. D. de his. qu. del. 28, 4.) Paul.

c) Testamentum irritum.

η) Testamenta jure facta infirmantur, velut cum is, qui fecerit

testamentum, capite deminutus sit. . . . Hoc autem casu irrita fieri testamenta dicemus. (Gaj. II, 145, 146.)

d) Testamentum destitutum (s. desertum).

9) Si nemo hereditatem adierit, nihil valet ex his, quae testamento scriptae sunt. (L. 9. D. de testam. tut. 26, 2.) Pomp.

e) Testamentum inofficiosum (siehe unten §. 104).

i) Inofficiosum testamentum dicere hoc est: allegare quare exheredari vel praeteriri non debuerit. (L. 3. D. de inoff. test. 5, 2.) Marc.

Delation der Erbschaft.

II. Durch das Gesetz.

(Hereditas ab intestato, gesetzliche Erbfolge.)

§. 100.

A. Nach altem Civilrecht (legitima hereditas).

[Gaj. III, 1—24. Inst. tit. de legitima agnat. successionem, 3, 2.]

1. Die Erbfolgeordnung der XII Tafeln.

α) Intestatus decedit, qui aut omnino testamentum non fecit, aut non jure fecit, aut id, quod fecerat, ruptum irritumve factum est, aut nemo ex eo heres exstitit. (pr. I. de hereditat., quae ab intest. 3, 1.)

β) Cautum est lege XII tabularum: SI INTESTATO MORITVR CVI SVVS HERES NEC ESCIT, AGNATVS PROXIMVS FAMILIAM HABETO. (Ulp. Fr. XXVI, 1.)

γ) Si agnatus defuncti non sit, eadem lex XII tabularum gentiles ad hereditatem vocat his verbis: SI AGNATVS NEC ESCIT, GENTILES FAMILIAM HABETO. Nunc nec gentilicia jura in usu sunt. (Coll. Leg. Mos. XVI, 4. §. 2.) Ulp.

2. Insbesondere das Erbrecht der Sui.

δ) Sui autem heredes existimantur liberi, qui in potestate morientis fuerunt, veluti filius filiave nepos neptisve ex filio; . . . nec interest, utrum naturales sint liberi an adoptivi. Ita demum tamen nepos neptisve . . . suorum heredum numero

sunt, si praecedens persona desierit in potestate parentis esse, sive morte id acciderit, sive alia ratione, veluti emancipatione: nam si per id tempus, quo quis moritur, filius in potestate ejus sit, nepos ex eo suus heres esse non potest; item et in ceteris deinceps liberorum personis dictum intelligemus. Uxor quoque, quae in manu morientis est, ei sua heres est, quia filiae loco est; item nurus, quae in filii manu est, nam et haec neptis loco est; sed ita demum erit sua heres, si filius cujus in manu fuit, cum pater moritur, in potestate ejus non sit. Postumi quoque, qui si vivo patre nati essent, in potestate ejus futuri forent, sui heredes sunt. (Gaj. III, 2—4.)

ε) In suis heredibus evidentius apparet, continuationem domini eo rem perducere, ut nulla videatur hereditas fuisse, quasi olim hi domini essent, qui etiam vivo patre quodammodo domini existimantur. . . . Itaque post mortem patris non hereditatem percipere videntur, sed magis liberam bonorum administrationem consequuntur. Hac ex causa, licet non sint heredes instituti, domini sunt; nec obstat, quod licet eos exheredare, quos et occidere licebat. (L. 11. D. de lib. et post. 28, 2.) Paul.

3. Das Erbrecht der Agnaten.

§) Non tamen omnibus simul agnatis dat lex XII tabularum hereditatem, sed his, qui tunc, cum certum est aliquem intestato decessisse, proximo gradu sunt. Nec in eo jure successio est: ideoque si agnatus proximus hereditatem omiserit vel, antequam adierit, decesserit, sequentibus nihil juris ex lege competit. (Gaj. III, 11, 12.)

η) Agnatorum hereditates dividuntur in capita: velut si sit fratris filius et alterius fratris duo pluresve liberi, quotquot sunt ab utraque parte personae, tot fiunt portiones, ut singuli singulas capiant. (Ulp. Fr. XXVI, 20.)

4. Das patronatische Erbrecht.

θ) Libertorum intestatorum hereditas primum ad suos heredes pertinet; deinde ad eos, quorum liberti sunt, velut patronum patronam liberosve patroni. (Ulp. Fr. XXVII, 1.)

§. 101.

B. Nach prätorischem Recht (Bonorum possessio intestati).

[Gaj. III, 25—34.]

1. Die Successionsordnung des prätorischen Ediktes; Verhältniß zum Civilrecht. Successio ordinum.

2. Die vier Ordines.

I. Unde liberi.

a) Liberis bonorum possessio datur tam his, qui in potestate usque in mortis tempus fuerunt, quam emancipatis; item adoptivis, non tamen etiam in adoptionem datis. (Ulp. Fr. XXVIII, 8.)

β) Emancipatis liberis ex edicto datur bonorum possessio, si parati sint cavere fratribus suis, qui in potestate manserunt, bona quae moriente patre habuerunt se collaturos. (Ulp. Fr. XXVIII, 4.) Collationspflicht.

γ) Nam aequissimum putavit (sc. praetor), neque eos bonis paternis carere per hoc, quod non sunt in potestate, neque praecipua bona propria habere, cum partem sint ablaturi suis heredibus. (Coll. leg. Mos. XVI, 7, 2.) Ulp.

II. Unde legitimi.

δ) Haec autem bonorum possessio omnem vocat, qui ab intestato potuit esse heres, sive lex XII tabularum eum legitimum heredem faciat, sive alia lex senatusve consultum. (L. 2. §. 4. D. unde legit. 38, 7.) Ulp.

III. Unde cognati.

ε) Haec bonorum possessio nudam habet praetoris indulgentiam, neque ex jure civili originem habet; nam eos invitat ad bonorum possessionem, qui jure civili ad successionem admitti non possunt, id est cognatos. (L. 1. pr. D. unde cogn. 38, 8.) Ulp.

ζ) Proximi cognati bonorum possessionem accipiunt non solum per feminini sexus personas cognati, sed etiam adgnati capite deminuti: nam licet legitimum jus adgnationis capitis minutione amiserint, natura tamen cognati manent. (Ulp. Fr. XXVIII, 9.)

η) Haec autem bonorum possessio . . . cognatorum gradus sex complectitur, et ex septimo duas personas, sobrino et sobrina natum et natam. (L. 1. §. 3. D. unde cogn. 38, 8.) Ulp.

IV. Unde vir et uxor.

9) Ut bonorum possessio peti possit „unde vir et uxor“, justum esse matrimonium oportet. (L. un. pr. D. unde vir. 38, 11.) Ulp.

3. Prätorische Intestaterbfolge nach Freigelassenen.

ι) . . . Lex quidem XII tabularum manumissori legitimam hereditatem detulit; sed praetor aequitate motus decem personas cognatorum ei praetulit has: patrem matrem, filium filiam, avum aviam, nepotem etc. (Coll. leg. XVI, 9, 2.) Ulp.

4. Änderungen der prätorischen Intestaterbfolge (zwischen Mutter und Kind): St. Tertullianum (unter Hadrian); St. Orphitianum (unter Marc Aurel).

κ) Intestati filii hereditas ad matrem ex lege XII non pertinet; sed si jus liberorum habeat, ingenua trium, libertina quatuor, legitima heres fit ex SC. Tertulliano. (Ulp. Fr. XXVI, 8.)

λ) Licet autem vulgo quaesitus sit filius filiae, potest ad bona ejus mater ex Tertulliano senatusconsulto admitti. (§. 7. I. de SC. Tert. 3, 3.)

μ) Ad liberos matris intestatae hereditas sine in manum conventionem ex lege XII tabularum non pertinebat, quia feminae suos heredes non habent; sed postea imperatorum Antonini et Commodi oratione in senatu recitata id actum est, ut matrum legitimae hereditates ad filios pertineant, exclusis consanguineis et reliquis adgnatis. (Ulp. Fr. XXVI, 7.)

§. 102.

C. Die Intestaterbfolge des justinianischen Rechts.

[Novella 118.]

1. Prinzip der Reform.

α) Nullam vero volumus esse differentiam in quacunque successione aut hereditate inter eos, qui ad hereditatem vocantur, masculos ac feminas, quos ad hereditatem communiter definivimus vocari, sive per masculi, sive per feminae personam defuncto jungebantur, sed in omnibus successione ad cognatorum cognatorumque differentiam vacare praecipimus . . . et omnes sine qualibet hujusmodi differentia secundum proprium cognationis gradum ad cognatorum successionem ab intestato venire praecipimus. (Nov. 118. c. 4.)

2. Die 4 Klassen (ordines).

I. Descendenten (Theilung in stirpes).

II. a) Ascendenten, b) vollbürtige Geschwister, und c) Kinder von solchen. (Theilung: a in lineas; a mit b in capita; b mit c in stirpes.)

III. Halbbürtige Geschwister und Kinder von solchen.

IV. Alle übrigen Seitenverwandten (Theilung in capita).

3. Die Successio graduum und ordinum.

4. Das subsidiäre Erbrecht des Ehegatten.

β) Maritus et uxor ab intestato invicem sibi in solidum pro antiquo jure succedant, quoties deficit omnis parentum liberorum seu propinquorum legitima vel naturalis successio, fisco escluso. (L. 1. C. unde vir. 6, 18.) Theodos.

Delation der Erbschaft.

III. Gegen das Testament.

(Notherben- und Pflichttheilsrecht.)

§. 103.

Das (formale) Notherbenrecht.

[Gaj. II, 123 sq. Inst. tit. de exhered. liber. 2, 13.]

1. Einleitung. Ursprünglich absolute Testirfreiheit. — Wesen und Zweck des formellen und des materiellen Notherbenrechtes.

a) Verbis legis XII tabularum his VTI LEGASSIT SVAE REI ITA JVS ESTO latissima potestas tributa videtur et heredis instituendi et legata et libertates dandi, tutelas quoque constituendi: sed id interpretatione coangustatum est vel legum vel auctoritate jura constituentium. (L. 120. D. de V. S. 50, 16.) Pomp.

2. Das formale Notherbenrecht nach Jus civile. Präterition.

β) Sui heredes vel instituendi sunt vel exheredandi. (Ulp. Fr. XXII, 14.)

γ) Qui filium in potestate habet, curare debet, ut eum vel heredem instituat vel nominatim exheredet; alioquin si eum silentio praeterierit, inutiliter testabitur. (Gaj. II, 123.)

δ) Postumi quicumque liberi cujuscumque sexus omissi, quod valuit testamentum, adgnatione rumpunt. (Ulp. Fr. XXII, 18.)

ε) Adgnascitur suus heres aut adgnascendo aut adoptando aut in manum conveniendo aut in locum sui heredis succedendo, velut nepos mortuo filio aut emancipato. (Ib. XXIII, 3.)

3. Nach prätorischem Edikt (Bonorum possessio contra tabulas).

ζ) Emancipatos liberos utriusque sexus, quamvis jure civili neque heredes instituere neque exheredare necesse sit, tamen praetor jubet, si non instituantur heredes, exheredari, masculos omnes nominatim, feminas vel inter ceteros: alioquin contra tabulas bonorum possessionem eis pollicetur. (Ulp. Fr. XXII, 23.)

η) Mater vel avus maternus necesse non habent liberos suos aut heredes instituere aut exheredare, sed possunt eos omittere. (§. ult. I. de exher. act. 2, 13.)

§. 104.

Das materielle Nothbenrecht (Pflichttheilsrecht) und die querela inofficiosi testamenti.

[Inst. tit. de inoff. test. 2, 18. — Novella 115.]

1. Begriff des testamentum inofficiosum. Anfechtung.

α) Inofficiosum testamentum dicere hoc est: allegare, quare exheredari vel praeteriri non debuerit; quod plerumque accidit, cum falso parentes instimulati liberos suos vel exheredant vel praetereunt. . . . Hujus autem verbi „de inofficioso“ vis illa est: docere, immerentem se et ideo indigne praeteritum vel etiam exheredatione summotum; resque illo colore defenditur apud judicem, ut videatur ille quasi non sanae mentis fuisse, cum testamentum inique ordinaret. (L. 3, 5. D. de inoff. 5, 2.) Marc.

β) Hoc colore de inofficioso testamento agitur, quasi non sanae mentis fuerunt, cum testamentum ordinarent; et hoc dicitur non quasi vere furiosus vel demens testatus sit, sed recte quidem fecit testamentum, sed non ex officio pietatis:

nam si vere furiosus esset vel demens, nullum est testamentum. (L. 2. D. de inoff. 5, 2.) Id.

2. Anfechtungsberechtigte Personen.

γ) Non tantum autem liberis permissum est, parentum testamentum inofficiosum accusare, verum etiam parentibus liberorum. Soror autem et frater turpibus personis scriptis heredibus ex sacris constitutionibus praelati sunt: non ergo contra omnes heredes agere possunt. Ulro fratres igitur et sorores cognati nullo modo aut agere possunt aut agentes vincere. (§. 1. I. h. t. 2, 18.)

3. Ausschließung der Anfechtung durch Hinterlassung der portio legitima (Pflichttheil).

δ) Igitur quartam quis debet habere, ut de inofficioso testamento agere non possit; sive jure hereditario, sive jure legati vel fideicommissi, vel si mortis causa ei quarta donata fuerit. (§. 6. I. h. t. 2, 18.)

ε) Quoniam autem quarta debitae portionis sufficit ad excludendam querelam, videndum erit, an exheredatus partem faciat, qui non queritur: ut puta sumus duo filii exheredati. Et utique faciet, ut Papinianus respondit. (L. 8. §. 8. D. h. t. 5, 2.) Ulp.

4. Form und Wirkung der Anfechtung.

ζ) Si ex causa de inofficiosi cognoverit iudex et pronuntiaverit contra testamentum nec fuerit provocatum, ipso jure rescissum est; et suus heres erit secundum quem judicatum est et bonorum possessor, si hoc se contendit, et libertates ipso jure non valent, nec legata debentur. (L. 8. §. 16. D. h. t.) Id.

5. Das Nothverbenrecht der Nov. 115. und die actio ad supplendam legitimam.

§. 105.

Erwerb der Erbschaft.

[Gaj. II, 152 sq. Inst. tit. de heredum qualit. ed differentia, 2, 19.]

1. Voraussetzungen.

a) Delation und Bewußtsein davon.

b) Erwerbsfähigkeit (Kapazität).

α) Caelibes . . . per legem Juliam hereditates legataque capere prohibentur. (Gaj. II, 286.)

β) Quod quis sibi testamento relictum, ita ut jure civili capere possit, aliqua ex causa non ceperit, caducum appellatur, veluti ceciderit ab eo: verbi gratia si caelibis vel Latino Juniano legatum fuerit, nec intra dies centum vel caelebs legi paruerit, vel Latinus jus Quiritium consecutus sit. (Ulp. Fr. XVII, 11.)

γ) Item orbi per legem Papiam ob id, quod liberos non habent, dimidias partes hereditatum legatorumque perdunt. (Gaj. II, 286^a.)

2. Der Erwerbsschaft überhaupt (Adquisitio hereditatis). Heredes necessarii, voluntarii.

δ) Sui autem et necessarii heredes sunt velut filius filiae, nepos neptisve ex filio, deinceps ceteri, qui modo in potestate morientis fuerunt. . . . Sed sui quidem heredes ideo appellantur, quia domestici heredes sunt et vivo quoque parente quodammodo domini existimantur . . . necessarii vero ideo dicuntur, quia omnimodo, sive velint sive nolint, tam ab intestato quam ex testamento heredes fiunt. (Gaj. II, 156, 157.)

ε) Necessarius heres est servus cum libertate heres institutus; ideo sic appellatus, quia, sive velit sive nolint, omnimodo post mortem testatoris protinus liber et heres est. (Gaj. II, 153.)

ζ) Necessariis heredibus, non solum impuberibus sed etiam puberibus, abstinendi se ab hereditate proconsul potestatem facit, ut quamvis creditoribus hereditariis jure civili teneantur, tamen in eos actio non detur, si velint derelinquere hereditatem. (L. 57. D. de aqu. hered. 29, 2.) Gaj.

3. Insbesondere die Erbschaftsantretung (aditio hereditatis).

a) Formliche Antretung (cretio).

η) Extraneis heredibus solet cretio dari, id est finis delibrandi, ut intra certum tempus vel adeant hereditatem, vel si non adeant, temporis fine summoveantur: ideo autem cretio appellata est, quia cernere est quasi decernere et constituere. Cum ergo ita scriptum sit: HERES TITIVS ESTO, adjudicare debemus: CERNITOQVE IN CENTVM DIEBVX PROXIMIS, QVIBVX SCIES POTERISQVE. QVOD NI ITA CREVERIS, EXHERES ESTO. Et qui ita heres institutus est, si velit heres esse, debet intra diem cretionis

cernere i. e. haec verba dicere: QVOD ME PVBLIVS MAEVIVS TESTAMENTO SVO HEREDEM INSTITVIT, EAM HEREDITATEM ADEO CERNOQVE; quodsi ita non creverit, finito tempore cretionis excluditur; nec quidquam proficit, si pro herede gerat. (Gaj. II, 164—166.)

b) Formlose Antretung (nuda voluntate; pro herede gestio).

9) Extraneus heres testamento institutus, aut ab intestato ad legitimam hereditatem vocatus, potest aut pro herede gerendo aut etiam nuda voluntate suscipiendae hereditatis heres fieri. Pro herede autem gerere quis videtur, si rebus hereditariis tanquam heres utatur vel vendendo res hereditarias, vel praedia colendo locandove, et quoquo modo si voluntatem suam declaret vel re vel verbis de adeunda hereditate, dummodo sciat, eum, in cujus bonis pro herede gerit, testatum intestatumve obiisse et se ei heredem esse: pro herede enim gerere est pro domino gerere; veteres enim heredes pro dominis appellabant. (§. 7. I. h. t. 2, 19.)

4. Zeitpunkt der Antretung; tempus deliberandi.

1) Ei (scil. qui sine cretione heres institutus sit) liberum est, quocumque tempore voluerit, adire hereditatem, sed solet praetor postulantibus hereditariis creditoribus tempus constituere, intra quod, si velit, adeat hereditatem, si minus, ut liceat creditoribus bona defuncti vendere. (Gaj. II, 167.)

*) Ait praetor: SI TEMPVS AD DELIBERANDVM PETET, DABO. (L. 1. §. 1. D. de iure delib. 28, 8.)

§. 106.

Ausschlagung, Cession und Transmission der Erbschaft.

1. Repudiatio.

α) In repudianda hereditate vel legato certus esse debet de suo iure is qui repudiat. (L. 23. D. de acquir. v. omitt. her. 29, 2.) Pomp.

β) Qui totam hereditatem adquirere potest, is pro parte eam scindendo adire non potest. (L. 1. D. eod.) Paul.

2. Cession.

γ) Hereditas quoque in iure cessionem recipit. Nam si is ad quem ab intestato legitimo iure hereditas pertinet, in iure eam

alii ante additionem cedat, id est antequam heres exstiterit, proinde fit heres is, cui in jure cesserit, ac si ipse per legem ad hereditatem vocatus esset; post obligationem vero si cesserit, nihilominus ipse heres permanet, et ob id creditoribus tenebitur; . . . corpora vero ejus hereditatis proinde transeunt ad eum, cui cessa est hereditas, ac si ei singula in jura cessa fuissent. (Gaj. II, 34, 35.)

3. Transmissio.

a) Begriff (successio in delationem).

δ) Hereditatem, nisi fuerit adita, transmitti (sc. ad heredes) nec veteres concedebant nec nos patimur. (L. un. §. 5. C. de cad. toll. 6, 51.) Justin.

b) Hauptfälle.

ε) Sancimus: si quis vel ex testamento vel ab intestato vocatus deliberationem meruerit, non tamen successioni renuntiaverit, . . . praedictum arbitrium in successionem suam transmittat, ita tamen, ut unius anni spatio eadem transmissio fuerit conclusa; et si quidem is, qui sciens hereditatem sibi esse vel ab intestato vel ex testamento delatam, deliberatione minime petita intra annale tempus decesserit, hoc jus ad suam successionem intra annale tempus extendat. (L. 19. C. de jure del. 6, 30.) Justin. (Sogen. transmissio Justiniana.)

§. 107.

Wirkungen des Erbschaftserwerbs.

1. Universalsuccession. — Confusio bonorum; beneficium separationis.

α) Heres in omne jus mortui, non tantum singularum rerum dominium succedit, cum et ea, quae in nominibus sint, ad heredem transeant. (L. 37. D. de A. v. O. H. 29, 2.) Pomp.

β) Heres quandoque adeundo hereditatem, jam tunc a morte successisse defuncto intelligitur. (L. 54. D. eod.) Flor.

γ) Solet autem separatio permitti creditoribus ex his causis: utputa debitorem quis Sejum habuit, hic decessit, heres ei exstitit Titius, hic non est solvendo, patitur venditionem; creditores Seji dicunt, bona Seji sufficere sibi, creditores Titii contentos esse debere bonis Titii, et sic quasi duorum fieri bonorum venditionem. (L. 1. §. 1. D. de separat. 42, 6.) Ulp.

2. Insbesondere Haftung für die Erbschaftsschulden.

a) Grundsatz.

δ) Hereditas autem quin obliget nos aeri alieno, etiamsi non sit solvendo, plus quam manifestum est. . . . (L. 8. D. de A. v. O. H. 29, 2.) Ulp.

b) Abschwächung; Beneficium inventarii.

ε) . . . Et si praefatam observationem inventarii faciendi solidaverint, hereditatem sine periculo habeant, . . . ut in tantum hereditariis creditoribus teneantur, in quantum res substantiae ad eos devolutae valeant. Et eis satisfaciant, qui primi veniant creditores, et, si nihil reliquum est, posteriores venientes repellantur, et nihil ex sua substantia penitus heredes amittant, ne dum lucrum facere sperant, in damnum incidant. . . . (L. 22. §. 4 C. de jure delib. 6, 30.) Justin.

3. Verhältniß zum Miterben (actio familiae erciscundae).

a) Communio; Theilung und Auseinandersezung.

ζ) Haec actio (sc. fam. ercisc.) proficiscitur e lege XII tab. namque coheredibus volentibus a communione discedere necessarium videbatur aliquam actionem constitui, qua inter eos res hereditariae distribuerentur. (L. 1. pr. D. fam. ercisc. 10, 2.) Gaj.

η) Ea quae in nominibus sunt non recipiunt divisionem, cum ipso jure in portiones hereditarias ex lege XII tabularum divisa sunt. (L. 6. C. eod. 3, 36.) Gord.

b) Accrescenz; Konjunktion.

θ) Qui semel aliqua ex parte heres exstitit, deficientium partes etiam invitus excipit, id est tacite ei deficientium partes etiam invito ad crescent. (L. 53. §. 1. D. de A. v. O. H. 29, 2.) Gaj.

ι) Si ex pluribus legitimis heredibus quidam omiserint adire hereditatem, vel morte vel qua alia ratione impediti fuerint, quominus adeant, reliquis qui adierint ad crescit illorum portio, et licet decesserint antequam ad cresceret, hoc jus ad heredes eorum pertinet. (L. 9. D. de suis, 38, 16.) Marc.

κ) Conjunctim heredes institui aut conjunctim legari hoc est: totam hereditatem et tota legata singulis data esse, partes autem concursu fieri. (L. 80. D. de leg. III; 32.) Cels.

λ) Heredes sine partibus utrum conjunctim an separatim scri-

bantur, hoc interest, quod, si quis ex conjunctis decessit, non ad omnes, sed ad reliquos qui conjuncti erant: sin autem ex separatis, ad omnes, qui testamento eodem scripti sunt heredes, portio ejus pertinet. (L. 64. [63.] D. de her. instit. 28, 5.) Javol.

§. 108.

Schutz des Erbrechts.

A. Des civilen Erbrechts: Hereditatis petitio.

1. Natur der Klage.

a) Petitio hereditatis, etsi in rem actio sit, habet tamen praestationes quasdam personales, utputa eorum, quae a debitoribus sunt exacta. (L. 25. §. 18. D. de her. pet. 5, 3.) Ulp.

2. Kläger und Beklagter.

β) Regulariter definiendum est, eum demum teneri petitione hereditatis, qui vel jus pro herede vel pro possessore possidet, vel rem hereditariam . . . licet minimam. (L. 9. D. de her. pet. 5, 3.) Ulp.

γ) Pro herede possidet, qui putat se heredem esse. Sed an et is, qui scit se heredem non esse, pro herede possideat, quaeritur; et Arrianus . . . putat teneri; quo jure nos uti Proculus scribit. Sed enim et bonorum possessor pro herede videtur possidere. (L. 11. pr. D. eod.) Ulp.

δ) Pro possessore vero possidet praedo, — qui interrogatus cur possideat, responsurus sit „quia possideo“, nec contendet se heredem vel per mendacium, — nec ullam causam possessionis possit dicere: et ideo fur et raptor petitione hereditatis tenentur. (L. 11—L. 13. pr. D. h. t. 5, 3.) Ulp.

3. Inhalt des Anspruchs (St. Juventianum, unter Fabrian).

ε) Post senatusconsultum omne lucrum auferendum esse tam bonae fidei possessori quam praedoni dicendum est. (L. 28. D. h. t.) Paul.

ζ) Ait senatus: „PLACERE, A QVIBVS PETITA HEREDITAS FVISSET, SI ADVERSVS EOS JVDICATVM ESSET, PRETIA, QVAE AD EOS RERVV EX HEREDITATE VENDITARVM PERVENISSENT, ETSI EAE ANTE PETITAM HEREDITATEM DEPERISSENT DEMINVTAEVE ESSENT, RESTITVERE DEBERE; . . . EOS AVTEM, QVI JVSTAS CAVSAS HABVISSENT, QVARE BONA AD SE PERTINERE EXISTIMASSENT, VSQVE EO DVMTAXAT

(CONDEMNANDOS), QVO LOCUPLETIORES EX EA RE FACTI ESSENT.“
(L. 20. §. 6. D. h. t.)

η) Item veniunt in hereditatis petitionem etiam ea, quae hereditatis causa comparata sunt, utputa mancipia pecoraeque et si qua alia necessario hereditati sunt comparata. Et si quidem pecunia hereditaria sint comparata, sine dubio venient; si vero non pecunia hereditaria, videndum erit: et puto etiam haec venire, si magna utilitas hereditatis versetur, pretium scilicet restituturo herede. (L. 20. pr. D. eod.) Ulp.

θ) „Pretium succedit in locum rei et res in locum pretii.“

B. *Edict des prätörischen Erbrechts*: Interdictum quorum bonorum.

ι) Ait praetor: QVORVM BONORVM EX EDICTO MEO ILLI POSSESSIO DATA EST, QVOD DE HIS BONIS PRO HEREDE AVT PRO POSSESSORE POSSIDES POSSIDERESVE, SI NIHIL VSVCAPTVM ESSET, QVODQVE DOLO MALO FECISTI, VTI DESINERES POSSIDERE ID ILLI RESTITVAS. (L. 1. pr. D. quor. bon. 43, 2.)

κ) Ideo autem adipiscendae possessionis vocatur interdictum, quia ei tantum utile est, qui nunc primum conatur adipisci rei possessionem; itaque si quis adeptus possessionem amiserit, desinit ei id interdictum utile esse. (Gaj. IV, 144.)

§. 109.

Bona vacantia. — Usucapio pro herede.

1. *Schiedsal des erblosen Nachlasses.*

α) Sie nemo sit, ad quem bonorum possessio pertinere possit, aut sit quidem sed jus suum omiserit, populo bona deferuntur ex lege Julia caducaria. (Ulp. Fr. XXVIII, 7.)

β) Quotiens lege Julia bona vacantia ad fiscum pertinent, et legata et fideicommissa praestantur, quae praestare cogetur heres, a quo relicta erant. (L. 96. §. 1. D. de leg. I; 30.) Jul.

2. *Die alte Erbschaftserfüllung.*

γ) . . . Olim rerum hereditariarum possessione velut ipsae hereditates usucapi credebantur. . . . Quare autem omnino tam improba possessio et usucapio concessa sit, illa ratio est, quod voluerunt veteres maturius hereditates adiri, ut essent qui sacra facerent, quorum illis temporibus summa observatio fuit,

et ut creditores haberent, a quo suum consequerentur. Haec autem species possessionis et usucapionis etiam lucrativa vocatur: nam sciens quisque rem alineam lucrificat. Sed hoc tempore jam non est lucrativa: nam ex auctoritate D. Hadriani senatusconsultum factum est, ut tales usucapiones revocarentur. (Gaj. II, 54—57.)

Die Einzelnachfolge von Todeswegen (Lehre vom Vermächtniß).

§. 110.

Wesen und Arten der Vermächtnisse (Legata und fideicommissa).

[Gaj. II, 191 sq. Inst. tit. de legat. 2, 20.]

1. Begriff.

α) Legatum est delibatio hereditatis, qua testator ex eo, quod universum heredis foret, alicui quid collatum velit. (L. 116. pr. D. de legat. I; 30.) Florent.

2. Gegenstände.

β) Tam autem corporales res quam incorporales legari possunt; et ideo et quod defuncto debetur potest alicui legari. Sed et tale legatum valet: „*Damnas esto heres domum illius reficere*“ vel „*illum aere alieno liberare*“. (§. 21. I. h. t. 2, 20.)

γ) Si quis debitori suo liberationem legaverit, legatum utile est et neque ab ipso debitore neque ab herede ejus potest heres petere, nec ab alio qui heredis loco est: sed et potest a debitore conveniri, ut liberet eum. Potest autem quis vel ad tempus jubere, ne heres petat. . . . Ex contrario si debitor creditori suo quod debet legaverit, inutile est legatum, si nihil plus est in legato quam in debito, quia nihil amplius habet per legatum: quodsi in diem vel sub condicione debitum ei pure legaverit, utile est legatum propter repraesentationem. (§. 13, 14. I. eod.)

3. Errichtung.

δ) Legatum codicillis relictum non aliter valet, quam si a testatore confirmati fuerint, id est nisi in testamento caverit

testator, ut quidquid in codicillis scripserit, id ratum sit. (Gaj. II, 270^a.)

4. Hauptarten.

ε) Legatum est quod legis modo id est imperative testamento relinquitur: nam ea quae precativo modo relinquuntur, fideicommissa vocantur. (Ulp. Fr. XXIV, 1.)

ζ) Item legata graece scripta non valent; fideicommissa vero valent. (Gaj. II, 281.)

5. Formen der Legate.

η) Legamus autem quatuor modis: per vindicationem, per damnationem, sinendi modo, per praeceptionem. Per vindicationem his verbis legamus: DO, LEGO, CAPITO, SVMITO, SIBI HABETO. — Per vindicationem legari possunt res, quae utroque tempore ex jure Quiritium testatoris fuerunt, mortis et cum testamentum faciebat. (Ulp. Fr. XXIV, 3, 7.)

θ) Ideo autem per vindicationem legatum appellatur, quia post aditam hereditatem statim ex jure Quiritium res legatarii fit; et si eam rem legatarius vel ab herede vel ab alio quocumque, qui eam possidet, petat, vindicare debet i. e. intendere „eam rem suam ex jure Quiritium esse“. (Gaj. II, 194.)

ι) Per damnationem (legamus) his verbis: HERES MEVS DAMNAS ESTO DARE, DATO, FACITO, HEREDEM MEVM DARE JVBEO. — Per damnationem omnes res legari possunt, etiam quae non sunt testatoris, dummodo tales sunt, quae dari possint. (Ulp. Fr. XXIV, 4, 8.)

κ) Sinendi modo ita (legamus): HERES MEVS DAMNAS ESTO SINERE LVCIVM TITIVM SVMERE ILLAM REM SIBIQVE HABERE. — Sinendi modo legari possunt res propriae testatoris et heredis ejus. (§§. 5, 10. ib.)

λ) Per praeceptionem hoc modo legamus: LVCIVS TITIVS HOMINEM STICHVM PRAECIPITO. (Gaj. II, 216.)

§. 111.

Die fideicommissa insbesondere.

[Gaj. II, 216 sq. Inst. tit. de fideicomm. 2, 23; de singul. reb. 2, 24; de codicill. 2, 25.]

1. Wesen und Ursprung.

α) Fideicommissum est, quod non civilibus verbis, sed precativis relinquitur, nec ex rigore juris civilis proficiscitur, sed ex voluntate datur relinquentis. (Ulp. Fr. XXVI, 1.)

β) Sciendum . . . est omnia fideicommissa primis temporibus infirma esse, quia nemo invitus cogebatur praestare id de quo rogatus erat. Quibus enim non poterant hereditates vel legata relinquere, si relinquebant, fidei committebant eorum, qui capere ex testamento poterant; et ideo fideicommissa appellata sunt, quia nullo vinculo juris, sed tantum pudore eorum qui rogabantur continebantur. Postea primus D. Augustus semel iterumque gratia personarum motus (vel quia per ipsius salutem rogatus quis diceretur, aut ob insignem quorundam perfidiam) jussit consulibus auctoritatem suam interponere. Quod quia justum videbatur et popolare erat, paulatim conversum est in adsiduam jurisdictionem: tantusque favor eorum factus est, ut paulatim etiam praetor proprius crearetur, qui fideicommissis jus diceret, quem fideicommissarium appellabant. (§. 1. I. de fid. her. 2, 23.) — Vgl. unten η.

2. Errichtung.

γ) Verba fideicommissorum in usu fere haec sunt: FIDEI COMMITTO, PETO, VOLO DARI et similia. Etiam nutu relinquere fideicommissum usu receptum est. (Ulp. Fr. XXV, 2, 3.)

δ) Fideicommissum et ante heredis institutionem . . . et codicillis etiam non confirmatis testamento dari potest, licet ita legari non possit. (Ulp. Fr. XXV, 8.)

ε) Non tantum autem testamento facto potest quis codicillos facere sed et intestato quis decedens fideicommittere codicillis potest. (§. 1. I. de codicill. 2, 25.)

3. Wirkung.

ζ) Fideicommissa non per formulam petuntur, ut legata, sed cognitione Romae quidem consulum aut praetoris, qui fideicommissarius vocatur, in provinciis vero praesidis provinciae. (Ulp. Fr. XXV, 12.)

η) Erant etiam aliae differentiae, quae nunc non sunt. Ut ecce peregrini poterant fideicommissa capere et fere haec fuit origo fideicommissorum. . . . Caelibes quoque, qui per L. Juliam testamentarias hereditates legataque capere prohibentur, olim

fideicommissa videbantur capere posse; item orbi. . . (Gaj. II, 284—286.)

4. Gesetzliche Gleichstellung mit den Legaten.

9) Necessarium esse duximus omnia legata fideicommissis exaequare, ut nulla sit inter ea differentia, sed quod deest legatis hoc repleatur ex natura fideicommissorum, et si quid amplius est in legatis, per hoc crescat fideicommissorum natura. (§. 3, I. de leg. 2, 20.)

1) In omni ultima voluntate, excepto testamento, quinque testes . . . in uno eodemque tempore debent adhiberi, sive in scriptis sive sine scriptis voluntas conficiatur, testibus videlicet quando in scriptura voluntas componitur, subnotationem suam, accommodantibus. (L. 8. §. 3. C. de codic. 6, 36.) Theodos.

*) Plerique solent, cum testamentum faciunt per scripturam, adjicere, velle hoc etiam vice codicillorum valere. (L. 3. D. de test. mil. 29, 1.) Ulp. (Röbziglar-Klausel.)

§. 112.

Beschränkung und Einfälligkeit der Vermächtnisse.

[Inst. tit. de lege Falcid. 2, 22; de adempt. legat. 2, 21.]

1. Positive Einschränkung der Legirfreiheit durch die Lex Falcidia (a. 40 v. Chr.).

a) Sed olim quidem licebat totum patrimonium legatis atque libertatibus erogare, nec quidquam heredi relinquere praeterquam inane nomen heredis; idque lex XII tabularum permittere videbatur, qua cavetur, ut quod quisque de re sua testatus esset id ratum haberetur, his verbis „VTI LEGASSIT SVAE REI, ITA JVS ESTO“: quare qui scripti heredes erant, ab hereditate abstinebant et idcirco plerique intestati moriebantur. (Gaj. II, 224.)

β) Lata est itaque lex Falcidia, qua cautum est, ne plus cui legare liceat, quam dodrantem; itaque necesse est, ut heres quartam partem hereditatis habeat: et hoc nunc jure utimur. (Gaj. II, 227.)

γ) Lex Falcidia lata est, quae primo capite liberam legandi facultatem dedit his verbis: QVI CIVES ROMANI SVNT, QVI EORVM POST HANC LEGEM ROGATAM TESTAMENTVM FACERE VOLET, VT EAM RECVRNIAM EASQVE RES QVIBVSQVE DARE LEGARE VOLET, JVS PO-

TESTASQVE ESTO, VT HAC LEGE LICEBIT. Secundo capite modum legatorum constituit his verbis: QVICVMQVE CIVIS ROMANVS POST HANC LEGEM ROGATAM TESTAMENTVM FACIET, IS QVANTAM CVIQVE CIVI ROMANO PECVNIAM JVRE PVBLICO DARE LEGARE VOLET, JVS POTESTASQVE ESTO, DVM ITA DETVR LEGATVM, NE MINVS QVAM PARTEM QVARTAM HEREDITATIS EO TESTAMENTO HEREDES CAPIANT . . . EIS QVIBVS QVID ITA DATVM LEGATVMVE ERIT, EAM PECVNIAM SINE FRAVDE SVA CAPERE LICETO; ISQVE HERES, QVI EAM PECVNIAM DARE JVSSVS DAMNATVS ERIT, EAM PECVNIAM DEBETO DARE, QVAM DAMNATVS EST. (L. 1. pr. D. ad l. Falc. 35, 2.)

2. Ursprüngliche Ungiltigkeit der Legate. Regula Catoniana.

δ) Catoniana regula sic definit: quod, si testamenti facti tempore decessisset testator, inutile foret, id legatum, quando-cumque decesserit, non valere; quae definitio in quibusdam falsa est. (L. 1. pr. D. de reg. Cat. 34, 7.) Cels.

ε) Si rem legatarii quis ei legaverit, inutile legatum est, quia quod proprium est ipsius amplius ejus fieri non potest; et licet alienaverit eam, non debetur nec ipsa nec aestimatio ejus. (§. 10. I. de leg. 2, 20.)

3. Widerruf (ademptio legati).

a) Ausdrücklich.

ζ) Legatum quod datum est, adimi potest vel eodem testamento, vel codicillis testamento confirmatis: dum tamen eodem modo adimatur, quo modo datum est. (Ulp. Fr. XXIV, 29.)

b) Stillschweigend.

η) Si rem suam legaverit testator posteaque eam alienaverit, Celsus existimat, si non animo adimendi vendidit, nihilominus deberi, idque divi Severus et Antonius rescripserunt. (§. 12. I. de leg. 2, 20.)

c) Durch translatio.

θ) Translatio legati fit quatuor modis: aut enim a persona in personam transfertur; aut ab eo qui dare jussus est transfertur, ut alius det; aut cum res pro re datur, ut pro fundo decem aurei; aut quod pure datum est transfertur sub conditione. (L. 6. pr. D. de adim. leg. 34, 4.) Paul.

§. 113.

Erwerb und Schenk der Vermächtnisse.

1. Anfall der Vermächtnisse. Dies legati cedens — veniens.

a) Dies cedens.

α) Legatorum, quae pure vel in diem certum relicta sunt, dies cedit antiquo quidem jure ex mortis testatoris tempore, per legem autem Papiam Poppaeam ex apertis tabulis testamenti: eorum vero, quae sub condicione relicta sunt, cum condicio exstiterit. (Ulp. Fr. XXIV, 31.)

β) Si post diem legati cedentem legatarius decesserit, ad heredem suum transfert legatum. (L. 5. pr. D. quando di. leg. 36, 2.) Ulp.

b) Dies veniens.

γ) Omnia, quae testamentis sine die vel condicione adscribuntur, ex die aditae hereditatis praestantur. (L. 32. pr. de leg. II; 31.) Mod.

δ) Si dies apposita legato non est, praesens debetur aut confestim ad eum pertinet cui datum est; adjecta, quamvis longa sit, si certa est, veluti kalendis Januariis centesimis, dies quidem legati statim cedit, sed ante diem peti non potest. (L. 21. pr. D. quando di. leg. 36, 2.) Paul.

2. Erwerbsakt; Repudiatio.

ε) . . . quod ita (sc. per vindicationem) legatum sit, statim post aditam hereditatem putant fieri legatarii, etiamsi ignoret sibi legatum esse. . . . (Gaj. II, 195.)

ζ) Ubi legatarius non repudiavit, retro ipsius fuisse videtur, ex quo hereditas adita est; si vero repudiaverit, retro videtur res repudiata fuisse heredis. (L. 44. §. 1. D. de legat. I; 30.) Ulp.

3. Klage aus dem Legat: Vindicatio; actio (in personam) ex testamento.

η) Quae legantur (sc. per vind.) recta via ab eo, qui legavit, ad eum cui legata sunt transeunt. (L. 65. D. de furt. 47, 2.) Nerat. Vgl. oben §. 110 η.

θ) Quod autem ita (per damnationem) legatum est, post aditam hereditatem, etiamsi pure legatum est, non ut per vindi-

cationem legatum, continuo legatario adquiritur, sed nihilominus heredis est: et ideo legatarius in personam agere debet, id est intendere „heredem sibi dare oportere“, et tum heres rem, si Mancipi sit, Mancipio dare aut in jure cedere possessionem-que tradere debet. (Gaj. II, 204.)

4. Accrescenz bei Collegataren.

ι) Illud constat, si duobus pluribusve per vindicationem eadem res legata sit, sive conjunctim sive disjunctim, si omnes veniant ad legatum partes ad singulos pertinere et deficientis portionem collegatario adcrecere. Conjunctim autem ita legatur: *Lucio Titio et Sejo hominem Stichum do lego*; disjunctim ta: *Lucio Titio hominem Stichum do lego; Sejo eundem hominem do lego*. (Gaj. II, 199.)

*) Si per damnationem eadem res duobus legata sit, si quidem conjunctim, singulis partes debentur (et non capientis pars jure civili in hereditate remanebat; nunc autem caduca fit): quodsi disjunctim, singulis solidum debetur. (Ulp. Fr. XXIV, 13.)

§. 114.

Das Universalfideicommiß.

[Gaj. II, 247 sq. Inst. tit. de fideicommissar. hereditatib. 2, 23.]

1. Aeltere Form: Partitio legata.

α) Sicut singulae res legari possunt, ita universarum quoque summa id est pars legari potest, quae species partitio appellatur; utputa hoc modo: *Heres meus cum Titio hereditatem meam partito dividito*; quo casu dimidia pars bonorum Titio legata videtur: potest autem et alia pars velut tertia vel quarta legari. (Ulp. Fr. XXIV, 25.)

β) Partis autem et pro parte stipulationes proprie dicuntur, quae de lucro et damno communicando solent interponi inter heredem et legatarium partiarium, id est cum quo partiri jussus est heres. (Ulp. Fr. XXV, 15.)

2. Das eigentliche fideicommissum hereditatis.

γ) Cum igitur scripserimus: *Lucius Titius heres esto possumus adjicere: Rogo te Luci Titi petoque a te, ut cum primum possis*

hereditatem meam adire, Gajo Seio reddas restituas; possumus autem et de parte restituenda rogare; et liberum est, vel sub condicione vel pure relinquere fideicommissa vel ex certa die. (Gaj. II, 250.)

3. Wirkung (Rechtsverhältniß zwischen Fiduciar und Fideicommissar).

a) Nach älterem Recht.

δ) Restituta autem hereditate is qui restituit nihilominus heres permanet: is vero qui recipit hereditatem, . . . olim nec heredis loco erat nec legatarii, sed potius emptoris: tunc enim in usu erat ei, cui restituebatur hereditas, nummo uno eam hereditatem dicis causa venire; et quae stipulationes inter venditorem hereditatis et emptorem interponi solent, eadem interponebantur inter heredem et eum cui restituebatur hereditas, id est hoc modo: heres quidem stipulabatur ab eo, cui restituebatur hereditas, ut quidquid hereditario nomine condemnatus fuisset sive quid alias bona fide dedisset, eo nomine indemnus esset, et omnino si quis cum eo hereditario nomine ageret, ut recte defenderetur; ille vero, qui recipiebat hereditatem, invicem stipulabatur, ut si quid ex hereditate ad heredem pervenisset, id sibi restitueretur, et ut etiam pateretur eum hereditarias actiones procuratorio aut cognitorio nomine exsequi. (Gaj. II, 251, 252.)

b) Nach dem St. Trebellianum (a. 62 n. Chr.) und Pegasianum (a. 75 n. Chr.).

ε) Sed posterioribus temporibus Trebellio Maximo et Annaeo Seneca consulibus senatusconsultum factum est, quo cautum est, ut si cui hereditas ex fideicommissi causa restituta sit, actiones, quae jure civili heredi et in heredem competerent, ei et in eum darentur, cui ex fideicommisso restituta esset hereditas; post quod senatusconsultum desierunt illae cautiones in usu haberi: praetor enim utiles actiones ei et in eum, qui recepit hereditatem, quasi heredi et in heredem, dare coepit eaeque in edicto proponuntur. (Gaj. II, 253.)

ζ) Sed rursus quia heredes scripti, cum aut totam hereditatem aut paene totam plerumque restituere rogabantur, adire hereditatem ob nullum aut minimum lucrum recusabant, atque ob id extinguebantur fideicommissa, Pegaso et Pusione consulibus

senatus censuit, ut ei, qui rogatus esset hereditatem restituere, proinde liceret quartam partem retinere, atque e lege Falcidia in legatis retinendi jus conceditur. (Ib. II, 254.)

η) Si heres damnosam hereditatem dicat, cogitur a praetore adire et restituere totam, ita ut ei et in eum qui recipit hereditatem, actiones dentur . . . idque ut ita fiat, Pegasiano senatusconsulto cautum. (Ulp. Fr. XXV, 16.)

4. Successives Universalbefehlommiß.

θ) . . . Si ita scripserimus: *Cum Titius heres meus mortuus erit, volo hereditatem meam ad Publium Maevium pertinere.* (Gaj. II, 277.)

§. 115.

Schenkungen auf den Todesfall.

1. Begriff.

α) Mortis causa donatio est, cum quis magis habere se vult, quam eum cui donat, magisque eum cui donat, quam heredem suum. (L. 1. pr. D. de m. c. don. 39, 6.) Mod.

2. Wirkung (Widerruflichkeit).

β) Non videtur perfecta donatio mortis causa facta, antequam mors insequatur. (L. 32. D. eod.) Ulp.

γ) Qui mortis causa donavit, ipse ex poenitentia conditionem vel utilem actionem habet. (L. 30. D. eod.) Ulp.

Sechstes Kapitel.

Schutz der Rechte.

§. 116.

Selbstschutz und Rechtsschutz.

1. Grundsatz.

α) Non est singulis concedendum quod per magistratum publice possit fieri, ne occasio sit majoris tumultus faciendi. (L. 176. pr. D. de R. J. 50, 17.) Paul.

2. Defensiv Selbsthilfe (Selbstvertheidigung).

β) Vim vi repellere licere Cassius scribit, idque jus natura comparatur. (L. 1. §. 27. D. de vi. 43, 16.) Ulp.

3. Aggressive Selbsthilfe (Selbstbefriedigung).

γ) Exstat decretum Divi Marci in haec verba: „*Optimum est, ut si quas putas te habere petitiones, actionibus experiaris.*“ Cum Marcianus diceret: vim nullam feci, Caesar dixit: „*Tu vim putas esse solum, si homines vulnerentur? Vis est et tunc, quotiens quis id quod deberi sibi putat, non per judicem reposcit. Quisquis igitur probatus mihi fuerit, rem ullam debitoris vel pecuniam debitam, non ab ipso sibi sponte datam, sine ullo iudice temere possidere vel accepisse isque sibi jus in eam rem dixisse, jus crediti non habebit.*“ (L. 13. D. qu. met. 4, 2.) Callistrat.

§. 117.

Die Klagen (actiones et interdicta). Wesen und Arten.

[Gaj. IV, 1 sq. Inst. tit. de act. 4, 6.]

1. Begriff des Klagerrechts.

α) Nihil aliud est actio, quam jus quod sibi debeatur iudicio persequendi. (L. 51. D. de obl. et act. 44, 7.) Cels.

2. Actio in personam, in rem.

β) In personam actio est, qua agimus cum aliquo, qui nobis vel ex contractu vel ex delicto obligatus est i. e. cum intendimus: *dare, facere, praestare oportere*. In rem actio est, cum aut corporalem *rem* intendimus *nostram esse*, aut jus aliquod nobis competere velut utendi fruendi. (Gaj. IV, 2, 3.)

3. Actio rei persequendae, poenalis, mixta.

γ) Sequens illa divisio est, quod quaedam actiones rei persequendae gratia comparatae sunt, quaedam poenae persequendae, quaedam mixtae sunt. Rei persequendae causa comparatae sunt omnes in rem actiones; earum vero actionum, quae in personam sunt, hae quidem, quae ex contractu nascuntur, fere omnes rei persequendae causa comparatae videntur... Ex maleficiis vero proditae actiones aliae tantum poenae persequendae causa comparatae sunt, aliae tam poenae quam rei persequendae et ob id mixtae sunt. (§§. 16—18. I. h. t. 4, 6.)

4. Actio civilis, honoraria (praetoria).

5. Actio bonae fidei, stricti juris.

d) Actionum autem quaedam bonae fidei sunt, quaedam stricti juris. Bonae fidei sunt hae: ex empto vendito, locato conducto, negotiorum gestorum, mandati, depositi, pro socio, tutelae etc.... In bonae fidei autem judiciis libera potestas permitti videtur iudici ex bono et aequo aestimandi, quantum actori restitui debeat. (§§. 28, 30. I. h. t. 4, 6.)

6. Interdicta. Arten.

e) Certis igitur ex causis praetor aut proconsul principaliter auctoritatem suam finiendis controversiis interponit, quod tum maxime facit, cum de possessione aut quasi possessione inter aliquos contenditur; et in summa aut jubet aliquid fieri aut fieri prohibet; formulae autem et verborum conceptiones, quibus in ea re utitur, interdicta decretave vocantur: vocantur autem decreta, cum fieri aliquid jubet, velut cum praecipit, ut aliquid exhibeatur aut restituatur; interdicta vero, cum prohibet fieri, velut cum praecipit, ne sine vitio possidenti vis fiat, neve in loco sacro aliquid fiat: unde omnia interdicta aut restitutoria aut exhibitoria aut prohibitoria vocantur. Nec tamen cum quid jusserit fieri aut fieri prohibuerit, statim peractum est negotium, sed ad iudicem recuperatoresve itur et ibi editis formulis quaeritur, an aliquid adversus praetoris edictum factum sit, vel an factum non sit, quod is fieri jusserit. (Gaj. IV, 139—141.)

ζ) Sequens in eo est diviso, quod vel adipiscendae possessionis causa comparata sunt vel retinendae vel recuperandae. (Gaj. IV, 143.)

η) Tertia divisio interdictorum in hoc est, quod aut simplicia sunt aut duplicia. (Ib. 156.) Vgl. oben §. 37, 3.

§. 118.

Vererbung und Erlöschung der Klagrechte.

[Inst. tit. de perp. et temp. act. 4, 12.]

1. Regel. — Unvererblichkeit gewisser Klagen.

a) Passiv.

α) Non omnes autem actiones, quae in aliquem aut ipso

jure competunt aut a praetore dantur, et in heredem aequè competunt aut dari solent. Est enim certissima juris regula, ex maleficiis poenales actiones in heredem non competere, veluti furti, vi bonorum raptorum, injuriarum, damni injuria. (§. 1. I. h. t. 4, 12.)

b) *Activ.*

β) Sed heredibus hujusmodi actiones competunt nec denegantur, excepta injuriarum actione et si qua alia similis inveniat. (§. 1. I. h. t.)

γ) . . . Magis enim vindictae quam pecuniae habet persecutionem. (L. 2. §. 4. D. de coll. 37, 6.) Paul.

2. *Verjährung*: Actiones perpetuae, temporales. Tempus utile.

δ) Quo loco admonendi sumus, eas quidem actiones quae ex lege senatusve consultis proficiscuntur, perpetuo solere praetorem accommodare, eas vero, quae ex propria ipsius jurisdictione pendent, plerumque intra annum dare. (Gaj. IV, 110.)

ε) Hae autem actiones annis triginta continuis extinguantur, quae perpetuae videbantur, non illae, quae antiquis temporibus limitantur. (L. 3. C. de praesc. XXX ann. 7, 39.) Honorius et Theodosius.

ζ) Ita autem utile tempus est, ut singuli dies in eo utiles sint, scilicet ut per singulos dies et scierit et potuerit admittere; ceterum quacūque die nescierit aut non potuerit, nulla dubitatio est, quin dies ei non cedat. (L. 2. pr. D. quis ordo, 38, 15.) Ulp.

η) Quia tractatus de utilibus diebus frequens est, videamus, quid sit experiundi potestatem habere. Et quidem in primis exigendum est, ut sit facultas agendi. . . . Proinde sive apud hostes sit, sive reipublicae causa absit, sive in vinculis sit, aut si tempestate in loco aliquo vel in regione detineatur, . . . experiundi potestatem non habet. (L. 1. D. de div. tempor. 44, 3.) Ulp.

§. 119.

Cinreden, Repliken, Duplikten.

[Gaj. IV, 115 sq. Inst. tit. de except. 4, 13; de replic. 4, 14.]

1. *Begriff der exceptio.*

α) Exceptio est condicio, quae modo eximit reum damnatione, modo minuit damnationem. (L. 22. pr. D. de except. 44, 1.) Paul.

β) Comparatae sunt autem exceptiones defendendorum eorum gratia, cum quibus agitur. Saepe enim accidit, ut quis jure civili teneatur, sed iniquum sit eum iudicio condemnari: velut si stipulatus sim a te pecuniam tamquam credendi causa numeraturus, nec numeraverim; nam eam pecuniam a te peti posse certum est, dare enim te oportet, cum ex stipulatu teneris: sed quia iniquum est te eo nomine condemnari, placet, per exceptionem doli mali te defendi debere. . . . In his quoque actionibus, quae non in personam sunt, exceptiones locum habent, veluti si metu me coegeris aut dolo induxeris, ut tibi rem aliquam mancipio dem: nam si eam rem a me petas, datur mihi exceptio, per quam si metus causa te fecisse aut dolo malo arguero, repelleris. (Gaj. IV, 116, 117.)

2. Arten.

γ) Exceptiones autem . . . omnes vel ex legibus vel ex his, quae legis vicem obtinent, substantiam capiunt, vel ex iurisdictione praetoris proditae sunt. (Gaj. IV, 118.)

δ) Perpetuae atque peremptoriae sunt, quae semper locum habent nec evitari possunt, qualis est doli mali, et rei iudicatae, et si quid contra leges senatusve consultum factum esse dicetur, item pacti conventi perpetui i. e. ne omnino pecunia petatur. Temporales atque dilatoriae sunt, quae non semper locum habent sed evitari possunt, qualis est pacti conventi temporalis i. e. ne forte intra quinquennium ageretur. (L. 3. D. de exc. 44, 1.) Gaj.

ε) Et generaliter sciendum est, ex omnibus in factum exceptionibus doli oriri exceptionem, quia dolo facit, quicumque id, quod quaqua exceptione elidi potest, petit: nam et si inter initia nihil dolo malo fecit, attamen nunc petendo facit dolose, nisi si talis ignorantia sit in eo, ut dolo careat. (L. 2. §. 5. D. de doli exc. 44, 4.) Ulp. — „Exceptio doli generalis.“

3. Wirkung.

ζ) Nihil interest, ipso jure quis actionem non habeat, an per exceptionem infirmetur. (L. 112. D. de R. J. 50, 17.) Paul.

4. Replik und Duplik.

η) Interdum evenit, ut exceptio, quae prima facie justa vi-

deatur, inique noceat actori; quod cum accidit alia adjectione opus est adjuvandi actoris gratia: quae adjectio replicatio vocatur, quia per eam replicatur aut resolvitur vis exceptionis. (Gaj. IV, 126.)

9) Interdum autem evenit, ut rursus replicatio, quae prima facie justa sit, inique reo noceat; quod cum accidit, adjectione opus est adjuvandi rei gratia quae duplicatio vocatur. (Gaj. IV, 128.)

§. 120.

Urtheil und Vollstreckung.

1. Begriff und Inhalt des Endurtheils. (Absolutorisches, condemnatorisches Urtheil; Präjudizialurtheil.)

α) Res judicata dicitur, quae finem controversiarum pronuntiatione iudicis accepit, quod vel condemnatione vel absolutione contingit. (L. 1. D. de re jud. 42, 1.) Mod.

2. Rechtskraft des Urtheils. Exceptio rei judicatae.

β) Res judicata pro veritate accipitur. (L. 207. D. de R. J. 50, 17.) Ulp.

γ) Saepe constitutum est, res inter alios iudicatas aliis non praejudicare. (L. 63. D. de re jud. 42, 1.) Macer.

δ) Et generaliter, ut Julianus definit, exceptio rei judicatae obstat, quotiens inter easdem personas eadem quaestio revocatur, vel alio genere iudicii. (L. 7. §. 4. D. de exc. r. jud. 44, 2.) Ulp.

3. Zwangsvollstreckung.

a) Personalexekution.

b) Realtekution.

§. 121.

In Integrum Restitutio.

1. Anomale und subsidiäre Natur des Rechtsmittels.

α) Sub hoc titulo plurifariam Praetor hominibus vel lapsis vel circumscriptis subvenit: sive metu, sive calliditate, sive aetate, sive absentia inciderunt in captionem. (L. 1. D. de in i. rest. 4, 1.) Ulp.

β) In causae cognitione etiam hoc versabitur, num forte alia actio possit competere citra in integrum restitutionem; nam si communi auxilio et mero jure munitus sit, non debet ei tribui extraordinarium auxilium. . . . (L. 16. pr. D. de minor. 4, 4.) Ulp.

2. Restitutionsgründe.

γ) Omnes in integrum restitutiones causa cognita a praetore promittuntur, scilicet ut justitiam earum causarum examinet, an verae sint, quarum nomine singulis subvenit. (L. 3. D. de I. I. R. 4, 1.) Mod. — Bgl. oben α.

δ) Non negligentibus subvenitur, sed necessitate rerum impeditis. (L. 16. D. ex qu. ca. maj. 4, 6.) Paul.

ε) Praetor edicit: QVOD CVM MINORE QVAM VIGINTI QVINQVE ANNIS NATV GESTVM ESSE DICETVR, VTI QVAEQVE RES ERIT, ANIMADVERTAM. (L. 1. §. 1. D. de minor. 4, 4.)

ζ) Hoc edictum praetor naturalem aequitatem secutus proposuit, quo tutelam minorum suscepit; nam cum constat inter omnes, fragile esse et infirmum hujusmodi aetatum consilium et multis captionibus suppositum, auxilium eis praetor hoc edicto pollicitus est et adversus captiones opitulationem. (L. 1. pr. D. eod.) Ulp.

η) Ait praetor: QVOD METVS CAUSA GESTVM ERIT, RATVM NON HABEBO. (L. 1. D. qu. met. 4, 2.)

3. Wirkung der Restitution.

θ) Restitutio autem ita facienda est, ut unusquisque integrum jus suum recipiat. Itaque si in vendendo fundo circumscriptus restituetur, jubeat praetor emptorem fundum cum fructibus reddere et pretium recipere. (L. 24. §. 4. D. de minor. 4, 4.) Paul.



Beitrag zur römischen Rechtsgeschichte.

I. Die Zeit der Könige (1—244 der Stadt; 753—510 a. Chr. n.) und des Freistaates (245—724 der Stadt; 509—30 a. Chr. n.).

Jahr der Stadt a. Chr. n.		Historische Thatfachen.	Rechtsquellen. — Juris- prudenz.
1	753	Gründung Rom's.	
176—220	578—534	Servius Tullius (Heeres- ordnung).	
220—244	534—510	Tarquinius Superbus (510 vertrieben).	Leges regiae. — Jus ci- vile Papirianum. (?)
245	509	Brutus und Collatinus die ersten Consuln.	Lex Junia tribunicia. — Leges Valeriae.
260	494	Secessio I. plebis in mon- tem sacrum. — Volks- tribunen.	
282	472		Lex Pinaria.
302—304	452—450	Decemviri legibus scri- bundis.	Lex XII tabularum.
305	449	Secessio II. plebis (in Aven- tinum).	Leges Valeriae Horatiae.
309	445	Connubium zwischen Patri- ziern und Plebejern.	Leges Canuleiae.
311	443	Einsetzung der Censoren.	
387	367	Zugänglichkeit des Consulats für die Plebejer. — Ein- setzung des Praetor ur- banus.	Lex Licinia Sextia.
409	345	Die Plebejer gelangen zur Censur.	Lex Furia de sponsu. (?)
447—450	307—304		Appius Claudius Cæcus (447 Consul). Jus civile Fla- vianum.

Jahr der Stadt a. Chr. n.		Historische Thatfachen.	Rechtsquellen. — Juris- prudenz.
467	287	Secessio III. plebis (in Janiculum).	Lex Hortensia. — Lex Aquilia. (?)
507	247	Einsetzung des Praetor peregrinus. (?)	Lex Silia und Calpurnia.
549	206		Lex Cincia de donis.
550	204		Lex Aebutia. (?)
557	197		Lex Atinia. — Sextus Aelius Paetus (Jus Aelianum).
565	189		Lex Atilia.
568	186		Lex Plaetoria. (?)
585	169		Lex Voconia testamentaria.
601	153		† M. Porcius Cato.
620—633	134—121	Unruhen der Gracchen.	P. Rutilius Rufus (Prätor). Q. Mucius Scaevola (cautio und praesumptio Muciana).
649	105		
659	95		
672	82	Sulla, Dictator perpetuus.	
674—694	80—60	Herrschaft des Pompejus.	
688	66		C. Aquilius Gallus (Stipulatio Aquiliana).
691	63	Cicero, Consul.	Lex Plautia de vi.
703	51		Servius Sulpicius Rufus, Aulus Ofilius, Alfennius Varus.
705	49	Gallia cisalpina erhält die Civität.	Lex Rubria de Gallia cisalpina. Q. Aelius Tubero.
708	46		Leges Juliae de maiestate, de vi, de collegiis.
709	45	Julius Cäsar, Dictator perpetuus.	
710	44	Cäsar ermordet.	Lex Julia municipalis.
711	43		Lex Ursonensis.
714	40		Lex Falcidia.
723	31	Octavianus besiegt den Antonius.	C. Trebatius Testa. — Aulus Cassellius.

II. Die Zeit der heidnischen Kaiser (725—1077 der Stadt; 29 a. Chr. bis 324 p. Chr. n.).

Jahr der Stadt p. Chr. n.	Reihenfolge der Imperatoren.	Rechtsquellen.	Zur Geschichte der Jurisprudenz.
725—767	29 a. bis 14 p. Chr.	Octavianus Augu- stus, Imp.	
727	27	Lex regia (Lex imperi).	
729	25	Einfegung des Prae- fectus urbi.	Leges Juliae ju- diciariae. — Lex Julia de cessione bo- norum.
738	16		Lex Julia de adulteriis.
748	6	Einfegung des Prae- fectus praetorio.	
757	4 p. Chr.		Lex Aelia Sen- tia. — Lex Julia de mari- tandis ordini- bus.
761	8		Lex Fufia Ca- ninia.
762	9		Lex Papia Pop- paea.
763	10		S. C. Silania- num.
767—790	14—37	Tiberius Claudius Nero, Imp.	
769	16		S. C. Libonia- num.
772	19		Lex Junia Nor- bana.
790—794	37—41	C. Cäsar Caligula, Imp.	M. Antistius Vabeo.
794—807	41—54	Tiberius Claudius Cäsar, Imp.	
799	46		S. C. Velleja- num.
807—821	54—68	Nero Claudius Cä- sar, Imp.	
815	62		S. C. Trebellia- num.
			M. Coccejus Nerva. C. Cassius Lon- ginus.
			Sempronius Proculus.
			M. Coccejus Nerva (junior).

Jahr der Stadt p. Chr. n.		Reihenfolge der Imperatoren.	Rechtsquellen.	Zur Geschichte der Jurisprudenz.
821—822	68—69	Cerv. Sulpicius Galba, Imp.		
822	69	M. Salvius Otho, Imp.		
822	69	A. Vitellius, Imp.		Cälius Sabinus.
822—832	69—79	L. Flavius Vespasianus, Imp.	S. C. Macedonianum. Lex de imperio Vespasiani.	
823	70		S. C. Pegasianum.	
828	75			
832—834	79—81	Titus Flavius Vespasianus, Imp.		Juventius Celsus der Ältere.
834—849	81—96	L. Flavius Domitianus, Imp.		
834—837	81—84		Lex Salpensana. Lex Malacitana.	
849—851	96—98	M. Cocceius Nerva, Imp.		
851—870	98—117	M. Ulpius Trajanus, Imp.		P. Juventius Celsus der Jüngere.
870—891	117—138	P. Aelius Hadrianus, Imp.		Priscus Neratius, Javolenus.
882	129		S. C. Juventianum.	
884	131		Edictum Divi Hadriani; S. C. Tertullianum.	Salvius Julianus. Sextus Africanus. Terentius Clemens. Sextus Pomponius.
891—914	138—161	L. Aelius Antoninus Pius, Imp.		Gajus. (Institutionen des Gajus.) Ulpius Marcellus.
914—922	161—169	Marcus Aurelius Antoninus Philosoph., Imp. mit seinem Bruder Lucius Aurelius Antoninus Verus (Divi fratres).		
922—930	169—177	Marcus Aurelius, Imp. allein.	Decretum Divi Marci.	D. Cerebidius Scaevola.
930—933	177—180	Dann mit seinem Sohne Lucius Aurelius Commodus, welcher		
931	178		S. C. Orphitianum.	
933—945	180—192	allein regiert.		
945—946	192—193	P. Helvius Pertinax, Imp.		

Jahr der Stadt p. Chr. n.		Reihenfolge der Imperatoren.	Rechtsquellen.	Zur Geschichte der Jurisprudenz.
946	193	M. Didius Julianus, Zmp.	Oratio Severi.	Tertullianus. Aemilius Papi- nianus. Claudius Try- phoninus, Cal- listratus, Anti- lius Maximus, Pacianus Rufus Furius Anthia- nus. Papinian durch Caracalla er- mordet. Florentinus. Domitius Ulpia- nus (228 p. Chr. ermordet). Julius Paulus. Marcianus. Aemilius Macer, Modestinus.
946—964	193—211	L. Septimius Se- verus Pertinax, Zmp. von 951 an mit seinem Sohne		
948	195	M. Aurelius Anto- ninus Caracalla, Zmp.		
965—970	212—217	Caracalla, Zmp. allein.		
965	212			
970—971	217—218	M. Opilius Macri- nus, Zmp.		
971—975	218—222	M. Aurelius Anto- nius Elagaba- lus, Zmp.		
975—988	222—235	M. Aurelius Se- verus Alexan- der, Zmp.		
988—991	235—238	C. Julius Magi- mus, Zmp.		
991	238	M. Antonius Gor- dianus, Zmp. (Vater und Sohn I. und II.)		
991—997	238—244	M. Antonius Gor- dianus III., Zmp. (der Enkel).		
997—1002	244—249	M. Julius Phi- lipus Arabs, Zmp.		
1000	247	Roms Millenniumfeier.		
Jahr p. Chr. n.				
249—251		Trajanus Decius, Zmp.		
251—253		C. Vibius Trebo- nianus Gallus, Zmp.		
253		C. Julius Aemilia- nus Pius, Zmp.		

Jahr p. Chr. n.	Reihenfolge der Imperatoren.	Rechtsquellen.	Zur Geschichte der Jurisprudenz.
253—260	P. Vicinius Vale- rius, Imp. von 254 an mit seinem Sohne Vicinius Gallienus, der dann bis zum Jahre 268 allein regiert.		
268—270	Claudius II., Imp.		
270—275	L. Domitius Aure- lianus, Imp.		
275—276	M. Claudius Taci- tus, Imp.		
276—282	M. Aurelius Pro- bus, Imp.		
282—283	M. Aurelius Carus, Imp.		
282—284	Carinus und Nume- rianus, Imp.		
284—305	G. Aurelius Vale- rius Diocletia- nus, Imp. 286 Theilung des Rei- ches mit Maxi- mianus.	294 Gesetz Dio- cletians über das Gerichts- verfahren.	
305—306	Galerius und Con- stantius Chlorus, Imp. 306 an Stelle des Chlorus sein Sohn Con- stantinus I. Magnus, der nach Befehl der Mit- und Nebenkaiser von allein regiert.	308 (?) Codex Gregorianus.	
323—337 330	Verlegung der Resi- denz von Rom nach Konstantinopel (No- va Roma).		

III. Die Zeit der christlichen Kaiser bis Justinian (337—365 p. Chr. n.).

Jahr p. Chr. n.	Reihenfolge der Imperatoren.	Rechtsquellen.	Zur Geschichte der Jurisprudenz.
337—340	Constantinus II., Constantius, Constans, Imppp.		
340—350	Constantius und Constans, Imppp.		
350—361	Constantius, Alleinherrscher.		
361—363	Flavius Claudius Julianus (Apostata). Rückkehr zum Heidenthume.		
363—364	Flavius Jovianus, Imp. Rück- kehr zur christl. Religion.		
364	Valentinian, Imp. theilt das Reich mit seinem Bruder Va- lens: es herrscht im weströmischen Reiche	oströmischen Reiche	
364—375	Valentinian I. von 367 an mit seinem Sohne Flavius Gra- tianus.		
364—378		Flavius Va- lens.	Codex Hermo- genianus (365?)
375—383	Flavius Gra- tianus mit sei- nem Bruder J. Valentinianus II.		
379—395		Flavius Theo- dosius I., in dessen Hand	
392	wieder Orient und Occident vereinigt werden. Herrschaft der Söhne des Theo- dosius: im weström. Reiche	im oström. Reiche	
395—423	Flavius Ho- noriu s.		
395—408 400		Arcadius.	Notitia dignita- tum et admini- strationum om- nium in par- tibus Orientis et Occidentis.

Jahr p. Chr. n.	Reihenfolge der Imperatoren.		Rechtsquellen.	Zur Geschichte der Jurisprudenz.
408—450 410	im weström. Reiche	im oström. Reiche Theodosius II.		Theodosius II. gründet die Rechtsschule zu Konstantinopel.
423—425 425—455 426	Johannes Ty- rannus. Valentinia- nus III.		Ettirgesetz von Theodosius II. und Valenti- nian III.	Fragmenta Va- ticana (436?) Collatio Le- gum Mosaic. et Romanar. (436?)
438			Codex Theodo- sianus.	
450—490				
455	Petronius Ma- rimus.	Fl. Marcia- nus 450 bis 457.		
455—456	Abitus.	Fl. Leo I. 457 bis 474.		
457—461	Majorianus.	Fl. Leo II. 474.		
461—465	Severus.	Fl. Geno 474 bis 490.		
467—472	Anthemius.			
472—473	Olybrius.			
474	Glycerius.			
474—475	Julius Nepos.			
475—476	Romulus Augustulus.			
493	Stiftung des Ostgothenrei- ches in Ita- lien.		Die röm. Rechts- quellen bei den Germanen Edi- ctum Theodo- rici (506), Lex Romana Wisi- goth. (506), Lex Rom. Bur- gund. (517?)	
491—518		Fl. Anastasius, Imp.		
518—527		Justinus I.		
527—565	Justinianus (geb. zu Taure- sium 482 — Uprauda —) seit 1. April Mitregent, am 1. August durch den Tod Justin's Alleinherrscher.			

Jahr p. Chr. n.	Reihenfolge der Imperatoren.	Rechtsquellen und Jurisprudenz.
528		Kommission zur Abfassung des (ältern) Codex Constitutionum.
529		Publikation dieser Arbeit mit Gesetzeskraft vom 16. April 529. —
529—532		Tribonianus.
530		Quinquaginta Decisiones — Tribonian Quaestor sacri palatii.
533		Tribonian mit der Bildung einer Kommission zur Abfassung der Pandekten beauftragt.
533		Publikation der Institutionen mit Gesetzeskraft vom 30. Dezbr. 533.
534		Publikation der Pandekten mit Gesetzeskraft vom 30. Dezember 533.
535—565		Neue Studienordnung.
545		Auftrag an Tribonian zur Revision (repetita praelectio) des alten Codex. — Publikation des Codex repet. praelect. mit Gesetzeskraft vom 29. Dezember 534.
533—555		Novellae (constitutiones) Justiniani.
565		† Tribonianus.
565	Belisar und Narses zerstören das Ostgothenreich. Exarchat in Ravenna.	Einführung der Justinianischen Rechtsbücher im wiedergewonnenen Westen.
565		† Justinian.

Register.

(Die Zahlen bedeuten die Paragraphen.)

Acceptilatio. 79.
Accrescenz. 107, 113.
Actio auctoritatis. 66.
— confessoria. 49.
— de peculio. 76.
— exercitoria. 76.
— familiae erciscundae. 107.
— hypothecaria. 75.
— institoria. 76.
— negatoria. 45.
— praescriptis verbis. 63.
— Publiciana. 45.
— rationibus distrahendis. 90.
— redhibitoria. 63.
— rei uxoriae. 85.
— Serviana. 73, 75.
— quanti minoris. 66.
— quod jussu. 76.
Actiones adjectitiae qualitatis. 76.
— noxales. 70.
Adfinitas. 27.
Aditio hereditatis. 105.
Adjubation. 44.
Adoption. 86.
Aftermiethe. 67.
Agnaten. 27.

Egner, Grundriß.

Alluvio. 43.
Anatocismus. 62.
Antichrese. 75.
Arrha. 66, 71.
Arrogation. 86.
Auctoritas tutoris. 90.
Basififen. 21.
Beneficium competentiae. 78.
— inventarii. 107.
— separationis. 107.
Bona fides. 42.
Bonorum possessio. 94.
Caducum. 105.
Capitis deminutio. 28.
Cautio. 65.
— usufructuaria. 48.
Cession. 77.
Chirographa. 64.
Codex expensi et accepti. 64.
— Justinianus. 20.
— Theodosianus. 17.
Codicilli. 111.
Coemptio. 82.
Cognaten. 27.

Colonat. 23.
 Commixtio. 43.
 Commodatum. 63.
 Compensatio. 80.
 Condictio. 60.
 Condictio indebiti. 70.
 Confarreatio. 82.
 Confusio. 49.
 Constitutiones principum. 17.
 Constitutum debiti. 68, 72.
 Contractus innominati. 63.
 Cretio. 105.
 Culpa. 55.
 Cura. 92.

Darlehen. 62.
 Datio in solutum. 78.
 Decretum Divi Marci. 116.
 Delation. 93.
 Delegation. 79.
 Depositum. 63.
 Detention. 35.
 Dies. 60.
 Disputatio fori. 11.
 Dos adventitia. 85.
 — profectitia. 85.
 Duplicatio. 119.

Edicta magistratum. 15.
 Emancipatio. 87.
 Emphyteuse. 50.
 Emptio-venditio. 66.
 Eviction. 66.
 Exceptio. 119.
 Estimatio. 29.
 Expensilatio. 64.

Fideicommissum. 111.
 — hereditatis. 114.
 Fidejussio. 72.
 Fiducia. 73.
 Foenus nauticum. 62.

Fructus. 33.
 Furtum. 69.

Gemeinheitsrecht. 4.
 Glossa. 21.

Hereditas. 93.
 Hereditatis petitio. 108.
 Hyperocha. 75.
 Hypotheca. 73, 74.

Infamia. 29.
 In integrum restitutio. 121.
 In jure cessio. 41.
 Injuria. 69.
 Institutionen. 19.
 Interdicta. 37, 117.
 Interesse. 54.
 Interdictum quorum bonorum. 108.
 — Salvianum. 73.
 — unde vi. 37.
 — uti possidetis. 37.
 — utrobi. 37.

Jus civile. 11.
 — — Papirianum. 13.
 Jus gentium. 11.
 — naturale. 11.
 — offerendi. 75.
 — singulare. 3.

Kauf. 66.
 Kollationspflicht. 101.
 Konjunction. 107.
 Konkurs. 78.
 Korrealobligationen. 52.

Laesio enormis. 66.
 Latini coloniarii. 25.
 — Juniani. 23.
 Legatum. 110.
 Leges regiae. 13.

- Legitimation. 86.
 Leihvertrag. 63.
 Lex. 12.
 — Aelia Sentia. 23.
 — Aquilia. 69.
 — Atinia. 42.
 — Caecilia Didia. 12.
 — Cincia. 68.
 — duodecim tabularum. 13.
 — Falcidia. 112.
 — Fufia Caninia. 23.
 — Julia de adulteriis. 13.
 — Julia de maritandis ordinibus. 13.
 — Julia municipalis. 13.
 — Junia Norbana. 23.
 — Malacitana. 13.
 — Papia Poppaea. 13.
 — Romana Wisigothorum, Burgundi-
 onum. 18.
 — Rubria de Gallia cisalpina. 13.
 — Salpensana. 13.
 — Ursonensis. 13.
 Libertini. 24.
 Locatio-conductio. 67.
 Longi temporis possessio. 42.

 Mancipatio. 41.
 Mandatum. 67.
 — qualificatum. 72.
 Manumissio. 23.
 Manzipationstestament. 96.
 Matrimonium. 81.
 Metus. 59.
 Modus. 60.
 Mora. 78.
 Mortis causa donatio. 115.
 Mutuum. 62.

 Necessarii heredes. 105.
 Negotiorum gestio. 70.
 Nexum. 61.
 Nothbenrecht. 103.

 Novation. 79.
 Novellen. 20.
 Nuptiae. 81.

 Obligatio. 51.
 Offupation. 43.

 Pacta. 68.
 Pandekten. 19.
 Partes pro diviso, pro indiviso. 33.
 Partitio. 114.
 Paterfamilias. 26.
 Patria potestas. 86.
 Patronatsrecht. 24.
 Peculium. 23.
 — castrense. 88.
 Personalserbituten. 48.
 Pertinenzen. 33.
 Piae causae. 30.
 Pignus. 63, 73.
 Plebiscitum. 12.
 Portio legitima. 104.
 Possessio. 34.
 Postliminium. 23.
 Prädialeserbituten. 47.
 Praedia urbana. 33.
 Praesumptio Muciana. 84.
 Präterition. 103.
 Precarium. 35.
 Privilegium. 3.
 Pupillarstitution. 98.

 Quasibest. 38.
 Querela inofficiosi testamenti. 104.

 Rapina. 69.
 Receptum nautarum. 68.
 Regula Catoniana. 112.
 Rei vindicatio. 45.
 Replicatio. 119.
 Res. 31.
 — divini juris. 32.

- Res Mancipi. 41.
 Responsa prudentium. 16.
 Senatusconsultum. 14.
 S. C. Juventianum. 108.
 — Macedonianum. 62.
 — Orphitianum. 101.
 — Tertullianum. 101.
 — Trebellianum. 114.
 — Vellejanum. 14, 72.
 Servi. 23.
 Servituten. 46.
 Simulation. 59.
 Societas. 67.
 Solidarobligationen. 52.
 Solutio. 78.
 Spezifikation. 43.
 Sponsalia. 82.
 Status. 22.
 Stipulatio. 65.
 — duplae. 66.
 Substitution. 98.
 Sui heredes. 100.
 Superficies. 50.
 Tempus utile. 118.
 Testamenti factio. 95.
 Testamentum. 95.
 Thesaurus. 43.
 Tradition. 44.
 Transactio. 79.
 Transmissio. 106.
 Turpitud. 29.
 Tutela. 89.
 Tutor Atilianus. 90.
 Universalfideicommiss. 114.
 Universitas personarum. 30.
 — rerum. 33.
 Usucapio. 42.
 — pro herede. 109.
 Usurpatio. 42.
 Usus. 48.
 Ususfructus. 48.
 Verbalvertrag. 65.
 Vulgar substitution. 89.
 Zinsen. 62.



6.4. 1895
 1/4/20





3 2044 057 584 047

